



Vereine.

*Neue Vereins-
räumlichkeiten ihrer
Bestimmung übergeben.*

Seite 10

Bäume.

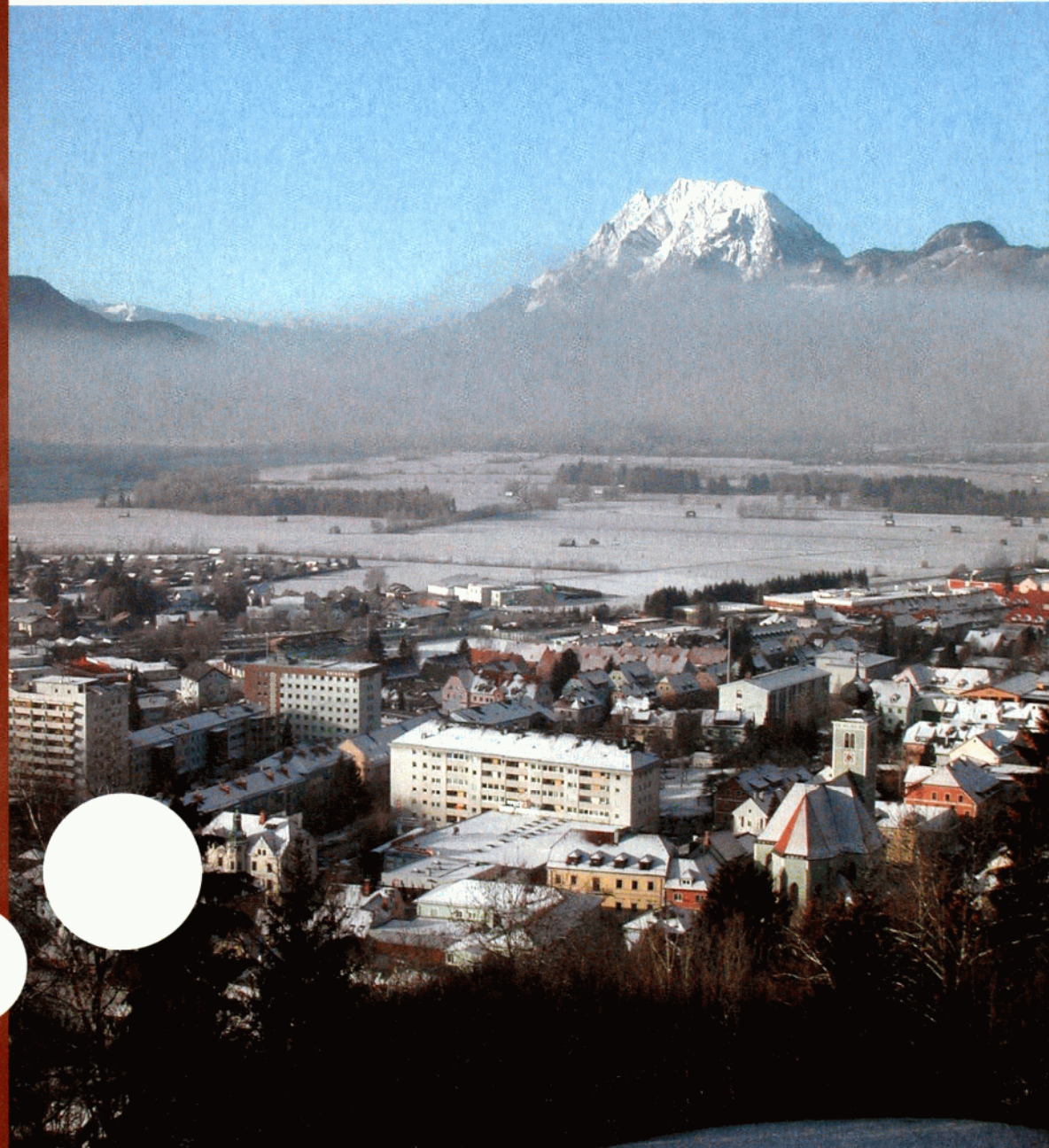
*39 Kastanienbäume
an der Werkstraße
gepflanzt.*

Seite 41

Ehrenringe.

*An Christine Stipanitz
und Pfarrer Josef Schmidt
überreicht.*

Seite 46



Wir wünschen allen Liezenerinnen
und Liezenern ein friedvolles Weihnachtsfest
und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2004!

Bürgermeister Rudi Hakel, alle Stadt- und Gemeinderäte
sowie die Bediensteten der Stadtgemeinde Liezen.



Und Ihr veranlagtes Geld? Ist das in guten Händen?

VERLASSEN SIE SICH LIEBER AUF DIE RICHTIGE BERATUNG. Ihr Kundenbetreuer informiert Sie gerne über die verschiedenen Anlageformen – von sicherheitsorientiert bis spekulativ. Ganz nach Ihren Vorstellungen und Bedürfnissen. Einen kleinen Vorgeschmack erhalten Sie im Internet unter www.steiermaerkische.at. Oder Sie nutzen unsere **Infoline unter 05 0100 – 50500** – österreichweit zum Ortstarif.



DIE STEIERMÄRKISCHE

SPARKASSE 

In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Persönlich betrachtet

Liebe Bürgerinnen und Bürger! Liebe Jugend!

Ein ereignisreicher Herbst geht langsam zu Ende. Der Rückblick auf die vergangenen Wochen ist ein recht angenehmer. So konnten wir uns an vielen kulturellen Veranstaltungen erfreuen. Ob beim Bergfilmfestival unserer alpinen Vereine, beim Joe Zawinul-Konzert, beim Kindermusical und vieles mehr – die zahlreichen Besucher waren durchwegs begeistert. Liezen wird immer mehr zum kulturellen Blickfang, vor allem auch deswegen, weil wir neben dem Kulturreferat der Stadt auch Vereine haben, die mit Können und Elan ans Werk gehen und Beeindruckendes leisten.

Fünf Vereinen sind am 21. November neue Vereinslokalen offiziell übergeben worden. Deshalb hatten der Musikverein, das Jugendzentrum, der islamische Religionsverein und das

Radio Freequenns zu einem erfolgreichen „Tag der offenen Tür“ geladen. Einen genaueren Bericht können Sie im Inneren des Blattes lesen.

Ebenso finden Sie in diesen Stadtnachrichten einen Artikel über die Ehrenringverleihung an Frau Christine Stipanitz und Herrn Stadtpfarrer Josef Schmidt, zwei besondere Menschen, die aufgrund ihrer Verdienste um die Stadt mit Recht ausgezeichnet worden sind.

Besonders in der Vorweihnachtszeit wird unsere Stadt von vielen Kunden aus nah und fern für die Weihnachtseinkäufe besucht. Dass wir den Ruf einer qualitativ hochwertigen Einkaufsstadt haben, hat übrigens auch eine aktuelle Kaufstromanalyse bestätigt. Mit der überregionalen, auch über unsere

Bezirksgrenzen hinausgehenden Bedeutung als Einkaufsmetropole erreicht der Handel in Liezen Wirtschaftszahlen, welche sich andere Städte in vergleichbarer Größenordnung nur wünschen können.

Wichtig ist natürlich auch, unsere Stadt attraktiv und schön zu gestalten. So sind die Umbauarbeiten im Bereich des nördlichen Hauptplatzes nahezu abgeschlossen. Weitere Maßnahmen zur Stadtbildverschönerung sind in Ausarbeitung und Durchführung. Besonders freue ich mich über die Baumbepflanzung in der Werkstraße. Mit einer Allee von 42 Kastanienbäumen hat der Einfahrtbereich zu unserer Stadt eine natürliche und gesunde Verschönerung erfahren.

Auch in punkto „Straßenlösung fürs Ennstal“ hat es

Fortsetzung auf Seite 4

INHALT

WIRTSCHAFT

Bürgermeister geht durch die Stadt	4
JobAllianz	4 – 5

STADTMARKETING & TOURISMUS

Weihnachtsshopping	6
Wirtschaftsuntersuchung	6, 7
Neuer Internetauftritt	8
Informationen aus der Region	8

BAUGESCHEHEN

Neue Vereinsräumlichkeiten	10 – 11
Raumordnung	12
Spatenstich Kohlbacherhäuser	13
Innenstadtdinitiative	15

STÄDTISCHER BAUHOFF

VERKEHR

Fußgeherübergang	17
Neues Verkehrskonzept	17
Wohnstraßen	18
Neuer Unterausschuss	18

KULTUR

Theaterrunde Weißenbach	19
Palastorchester	20
Musikschule Liezen	20
Musikfrühling	21

BIBLIOTHEK

	22
--	----

VERANSTALTUNGEN

Weihnachten	23
Veranstaltungskalender	24 – 25
Faschingsgilde Liezen	25
Bürgermeisterstammtische	26
Giga-Gugga-Treffen	27
Pfarrkirche Liezen	29

JUGEND

	29
--	----

KINDER

	30 – 31
--	---------

SCHULEN

	32 – 35
--	---------

SOZIALES

Knorpelschaden	36
Zauberhafter Nachmittag	37
Rotes Kreuz	39
Volkshilfe-Ausflug	39

UMWELT

	41
--	----

SPORT UND VEREINE

Langlaufen	42
Heidi Altenaichinger	43
WSV Liezen	43, 44, 45
Volleyball	45
Tennisdamen	45

WISSENSWERT UND AKTUELL

Ehrenringverleihung	46 – 48
50 Jahre Pfarrbrief	48
Auf ein Wort	49
FF Liezen und Pyhrn	50, 51

ERINNERUNGEN

	52 – 53
--	---------

STADTTELEGRAMM

	54 – 55
--	---------

Nächste Ausgabe:

Erscheint am Freitag,
5. März 2004

Redaktionsschluss:
Montag, 16. Februar 2004


Fortsetzung von Seite 3

weitere wichtige Gespräche gegeben. Nach Abschluss der Korridoruntersuchung ist als nächster Schritt die Erarbeitung einer Trassenfindung im Abschnitt „Knoten Selzthal – Knoten Trautenfels“ geplant, wobei der Engpass Liezen oberste Priorität hat.

Es war also ein ereignisreicher Herbst! Langsam sollten wir aber auch daran denken, uns auf das ruhigste Fest des Jahres vorzubereiten. Einen künstlerischen Vorgesmack auf die Weihnachtszeit haben wir ja bereits durch die 20. Weihnachtsausstellung der Freizeitkünstler erhalten. Um Sie auf die weihnachtliche und besinnliche Zeit einzustimmen, darf ich Sie zu den alljährlichen Adventbegegnungen in den Kirchhof Liezen einladen.

Vor allem wünsche ich Ihnen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und für den bevorstehenden Jahreswechsel bereits jetzt ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2004.

Ihr Bürgermeister



Rudi Hakel

Ein Bürgermeister geht durch die Stadt

Neben den Sprechtagen unseres Bürgermeisters hat die Bevölkerung auch anlässlich der „Bürgermeisterstammtische“ die Möglichkeit, Probleme und Anliegen darzulegen und über mögliche Lösungen zu diskutieren (siehe hierzu auch Vorankündigung auf Seite 26).

Bürgermeister Rudi Hakel hat nun eine weitere Aktion ins Leben gerufen. Ab Jänner des kommenden Jahres möchte er unter dem Motto **„Ein Bürgermeister geht durch die Stadt“** die einzelnen Stadtbereiche besuchen, um mit den Betroffenen vor Ort über etwaige Schwierigkeiten zu sprechen, sowie über verschiedene Vorhaben zu informieren. Bereits am **Montag, den 19. Jänner 2004 zwischen 14 und 16 Uhr** wird unser Bürger-

meister die Anrainer am Dr.-Karl-Renner-Ring (Treffpunkt Dr.-Karl-Renner-Ring Nr. 1, gegenüber Siedlungsgenossenschaft – siehe Foto) persönlich besuchen.

Durch die bevorstehenden Kanalbauarbeiten und die momentane Parkplatzproble-

matik ist in diesem Bereich besonderer Handlungsbedarf gegeben. Alle Anrainer sind zu den „Vor-Ort-Gesprächen“ herzlich eingeladen. Über die weiteren „Ein Bürgermeister geht durch die Stadt“-Termine werden wir Sie selbstverständlich rechtzeitig informieren.



Treffpunkt für den ersten Rundgang mit dem Bürgermeister ist beim Haus Dr.-Karl-Renner-Ring 1.

JobAllianz – eine Service-Einrichtung des Bundessozialamtes



JobAllianz
STEIERMARK

Die JobAllianz Liezen richtet sich an die DienstgeberInnen des Bezirkes und hat das Ziel, die beruflichen Chancen von Menschen mit Behinderung zu verbessern. Durch gezielte Information, Beratung und Aufklärung zeigt die JobAllianz den betrieblichen und gesellschaftlichen Nutzen einer beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung auf. Bisherige Erfahrungen zeigen,

dass Menschen mit Behinderung hoch motiviert und fachlich kompetente MitarbeiterInnen sind, die mit Verantwortungsbewusstsein und hoher Lernbereitschaft an ihre Aufgaben herangehen. Zwei Drittel aller krankheits- oder unfallbedingter Behinderungen sind Einschränkungen des Bewegungsapparates, Allergien oder organische Erkrankungen, die bei der Ausübung eines

neuen Berufes meist keine Rolle spielen. Menschen mit Behinderung können in den verschiedenen Institutionen und Zentren ausgebildet und daher am Arbeitsplatz sofort eingesetzt werden.

Mit der Umsetzung der JobAllianz im Bezirk Liezen wurde die Lebenshilfe Ennstal beauftragt.

Die JobAllianz bietet folgende Leistungen: Infos und Beratung über:

- Förderungen und Beihilfen
- Rechtliche Aspekte der Beschäftigung (z.B. Kündigungsschutz)

- Unterstützungs- und Serviceangebote f. DienstgeberInnen
- Neue Beschäftigungsmodelle für Menschen mit Behinderung
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Behinderten- einrichtungen und integrativen Betrieben
- Erfahrungsaustausch von DienstgeberInnen und ExpertInnen
- Die JobAllianz präsentiert erfolgreiche Beispiele und verleiht den JobOskar

einsetzen. Diese Form der öffentlichen Anerkennung soll aber auch ein Anreiz für jene sein, die bisher einer Beschäftigung von MitarbeiterInnen mit Behinderung eher kritisch gegenüberstehen. Von größter Bedeutung ist die große öffentliche Beachtung und mediale Präsenz, die über den JobOskar für die Anliegen der JobAllianz erreicht wird. 2003 – dem „Europäischen Jahr für Menschen mit Behinderung“ wurden im Bezirk Liezen folgende Firmen und Institutionen mit dem JobOskar ausgezeichnet:

- BAL Gumpenstein – Irdning öffentliche Betriebe
- Schlosserei Manfred Lindner – Liezen Kleinbetriebe
- Vitalhotel Heilbrunn – Bad Mitterndorf Mittelbetriebe

Der steirische JobOskar ist eine Auszeichnung für DienstgeberInnen die sich besonders für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung

Die Vergabe des JobOskars erfolgt durch eine Fachjury nach folgenden Kriterien:

- Prozentanteil der beschäftigten MitarbeiterInnen mit

- Behinderung
- bauliche u. organisatorische Adaptierungen
- Schaffung von Arbeitsplätzen und Neueinstellungen

- gen von MitarbeiterInnen mit Behinderung
- Kooperationen mit integrativen Betrieben und Behinderteneinrichtungen



JobOskar-Gala 2003: Vordere Reihe v. l. Roswitha Planitzer – JobAllianz, Fr. Hierzegger – Vitalhotel Heilbrunn, Manfred Lindner, Dr. Margaretha Steiner – Bundessozialamt, Johann Einzinger – AMS Liezen; 2. R. v. l. Christian Imlinger – WK Liezen, Dr. Kurt Chytil – BAL Gumpenstein, Dr. Christian Sulzbacher – BH Liezen; Landesrat Dr. Kurt Flecker

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser!

Unsere Gemeindezeitung STADT LIEZEN ist in erster Linie ein Medium, das Sie über die aktuellen Geschehnisse in unserer Stadt informieren soll. Ein Druckwerk, welches sich im Laufe der Zeit zu einem hochqualitativen Informationsmedium entwickelt hat. Auch die

heimische Wirtschaft sieht das so und platziert nach dem Motto „Werbung in STADT LIEZEN zahlt sich aus“ immer wieder gerne Anzeigen. Da sich unser Blatt aus Gemeindeabgaben finanziert, und wir, das Team von STADT LIEZEN, eben sorgsam mit diesen umgehen wollen, bitten wir Sie, die Stadtnach-

richten auch als Werbeforum der Wirtschaftstreibenden entsprechend anzunehmen. Damit sind wir unserem Ziel, die Nachrichten unser Stadt „ausgeglichen“ zu produzieren, wieder einen Schritt näher gekommen. Die Wirtschaft möchten wir weiterhin mit unserer hohen Qualität anziehen, und ihr auch in Zukunft eine interessante Werbemöglichkeit anbieten. Voraussetzung ist natürlich, dass Sie,

liebe Liezenerinnen und Liezener, auch weiterhin eine tolle Gemeindezeitung ins Haus bekommen. Allenfalls vermehrte Werbeeinschaltungen in STADT LIEZEN bitten wir Sie deshalb aus diesem Blickwinkel zu sehen. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen weiterhin viel Freude mit Ihren Stadtnachrichten.

Anzeigen-Hotline
03612 / 22 881-0



Josef Stangel
Filialleiter

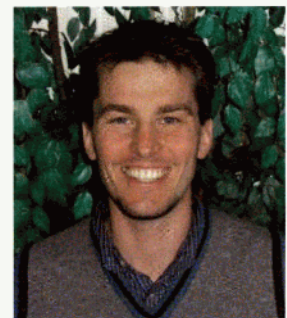


RENAULT

Vogl & Co

Selzthaler Straße 2, 8940 Liezen

Wir wünschen allen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr!



Mario Mandlberger
KFZ-Verkauf

Alles was das Fest verschönert! Weihnachts-Shopping in Liezen...

„Liezener Weihnachts-Shopping“ bietet mit all seinen Aktivitäten wieder eine Menge toller Angebote und Attraktionen, die sowohl für Einheimische als auch für Gäste das Einkaufen und Verweilen in der Stadt Liezen zur Freude werden lassen!

Um die Einkaufsfreude noch zu erhöhen, heißt es auch dieses Jahr an allen vier Adventsamstagen wieder: „GRATIS PARKEN“ in der gesamten Bezirkshauptstadt! Bei einem Einkaufsbummel durch die weihnachtlich geschmückte Stadt kann man auch eine „LEBENS-GROSSE KRIPPE“ vor dem Rathaus bestaunen.

Die weihnachtlich geschmückten Stände der ADVENTBE- GEGNUNGEN am Kirchhof sind noch am 13. und 20. Dezember in der Zeit von 15.00 bis 18.30 Uhr geöffnet. Der Duft von Lebkuchen, kandierten Früchten und anderen

Leckereien, der die kleinen Holzstände der ADVENT- BEGNUNGEN am Liezener Kirchhof umgibt, hat magische Anziehungskraft. Während die Kinder ihre Hände an den Tüten mit den heißen Maroni wärmen, genießen die Erwachsenen bei einem Glas Punsch den Adventmarkt, der jedes Jahr wieder den gleichen unverwechselbaren Zauber verbreitet. Dabei kann man kleine – von Hand – liebevoll gebastelte Weihnachtsgeschenke, Kekserl, heiße Maroni, Lebkuchen und vieles mehr für Eltern, Großeltern oder liebe Freunde erwerben. In diesem Zusammenhang soll auch der karitative Zweck dieser Veranstaltung hervorgehoben werden. Im Rahmen der Adventbegegnungen findet um jeweils 17.00 Uhr eine ca. halbstündige Advent-Veranstaltung in der Kirche statt. Durch den Kauf eines

ADVENTLICHTS, welches Sie bei allen Liezener Geldinstituten, der katholischen Pfarre sowie an den Ständen der Adventbegegnungen um 1 Euro erwerben können, unterstützen Sie eine karitative Aktion der katholischen Pfarre und Stadtmarketing & Tourismus Liezen. Der Erlös dieser Aktion kommt Liezener Kindern zugute.

Bewundern kann man auch die CHRISTKINDER, welche an den Adventsamstagen durch Liezen spazieren und dabei wieder so manch Weihnachtsüberraschung zu verschenken haben. Neben Gratis-Parkscheinen gib'ts auch kleine, weihnachtliche Naschereien für kleine und große Naschkatzen. Auf keinen Fall auslassen sollte man eine Kutschenfahrt durch das weihnachtliche Liezen am 20. Dezember zwischen 14.00 und 17.00 Uhr! Der Weihnachtsmann, der die Kutsche begleitet, hält leckere Überraschungen für Klein und Groß bereit.

WEIHNACHTEN IN LIEZEN

Liezener Weihnachts-Shopping

KUTSCHENFAHRTEN mit dem Weihnachtsmann

am 20. Dezember 2003
12.00 bis 14.00 Uhr

Hauptplatz • Ausseer Straße • Döllacher Straße
Fronleichnamsweg • Fußgängerzone Ennstalhalte

VSC
VERSICHERUNGS
SERVICE CENTER
LIEZEN

STADT
LIEZEN
BEWERTET SEHR EINFLUSSREICH

Präsentation der landesweiten Wirtschaftsuntersuchung

Interessante Erkenntnisse über den Wirtschaftsstandort Liezen bei der Präsentation der kürzlich durchgeführten Untersuchung der Einzelhandels- und Dienstleistungsstruktur sowie des Einkaufsverhaltens in der Steiermark.

Am 28. Oktober wurden den Liezener Wirtschaftstreibenden unter Anwesenheit mehrerer Ehrengäste im Sparkassensaal Liezen die Ergebnisse der kürzlich fertig gestellten Einzelhandels- und Dienstleistungs-

strukturuntersuchung präsentiert. Das Projekt wurde von Stadtmarketing & Tourismus Liezen in Auftrag gegeben, von der CIMA Österreich GmbH durchgeführt und wird vom Land Steiermark sowie der Wirtschaftskammer Steiermark gefördert.

Die Untersuchung ist für unser Bundesland einzigartig: Bislang gibt es keine gleichartige Erhebung. Dies gilt einerseits für die angewendeten Untersuchungsmethoden sowie auch für die

Flächendeckung. Die Untersuchung beinhaltet: Branchenmix-Analyse, Haushaltsbefragung, Image-Analyse, City-Check, Unternehmerbefragung und Kaufstromanalyse. Der landesweite Bericht wird im Oktober 2004 vorliegen. Im Bezirk wurden als „Region I“ Liezen, Bad Aussee, Gröbming und Schladming untersucht. In Liezen liegen die Ergebnisse nun als erste dieser Gemeinden vor.

Die durchwegs positiven Ergeb-

nisse für die generelle Situation in Liezen sind nicht sehr überraschend, dennoch liefern die Fakten interessante Erkenntnisse und ermöglichen zukunftsweisende Prognosen. Hier ein Auszug:

■ Liezen ist „die“ Einkaufsstadt im Bezirk: In den Liezener Betrieben wird knapp 5-mal so viel Einzelhandelsumsatz realisiert, als die Einwohner in Liezen selbst an Kaufkraft besitzen. Dies ist ein österreichischer Spitzenwert! Die Lie-

zener selbst geben ihr Geld hauptsächlich in Liezen aus.

■ Liezen verfügt – im Verhältnis zur Einwohnerzahl – über eine überdurchschnittlich hohe Verkaufsfläche, wobei der Anteil an Verkaufsflächen in der Innenstadt durchaus hoch ist.

■ 55% des Umsatzes werden in der Peripherie erwirtschaftet.

■ In der Innenstadt werden vor allem Freundlichkeit und Fachberatung als positiv gesehen, wobei das Parkplatzangebot sowie die Warenvielfalt hier bemängelt werden. Umgekehrt ist die Situation an der Peripherie.

■ Unter den Unternehmern herrscht eine leicht positive Wirtschaftsstimmung, auch was die bevorstehende EU-Ost-Erweiterung betrifft.

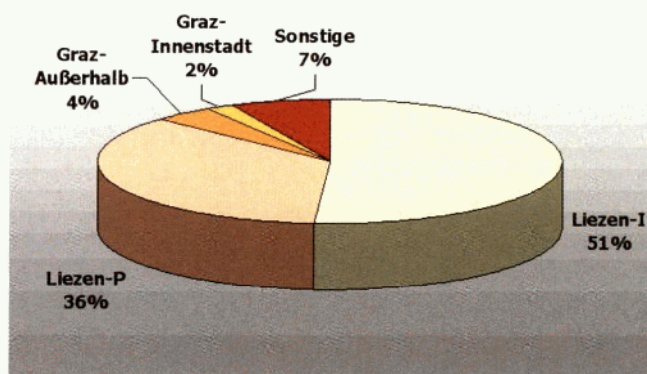
■ Aufgrund der Baustruktur ist in Liezen nur ein eingeschränktes Ambiente mög-

lich. Dennoch sind die Bemühungen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität deutlich spürbar (Blumenschmuck, etc.).

■ Auch wenn Liezen teilweise als „hässlich“, hektisch und unsympathisch bewertet wird, muss man sagen: Was nützt eine schöne Stadt, wenn keine Leute in diese Stadt kommen?

Bei der Analyse handelt es sich nicht um eine „theoretische“ Untersuchung, sondern sie liefert praxisorientierte, gut aufbereitete Information und Daten, die als (mehrjährig verwendbare) Grundlage für verschiedenste Maßnahmen auf drei verschiedenen Ebenen dienen: Landesweit, auf kommunaler und betrieblicher Ebene. D.h. jetzt sind vor allem die Unternehmer selbst gefordert, die Ergebnisse entsprechend für ihren Betrieb zu nützen. Der

Alle Warengruppen
Verteilung der Liezen-Kaufkraft



Diese Darstellung verdeutlicht klar die Verteilung der Kaufkraft der Liezener Bürger (Liezen-I = Innenstadt, Liezen-P = Peripherie).

gesamte Bericht ist kostenlos auf CD-Rom erhältlich bei: Stadtmarketing & Tourismus Liezen, Rathausplatz 1 (Rathaus, Erdgeschoss), 8940 Liezen, Tel.: 03612-25658, stadtmarketing@liezen.at

Die einzelbetrieblichen Aus-

wertungen der Branchenmixanalyse können bei der CIMA kostenlos bezogen werden: CIMA Österreich GmbH, z.H. Herrn Mag. Lettner, Johannesgasse 8, 4910 Ried i. Innkreis, Tel.: 07752-71117, cima@cima.co.at

Positive Bilanz und neue Strategien für Stadtmarketing & Tourismus Liezen

Mitte November trafen sich Vertreter von Stadtmarketing & Tourismus Liezen (SM&T) zu einer zweitägigen Strategieklausur in Haus im Ennstal. Dabei konnte sowohl ein positiver Rückblick auf die zahlreichen, erfolgreichen Projekte der vergangenen Monate geworfen, als auch die Strategie für 2004 festgelegt werden. Die Zusammenführung von Tourismusverband und Stadtmarketing zu einer Organisation, die Entwicklung eines neuen Erscheinungsbildes/Logos für die Stadt Liezen und all ihre Teilbereiche, die Durchführung einer Einzelhandels- und Dienstleistungs-Struktur-Untersuchung, zahlreiche Veranstaltungen wie der Faschingsumzug und das Stadtfest und die Entwicklung der Zeitschrift „Treffpunkt“ als regionales

Printmedium für unsere Gäste sind nur einige der zahlreichen Projekte, die SM&T in den letzten Monaten erfolgreich umsetzen konnte.

Bei der kürzlich stattgefundenen Klausur ließ man diese Projekte Revue passieren und legte anschließend unter Moderation eines externen Beraters ein sehr ehrgeiziges Programm für 2004 bzw. die Strategie für die kommenden Jahre fest.

In Zukunft wird sich die Stadt Liezen neben ihrer Kernkompetenz „Einkaufsstadt“ verstärkt auf die Zielgruppe Kinder konzentrieren. Auch die Erhöhung der Servicequalität und Kundenfreundlichkeit in Liezen ist erklärtes Ziel für die Stadt. Als konkrete Aktivitäten für 2004 wurden u. a. definiert: Aufbau eines professionellen Leerflächenmanagements und Erstel-

lung eines Rad-Tourismus-Konzepts. Basis für die künftige Arbeit in SM&T sind die Ergebnisse der bereits oben erwähnten Einzelhandels- und Dienstleistungs-Struktur-Untersuchung.

Die Klausur wurde von der Wirtschaftskammer Steiermark unterstützt. Die Teilnehmer, darunter Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel, Dir. Ewald Gösweiler sowie Liezener UnternehmerInnen sind von den weiteren Erfolgen von SM&T überzeugt, welche letztendlich den Liezener Betrieben, der Bevölkerung, etc. zugute kom-

men. Man zählt auf das weitere Engagement der Mitglieder des sich monatlich treffenden Gremiums „Jour Fixe“, in dem Projekte diskutiert und beschlossen werden. Die Geschäftsführerin, Mag. (FH) Bettina Fischbacher, geht weiterhin mit vollem Einsatz in ihr zweites Jahr bei SM&T und steht für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung: SM&T Liezen, Rathausplatz 1 (Erdgeschoss Rathaus), 8940 Liezen, Tel.: 03612-25658, Fax: 21050, stadtmarketing@liezen.at, www.liezen.at

Neuer Internet-Auftritt der Stadt Liezen

Anfang 2004 wird sich die Stadt Liezen völlig neu und attraktiv im Internet präsentieren. Dieses Gemeinschaftsprojekt von Stadtgemeinde und Stadtmarketing & Tourismus Liezen geht weit über eine klassische Internet-Präsentation hinaus. „www.liezen.at“ wird eine lebendige und interaktive Homepage sein, auf der sich nicht nur die Bewohner und Gäste informieren können, sondern sich auch alle Liezener Betriebe, Vereine, Ärzte, etc. aktiv und auf einfache Weise selbst präsentieren können. Schon seit einiger Zeit gibt es Bestrebungen der Stadt Liezen für einen neuen Internet-Auftritt. Zur Zeit der Entstehung der derzeitigen Webseite im Jahr 2000 war dies ein Vorzeigeprojekt. Heute gilt sowohl das Erscheinungsbild als auch das verwendete „statische“

System als überholt. Das Medium Internet gewinnt immer mehr an Bedeutung und ein professioneller Auftritt im „World Wide Web“ unter Verwendung eines modernen „Content-Management“ (Redaktionssystem) ist unerlässlich geworden.

Das Projekt „Liezen Internet neu“ wurde nun konkretisiert und befindet sich bereits in Arbeit: Der Auftrag zur Umsetzung des Projekts ging an die Firma epcom in Liezen. Nach der Projekterstellung in den folgenden Wochen in einem eigens eingesetzten Team, wird www.liezen.at voraussichtlich Anfang März 2004 neu starten.

Unter Verwendung eines Web-Content-Management-Systems werden auf www.liezen.at drei

Kernbereiche entstehen. Zum Einen werden umfassende Informationen über die Stadt Liezen, den Tourismus und die



Ein kleiner Vorgeschmack auf die neue Homepage www.liezen.at.

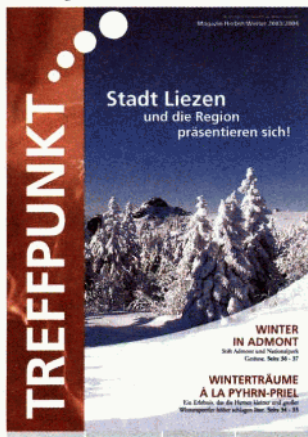
Wirtschaft verfügbar sein, sowie Möglichkeiten zur „digitalen“ Kommunikation der Bewohner mit der Stadtgemeinde eingebunden. Ein Veranstaltungskalender, ein Geo-Informationssystem mit Adress-Suche und eine eigene @liezen.at E-Mail-Adresse auf Wunsch für jeden Einwohner bzw. für jedes Unternehmen sind nur einige der zukünftigen Tools. Für Liezener Unternehmen,

Vereine, Ärzte, etc. entsteht ein Extranet mit der Möglichkeit, Informationen in Form von Text und Bildern einzugeben, welche auf einer eigenen Info-Seite angezeigt werden. Als dritter Bereich wird eine Intranet-Lösung für die Stadtgemeinde entstehen. Die Bearbeitung und Handhabung ist einfach, und interessierte Nutzer werden rechtzeitig

(Anfang 2004) über die Handhabung dieses „lebendigen“ Mediums informiert und geschult. Weitere Informationen erhalten Sie bei: Stadtgemeinde Liezen, Markus Schuppensteiner: Tel.: 03612/22881-117 Stadtmarketing & Tourismus Liezen, Mag. (FH) Bettina Fischbacher, Tel.: 03612/25658 Firma epcom: Peter Pirker: Tel.: 03612/21269

Informationen aus der Region in kompakter Form

Vor einigen Wochen wurde ein völlig neuartiges Magazin an alle Haushalte in Liezen sowie der Region um die Bezirkshauptstadt verteilt. Zusätzlich wird dieses Blatt bei vielen Betrieben und Institutionen aufliegen.



Ziel dieses Mediums ist es, unseren Gästen und Besuchern in neuer Form einen Überblick des umfangreichen Angebotes aus der Region zu geben. Mit einem Streifzug durch Liezen und seine Umgebung wird über ein überaus umfangreiches Angebot aus den Bereichen Sport, Freizeit, Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen und Einkaufsmöglichkeiten informiert. Das Magazin wird zukünftig zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst) erscheinen. Mit seiner Auflage von 100.000 Stück wird es eine perfekte touristische Plattform für die Gemeinden und eine optimale Informationsbroschüre für unsere Gäste darstellen.

epcom[®].cc
IT-SYSTEME

EPCOM ist Ihr Ansprechpartner in allen Fragen der EDV:

Wir beraten und betreuen Unternehmen bei der Planung und Errichtung ihrer IT-Infrastruktur, beliefern sie mit Hard- und Software sowie kompetenten Lösungen in den Bereichen Netzwerktechnik, Internet und Programmierung von Software-Applikationen.

Die Integration von IT-Lösungen in Unternehmensprozesse und die Schulung von Mitarbeitern sind ebenso Bestandteil wie die laufende Projektbetreuung.

Als zertifizierter eBusiness-Consultant beraten wir Sie bei Wirtschaftsförderungen und übernehmen die Abwicklung des Förderungsverfahrens.

EDV Beratung
eBusiness Lösungen
Software-Entwicklung

Netzwerktechnik &
Systembetreuung

Internet-Lösungen
Content Management Systeme

epcom.cc | Pirker & Zauner OEG web: www.epcom.cc
8940 Liezen, Fronleichnamsweg 8/B5 mail: office@epcom.cc
fon: 03612/21269

BEI UNS VERLASSEN NUR HOCHWERTIGSTE
SCHLOSSERARBEITEN DIE HALLE!

Edle Herausforderungen

© IDE

Frohe
Weihnachten...

...und herzlichsten Dank allen Kunden,
Partnern und Lieferanten für die
gute Zusammenarbeit und Treue
im vergangenen Jahr sowie
alles Gute für 2004.
Ihr Ing. Bernd Plamenig

...VOM PROFI

LIMES
SCHLOSSEREI
ZÄUNE & TORE
ING. BERND PLAMENIG

AB FRÜHJAHR 2004 WEITERE SPITZEN-SCHLOSSER GESUCHT!
TELEFONISCHE UND SCHRIFTLICHE BEWERBUNGEN UNTER:

8940 LIEZEN | Schönaustraße 10 | Telefon 03612-24544-0 | Fax DW -4
www.limes.at | www.ambidomo.at

Offizielle Eröffnung der neuen Liezener Vereinsräumlichkeiten

Über mehrere Monate hinweg haben die Bauarbeiten für die neuen Vereinsräumlichkeiten angedauert. Neben einem Neuzubau ist auch bereits bestehende Bausubstanz adaptiert worden. So haben sich der ehemalige „Stadtkrug“ sowie die im Keller gelegenen Räume der Kegelbahn in neue, moderne Vereinslokale „verwandelt“.

Die gesamten Baukosten haben sich dabei auf rund 1,3 Mio. Euro belaufen, wobei für den Einbau der Räumlichkeiten des Musikvereines vom zuständigen

Referenten, Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Leopold Schöggel, 40.000 Euro und für den behindertengerechten Zugang zum Jugendzentrum von Landesrat Dr. Kurt Flecker 38.000 Euro als Direktzuschuss bereitgestellt werden konnten. Dem Radio Freequenns, dem Musikverein Liezen, der islamischen Religionsgemeinschaft, der Faschingsgilde und dem Jugendzentrum sind die neuen Räume im Rahmen einer Eröffnungsfeier am 21. November übergeben wor-



Vom Ausseer zum Liezener Fasching: Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Kurt Rabl (li.) überreicht den Schlüssel für die Faschingsgilde dem Präsidenten Heinz Jokesch.



Bürgermeister Rudi Hakel übergibt an den Geschäftsführer von Radio Freequenns, Dr. Gerald Horn, den Schlüssel für die neuen Sendestudios.



Die Ehrengäste waren beliebte Interviewpartner bei der Live-Übertragung. Landtagsabgeordneter Georg Ferstl (mit Kopfhörer) wirkt sichtlich begeistert.

WINK HAUS

Die Gemeinde geht
auf Nummer sicher mit
einer Schließanlage
vom



EISENHOF LIEZEN

Ges.m.b.H., 8940 Liezen, Selzthaler Straße 5
Telefon: 036 12/271-0, Telefax: 036 12/245 55
e-mail: office@eisenhof.at • <http://www.eisenhof.at>

FILIALE: 8990 BAD AUSSEE, Altausseer Str. 74
Telefon: 036 22/524 66, Telefax: 036 22/52466-10



Nach Abschluss ihrer Ausbildung: Die Betreuerinnen des Jugendzentrums nehmen ihre Schlüssel von Landesrat Dr. Kurt Flecker entgegen.



Offenheit und Toleranz: Der evangelische Pfarrer Johannes Hanek und Stadtpfarrer Josef Schmidt übergeben die Schlüssel an den Vertreter der islamischen Religionsgemeinschaft, Sakip Zekan.



Probe aufs Exempel: Der neue Übungsraum des Musikvereins wird vor begeisterten Zuhörern mit der Darbietung einiger Musikstücke eingeweiht.



Landtagsabgeordneter Georg Ferstl, selbst begeisterter Musiker, übergibt das neue Probelokal an den stellvertretenden Obmann des Musikvereins Hugo Hechl.

den. Tagsüber hatten die neuen Mieter bereits zu einem „Tag der offenen Tür“ geladen, der von zahlreichen Liezenerinnen und Liezenern auch genutzt worden ist. Nicht ohne Stolz haben die Vereine dabei ihr neues Heim präsentiert. Am Abend haben sich zur offiziellen Schlüsselübergabe neben Hausherrn Bürgermeister Rudi Hakel auch Vertreter aus der Politik sowie zahlreiche Gäste eingefunden, um bei der vom Musikverein umrahmten Eröffnungsfeier teilzunehmen. Bei der folgenden Führung durch die Vereinsräumlichkeiten konnten sich auch die Gäste von der Qualität der neuen Vereinslokale überzeugen. Anschließend luden die neuen Mieter zu einer „Hausherrn-party“, bei der auch die Jugend

voll auf ihre Rechnung gekommen ist. Die bekannte Session-Band hat nämlich den Kulturhaussaal wahrlich zum Kochen gebracht. Ohne Zweifel, mit den neuen Unterkünften sind für unsere Vereine wunderschöne Räumlichkeiten geschaffen worden, in denen Alt und Jung kreative und schöne Stunden verbringen werden.

Max
 8940 Weißenbach/Liezen • Hauptstraße 309
 Telefon: 03612 / 240 22 • Fax: DW-4
 www.radhuber.at • e-mail: max@radhuber.at

RADHUBER

Dachdeckerei • Spenglerei

Bei den Vereinsräumlichkeiten wurden von uns sämtliche Spengler-, Dachdecker- und Flachdacharbeiten durchgeführt.

Innentüren und Fenster der neuen Vereinsräumlichkeiten:

Genussh KG

LIEZENER TISCHLERWERKSTÄTTEN

treusch & co

MÖBEL FENSTER TÜREN

Anzeige

Anzeige

Raumordnung aktuell

Ein neuer Flächenwidmungsplan für die Stadt Liezen
Einsichtnahme in den Entwurf noch bis 30. Dezember 2003 möglich

Erstmals im Bezirk Liezen werden bei der Erstellung eines neuen Flächenwidmungsplanes sogenannte „Maßnahmen zur aktiven Bodenpolitik“ getroffen. Die Einsichtnahme in den Entwurf dieses Planwerks ist noch bis einschließlich Dienstag,

den 30. Dezember 2003 im Stadttamt Liezen möglich. Die Anwendung dieser Maßnahmen ist im neuen Steiermärkischen Raumordnungsgesetz zwingend verankert und soll innerhalb der Gemeinden zukünftig eine effizientere Verwertung von ausgewiesenem



Zahlreiche interessierte Bürger besuchten die Vorstellung des neuen Flächenwidmungsplanes im Kulturhaus.

Bauland gewährleisten. „Es gab bislang ausreichend Baulandflächen, diese wurden von manchen Eigentümern allerdings nicht für Bauzwecke freigegeben“, wird die auch in vielen anderen Gemeinden bekannte Problematik erläutert. Das neue Gesetz bietet nun Möglichkeiten, dass ausgewiesenes Bauland seinem Namen gerecht und somit auch bebaut wird. Allenfalls betroffene Liegenschaftseigentümer sollten sich daher zeitgerecht im Stadttamt

Liezen über die vorgesehenen Festlegungen im neuen Flächenwidmungsplan informieren. Wir empfehlen eine vorherige telefonische Terminvereinbarung. Bislang haben bereits über 100 Bürgerinnen und Bürger von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Innerhalb der vorerwähnten Frist können auch schriftlich Einwendungen erhoben werden.

*Herbert Waldeck
 Raumordnungsreferent*

Herstellung der Heizungs-, Sanitär- und Klimaanlage in den neuen Vereinsräumlichkeiten:

Small

„Small“ Wärme-, Klima- und Sanitäreanlagen
 Nfg. GmbH & Co KG

4020 Linz, Reuchlinstr. 6
 Tel. 0732 / 603550
 Fax 0732 / 603552
 Internet: www.small.at
 E-Mail: office@small.at



Heizung, Sanitär, Lüftung, Regelung und E-Verteiler für die neuen Vereinsräume

Einrichtung des neuen Probesaales der Musikvereines:



HUTTER
Acustix

AKUSTIK FÜR AUG' UND OHR

Wir planen & gestalten akustisch optimierte:

- Konzert und Veranstaltungssäle
- Musikproberäume und Musikschulen
- Tonstudios und Radiostationen
- Heimkinos und Hifimöbel

www.hutter.co.at

Weizerstrasse 9
 A - 8190 Birkfeld
 Tel.: 03174-4472

Spatenstich der Kohlbacher-Häuser am Flurweg



Am 10. 9. 2003 fand der Spatenstich zur neuen Eigenheim-siedlung in Liezen, Flurweg, statt. Im ersten Bauabschnitt werden 8 Häuser in Reihenbauweise errichtet, die bereits alle vergeben wurden. Der Bau-beginn für den zweiten Bauab-schnitt ist für Frühjahr/Sommer 2004 vorgesehen. Die Firma Kohlbacher bedankte sich anlässlich der Spaten-

stichfeier bei der Gemeinde Liezen, insbesondere bei Bürgermeister Mag. Hakel und der Bauabteilung für die tolle Zusammenarbeit bei den behördlichen Verfahren und der Verkaufsphase. Die zukünftigen Eigentümer freuen sich schon sehr auf die bereits im Juni 2004 stattfindende Übergabe der Häuser.

Vizebürgermeisterin Cilli Sulzbacher und Ing. Bernd Kohlbacher (beide im Bild links) wünschen den Bauherrn für ihre neuen Eigenheime alles Gute.

Weihnachtskrippe vor dem Rathaus



Erstmals wird der Rathausvorplatz von einer Weihnachtskrippe geschmückt. Diese Idee von Gottfried Kranzer wurde von Stadtmarketing & Tourismus Liezen aufgegriffen und von Peter Eibler und Gottfried Kranzer nach alten Vorlagen verwirklicht. Auch die Gestaltung der Figuren

entspricht überlieferten Motiven, wobei diese von Alfred Zettler gemalt wurden. Die Strohfiquren stammen von Martina Halsmaier. Sämtliches Material wurde von den Liezener Firmen bauMax, Quester und Speckmoser großzügig zur Verfügung gestellt.

AUCH SIE KÖNNEN SICH EIN HAUS LEISTEN!



Reihenhaus Fohnsdorf.

Der 1. Bauabschnitt ist bereits vollständig verkauft. Der Verkauf des 2. Bauabschnittes beginnt ab sofort!

8 geförderte Reihenhäuser am Flurweg in Liezen

2. BAUABSCHNITT

Monatlich ab EUR 492,-- (ohne Eigenkapital)
 Monatlich ab EUR 392,-- (bei EUR 20.000,-- Eigenkapital)

Infos unter:
03854/6111-6

www.kohlbacher.at

KOHLBACHER
 Hausbau.



Der Unterbau für den Trainingsplatz wurde bereits fertiggestellt. Weiters gelangten eine neue Flutlichtanlage und durchgehende Ballfangnetze zur Ausführung. Der Abschluss der Umbauarbeiten erfolgt im Frühjahr 2004.

WSV-Platz wird saniert und umgestaltet

gemeinnützige wohn- und siedlungsgenossenschaft

8940 Liezen, Siedlungsstrasse 2, Tel.: 03612/273-0

ennstal

bauen & wohnen



Es bewegt sich was

bei den
Reihenhäusern in Liezen

(Admonter Strasse - Flurweg)

Der zügige Baufortschritt

garantiert den Bezug

Ihres neuen Heimes

im Herbst 2004

www.room2.at



LETMAIER

LIEZEN



In einer Bauzeit von nur drei Monaten wurden die Baumeisterarbeiten für die Bebauung am Flurweg abgeschlossen.

Innenstadtinitiative der Stadt Liezen

Im Rahmen des Gesamtkonzeptes für die Innenstadtinitiative der Stadt Liezen wurde im heurigen Herbst der Abschnitt Hauptplatz-Nord verwirklicht. Die nach einer Eigenplanung durch die Bauverwaltung erfolgte Neugestaltung erforderte einen Kostenaufwand von etwa 240.000 Euro. Zur Verwendung gelangten bei den

tes Jahr in Betrieb genommen wird. Für die Geschäfte wurden einheitlich gestaltete Werbe- und Anschlagtafeln aufgestellt. Gleichzeitig erhielt die Passage vom Hauptplatz zum Rathausplatz eine moderne Beleuchtung, die Wände wurden in Edelstahl verkleidet. Im Vorplatzbereich wurden Bodenleuchten installiert.

zenden Geschäfte eine Lösung für die Sanierung der Vordächer gefunden werden. Die neuen Vordächer werden ebenfalls im Frühjahr 2004 ausgeführt. Die Innenstadtinitiative für das

Jahr 2004 wird die Neugestaltung des Bereiches vom Kulturhaus bis zum Hauptplatz durch die EZ-Haus-Passage beinhalten.



Nach seiner Umgestaltung zeigt sich der nördliche Bereich des Hauptplatzes in freundlicher, offener und moderner Form.

nunmehr behindertengerechten Geschäftseingängen Bodenplatten aus Schremser Granit, im Bereich der Gehsteige Granit-Bodenpflastersteine. Weiters wurde ein Edelstahl-Trinkbrunnen aufgestellt, der nächs-

Im Frühjahr 2004 sollte die bestehende Natursteinmauer saniert werden. Weiters werden Pflanztröge zur Aufstellung gelangen. Erfreulicherweise konnte mit den Eigentümern der angren-

Insgesamt 49 Änderungspunkte hat die bislang umfassendste Novellierung des im Jahr 1995 in Kraft getretenen steiermärkischen Baugesetzes zum Inhalt. Knapp fünf Jahre wurde über diese Gesetzesänderungen im steiermärkischen Landtag beraten und verhandelt. Schwerpunkte sind die Erhöhung der Transparenz bei den bewilligungspflichtigen, anzeigepflichtigen und baubewilligungsfreien Vorhaben, gewisse Verfahrensvereinfachungen und neu definierte Begriffsbestimmungen.

Bauherrn sollten sich daher unbedingt vor Inangriffnahme ihrer Vorhaben bei der Baubehörde über die hierzu erforderlichen Genehmigungsverfahren erkundigen. Oftmals wären dann Unannehmlichkeiten wie die Einleitung von baupolizeilichen Verfahren und leider immer häufiger damit verbundene Verwaltungsstrafen nicht erforderlich. Informationen zum Baugesetz: Bauverwaltung der Stadt Liezen, Rathaus, Dachgeschoss. Telefon: 03612-22881 Durchwahl 112 bis 115.

Baugesetznovelle tritt mit 1. Jänner 2004 in Kraft



SCHLOSSEREI
FÜR
ALUMINIUM, EDELSTAHL

MANFRED LINDNER
A-8940 Liezen, Selzthaler Str. 14
Tel. 03612/24 562
Mobil 0676/9253944
Fax 03612/24655
E-Mail schlosserei-lindner@aon.at
www.schlosserei-lindner.com

- ↳ Solaranlagen
- ↳ Treppengeländer und Balkone
- ↳ Wintergärten
- ↳ Digitale Orientierung mit Terminals im feinsten Edelstahldesign

Bei Schnee und Eis: Grundbesitzer müssen Gehsteige sauber halten

Strafen und Schadenersatzforderungen drohen



In der kalten Jahreszeit sollten sich Grundstücksbesitzer und Hauswarte ihren Wecker früher stellen, riet der ÖAMTC in einer Aussendung. In Ortsgebieten sind sie von 6.00 bis 22.00 Uhr verpflichtet, Gehsteige zu räumen und bei Glätteis zu streuen. „Schon so mancher Besitzer eines Grundstückes oder Hausverwalter musste Strafe, vor allem aber Schadenersatz bezahlen, weil ein Fußgänger auf nassem Laub, Schnee oder Glätteis ausgerutscht ist“, sagte Club-Jurist Martin Hoffer.

Die Pflicht zur Räumung gilt immer dann, wenn die von der Grundstücksgrenze nächstgelegene Gehsteigkante weniger als drei Meter entfernt ist. „Sobald der Gehsteig weiter weg liegt, ist die Räumung Sache der Gemeinde“, sagt Hoffer. Ist kein Gehsteig vorhanden, muss auf der Fahrbahn für die Fußgänger ein Meter schnee- bzw. eisfrei gehalten werden. Die Verpflichtung gilt übrigens unabhängig davon, ob auf dem Grundstück ein Gebäude steht oder nicht. Nur Eigentümer unbebauter land- und forstwirtschaftlicher Liegenschaften sind von der Pflicht befreit.

Die weiße Pracht darf auch nicht auf die Fahrbahn geschaufelt werden. Liegt ein Gehweg

zwischen zwei privaten Grundstücken, müssen beide Anraimer bis zur Mitte reinigen.

Natürlich kann auch eine Firma mit den Arbeiten beauftragt werden. Erfüllt diese ihre Aufgabe nicht ordnungsgemäß, ist statt des Grundbesitzers die

Räumfirma haftbar. Der Eigentümer haftet allerdings dann, wenn er damit rechnen musste, dass die Firma ihre Reinigungspflicht nicht wahrnehmen wird, weil sie etwa ständig zu spät kommt oder grundsätzlich sehr schlampig arbeitet.

Probleme am Wochenende?

**Bereitschaftsdienst anrufen
0664/2518811**

Falls am Wochenende ein Problem auftritt, für dessen Behebung die Gemeinde zuständig ist (z.B.: Rohrbruch der Wasserleitung, plötzliche Schäden an einer Straße

etc.), werden Sie gebeten, dies unverzüglich dem Wochenend-Bereitschaftsdienst der Stadtgemeinde unter der Telefonnummer 0664/2518811 zu melden.

Straßenbau „Am Salberg“



Die Geländearbeiten konnten noch im heurigen Jahr abgeschlossen werden. Im Frühjahr 2004 wird der Straßenausbau „Am Salberg“ mit Herstellung des Unterbaues, der Entwässerung, der Stützmaßnahmen und des Belagaufbaues fertiggestellt.



Mit Verlegung des Fußgängerüberganges in Richtung Osten und dem gleichzeitigen Umbau der Ausseer Straße beim Pfarrhof wurde die Sicherheit für Passanten wesentlich erhöht.

Fußgängerübergang verkehrssicher umgestaltet

Neues Verkehrskonzept für unsere Stadt

Seit mehreren Monaten arbeiten die Gemeinderatsmitglieder des Raumordnungs- und Infrastrukturausschusses (RIA) zusammen mit dem Verkehrsbüro Dr. Fallast, Graz, an einem neuen Verkehrskonzept für unsere Stadt.

Mittlerweile läuft die Phase der Ist-Aufnahme mit einer genauen Verkehrsstromanalyse, um den Verkehrsfluss im Stadtgebiet zu verbessern und Stauzonen zu entschärfen.

In Ausarbeitung ist auch ein neues Beschilderungskonzept. Der RIA hat dazu einen Unterausschuss unter dem Vorsitz des Verkehrsreferenten Ferdinand Kury gebildet. Das Ziel: Weniger, aber ausreichende und übersichtlichere Beschilderung.

„Es geht uns vor allem darum, sämtliche Verkehrsteilnehmer sicher und einfach ans Ziel zu bringen!“ bringt es Verkehrsreferent Ferdinand Kury auf den Punkt. Nach der bereits erfolgten Bestandsaufnahme der „alten“ Verkehrsschilder gemäß der Straßenverkehrsordnung (STVO) werden diese laut Verordnung richtig gestellt bzw. der Schilderwald bereinigt.

Die Gestaltung der neuen Beschilderung (Hinweisschilder) wurde in mehreren Sitzungen ausgearbeitet. Kernpunkt des neuen Konzeptes ist

unter anderem eine Durchfahrtsbeschilderung. So sollen die Verkehrsteilnehmer frühzeitig und einfach erkennen, wo welche Straßen, Plätze und Zielpunkte gelegen sind. Zur leichteren Auffindbarkeit der gewünschten Ziele, wird Liezen verkehrstechnisch auch in mehrere Zonen eingeteilt. Damit bekommt der „Suchende“ eine Groborientierung und kann dann im Suchsektor mit gezielten Hinweisschildern einfach ans Ziel gelangen. Die neue Beschilderung soll im Laufe des nächsten Jahres begonnen werden und schrittweise über das ganze Stadtgebiet erfolgen. Die ersten Schilder können bereits am Beginn der Ausseer Straße bewundert werden.

Auch neue Straßennamensschilder werden im Verkehrskonzept der Stadt Einzug halten. So wird am Anfang und Ende jeder Straße ein sichtbares Hinweisschild montiert werden, um den Verkehrsteilnehmer über seinen derzeitigen Standort zu informieren.

Bei den Fußgängerübergängen bzw. Straßenbeleuchtungen soll die Sicherheit weiter erhöht werden. Seit mehr als einem Jahr befasst sich Verkehrsreferent Kury gemeinsam mit den zuständigen Beamten damit, eine optimale Ausleuchtung



Schritt für Schritt werden die unübersichtlichen Hinweistafeln in Kreuzungsbereichen ...



... gegen moderne Beschilderungssysteme – wie hier am Beispiel „Wulz-Eck“ vorm Mediahaus – ausgetauscht.

und Sicherheit der Verkehrsteilnehmer im Liezener Stadtgebiet zu erzielen. Die Umsetzung soll im kommenden Jahr beginnen.

Auf eines können sich die Liezener Bürger und unsere Gäste auf alle Fälle freuen. Mit dem neuen Verkehrskonzept wird

unsere Stadt vor allem durch die Lichtung des Schilderwaldes übersichtlicher und Ziele leichter auffindbar. Anregungen dazu werden gerne entgegengenommen. Über die weitere Vorgangsweise wird die Bevölkerung im Zuge einer Bürgerversammlung unterrichtet werden.

Zwei neue Wohnstraßen



Die „Manfred-Schmid-Gasse“ am Salbergweg und der Bereich der südlichen „Sonnau“ wurden über Wunsch der Bewohner dieser Siedlungsgebiete vom Gemeinderat der Stadt Liezen zur Wohnstraße erklärt. Nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (STVO) ist in einer Wohnstraße der Fahrzeugverkehr grundsätzlich verboten. Ausgenommen davon sind der Fahrradverkehr, das Befahren mit Fahrzeugen des Straßendienstes, der Müllabfuhr, des

öffentlichen Sicherheitsdienstes und der Feuerwehr in Ausübung des Dienstes sowie das Befahren zum Zwecke des Zu- und Abfahrens. Weiters ist in Wohnstraßen das Betreten der Fahrbahn und das Spielen ausdrücklich gestattet. Der erlaubte Fahrzeugverkehr darf aber nicht mutwillig behindert werden. Unter anderem dürfen Lenker von Fahrzeugen in Wohnstraßen Fußgänger und Radfahrer nicht behindern und nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Neuer Unterausschuss „Verkehrslösung Liezen“ gegründet

Nach Beschlussfassung im Gemeinderat im September dieses Jahres wurde am 6. November die erste Sitzung des neu gegründeten Unterausschusses „Verkehrslösung Liezen“ abgehalten.

für die Planung und Realisierung erforderlichen Schritte einer Verkehrslösung für unsere Stadt befassen.

Die Zusammensetzung des Ausschusses:

Vorsitzender: Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel
Vorsitzender-Stellvertreter: Finanzreferent Alois Oberegger
Schriftführer: Verkehrsreferent Gemeinderat Ferdinand Kury
ÖVP: Gemeinderat Rudolf Steinitzer
FPÖ: Gemeinderat Gerhard Vasold
LIEB: Gemeinderat August Singer

Dieses unter dem Vorsitz von Bürgermeister Hakel eingereichte Gremium wird sich nach dem nunmehrigen Vorliegen der Korridoruntersuchung vor allem mit der Beratung und Durchführung aller

Weiters gehören als Beamtvertreter der Leiter der Bauverwaltung, Ing. Reinhold Kalsberger und Herbert Waldeck von der Bauverwaltung als Projektleiter diesem Ausschuss an. Anlässlich der vorerwähnten



ersten Sitzung konnten auch zwei Vertreter der zuständigen Planungsabteilung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung sowie ein Vertreter der Baubezirksleitung Liezen begrüßt werden, wobei von diesen

in erster Linie über die zukünftigen Zeitabläufe informiert wurde. Seitens der Vertreter des Gemeinderates wurden zunächst die aus der Sicht der Stadt Liezen unbedingt notwendigen Rahmenbedingungen formuliert.

Samstag, 10. Jänner 2004, 19.30 Uhr: Theaterrunde Weißenbach im Kulturhaus Liezen

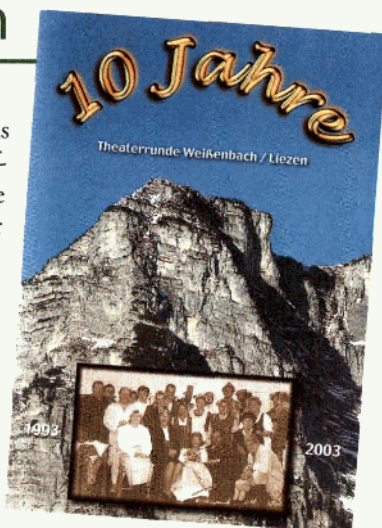
Zum 10-jährigen Bestandsjubiläum der „Theaterrunde Weißenbach“ werden drei Einakter und ein Sketch aufgeführt. Die Stücke stehen wieder alle unter dem Motto:

„Wir spielen nur lustige Stücke,

denn das Leben ist ernst genug.“ Das erste Stück „Der Weltuntergang“ ist eine Mischung aus Angst, Sünde, Bauernschlauheit und Liebe. Im Kurzstück „Schiller und Schaller“ erlebt die Hausmeisterin einen

10 Jahre Theaterrunde Weißenbach bei Liezen

Aus Anlass dieses Jubiläums wurde eine Festschrift aufgelegt. Dieses gelungene Werk wird anlässlich der Aufführungen am 10. Jänner 2004 zu einem geringen Unkostenbeitrag an der Abendkasse zum Kauf angeboten.



„Bühne frei!“ für die Theaterrunde Weißenbach.

Kulturschock. Im Stück „Der Bandwurm“ kommt das Kräuterweib als Kurpfuscher zu ungeahntem Erfolg. Zuletzt werden „Die verbotenen Liebespiele“ aufgeführt. Der Titel ist vielleicht etwas anzüglich, aber es wird versprochen, dass alles jugendfrei bleibt. Vor und nach der Aufführung sowie in

der großen Pause spielt für Sie: „Die Volksmusik Weißenbach“. Freuen Sie sich auch auf ein Musikantenduo aus der Theaterrunde, das Sie in den kleinen Pausen mit originellen Liedern unterhalten wird. Es wird sicher wieder ein gelungener Theaterabend.

Radio Harmonie endlich auch in der Steiermark:

Sendestart im Ennstal auf 106,3 Mhz

Das jüngste Radio im Ennstal ging am 27. Oktober auf Sendung. Das Programm wird von deutschen und englischen Schlägern, Oldies und viel Austro-Pop geprägt.

RADIO Harmonie
Immer wieder die schönsten Lieder

Adventkonzert in der Stadtpfarrkirche Liezen



Chormusik zur Vorweihnachtszeit
3. Advent-Sonntag, 14. Dezember 2003
17.00 Uhr

SängerInnen des Chorprojekts 2003
unter der Leitung von Ingo Hochhauser

Mit Werken von Johannes Brahms, Henry Purcell,
Hugo Distler und Gabriel Fauré

Die Literatur umspannt die musikalischen Epochen vom frühen Barock mit Henry Purcells „Magnificat“ bis zur späten Romantik mit Gabriel Faurés „Cantique de Jean Racine“. Volkslieder aus Österreich und Instrumentalmusik sollen zu einem ausgewogenen Programm beitragen.

Donnerstag, 29. Jänner 2004, 20.00 Uhr: Das Palastorchester und sein Sänger Max Raabe in der Ennstalhalle



„Kein Schwein ruft mich an“, die Erkennungsmelodie dieser einzigartigen Musikgruppe trifft für die Dame und die 12 Herren schon lange nicht mehr zu.

„Klonen kann sich lohnen“

Spätestens seit der Mitwirkung bei Sönke Wortmanns „Der bewegte Mann“ ist das Orchester in aller Munde und in den großen Konzertsälen in Europa zu Hause. Neben Stücken wie z. B. „Veronika, der Lenz ist da“ greift das Ensemble mit Eigenkompositionen wie „Rinderwahn“, „Viagra“ oder „Kein Schwein ruft mich an“ immer wieder aktuelle Themen auf, die gut zu den Schlagern der 20er und 30er Jahre passen. Im Jahr

2001 ist es ihnen sogar gelungen, sich sowohl in den Popcharts als auch in den Klassikcharts zu platzieren.

Das neue Programm, mit dem das Palastorchester & Max Raabe im Jänner 2004 auf Österreich-Tournee gehen wird, heißt

„Klonen kann sich lohnen“ und ist soeben auch auf CD erschienen.

Kartenvorverkauf: Stadamt Liezen – Bürgerservice, Musikhaus Härtel, alle Raiffeisenbanken

Der Lehrkörper unserer Musikschule stellt sich vor



Von der Oboe über diverse Ensembles, Gesang, Einzel- und Gruppenmusiktherapie sowie alle übrigen Instrumente reicht die Palette des Fächerangebotes in der Musikschule Liezen.

Auf unserem Bild sitzend von links nach rechts: Ingrid Lichtenegger (Sekretariat), Mag. Silvia Landl, Mag. Sabine Kra-

cher-Dimetrik, Direktor Prof. Dr. Adolf Marold, Mag. Susanne Greimel, Herta Eder, Mag. Ingrid Luttenberger und Hansjörg Fischer. Stehend von links: John Robert Hauer, Mag. Herbert Köberl, Siegfried Weisenbacher, Mag. Johann Galler, Mag. Andreas Moser, Walter Kern und Klaus Mörth.

Seit September dieses Jahres werden alle Fächer der Vokalabteilung wie Gesang, Kinderchor, Jugendchor und Stimmbildung in den Räumlichkeiten der Volksschule unterrichtet. Der Übungsraum befindet sich im zweiten Stock, Zimmer 7.

Der schon im Vorjahr sehr erfolgreiche Kinderchor hat auch heuer wieder einige SängerInnen dazu gewonnen. Die Termine für den Advent sind

bereits ausgebucht.

Mit dem neuen Fach „Jugendchor“ möchten wir in Liezen für alle Interessierten die Möglichkeit bieten, aktuelle, altersentsprechende Literatur zu singen. Die Probezeiten der Chöre: Kinderchor (8 – 14 Jahre, Freitag, 16.00 bis 16.50 Uhr), Jugendchor (ab 14 Jahre, Freitag, 16.50 bis 17.40 Uhr). Komm auch du und sing mit! Anmeldungen und Info: Herta Eder, Tel. 0676/3892271



Mit Begeisterung bei der Sache: Der Kinder- und Jugendchor der Musikschule Liezen.

Vorschau Musikfrühling 2004 (Änderungen vorbehalten)

**Donnerstag, 26. Februar 2004, 20.00 Uhr:
Hubert von Goisern im Kulturhaus**

Als Hubert von Goisern 1996 sich und seine Alpin-Katzen im Hallstätter See ertränkte, war der Jammer groß, speziell im süddeutsch-österreichischen Grenzgebiet, denn dort hatte der Goiserer aus dem Salzburgischen seine zahlreichste und treueste Kundschaft. Die trauerte von nun an still vor sich hin und betrachtete argwöhnisch seine neuen Aktivitäten, die sich fortan weit weg von der Heimat (in Afrika, Ägypten und sonst wo) abspielten. Der Hubert aber hat sich um solche Sentimentalitäten noch „nia was g'schissn“, er zog schon immer sein Ding durch, ob das nun Affenbetreuung oder Pharaonen-Jamming war. Aber der Goiserer wär kein Goiserer, wenn es ihn nicht über kurz oder lang wieder zu seinen Wurzeln zurückziehen würde und so erblickte vor zwei Jahren „Trad I“ das Licht der Welt. Hat man dieser schon damals angemerkt, dass sie im Vergleich zu alpinistischer Katzenmusik eine ganze Ecke reifer, ernsthafter und abgeklärter war, so setzt er mit „Trad II“ nun diesen Weg konsequent fort. Auch wenn es hier und da etwas aufgebohrt, getunt oder verdreht wird, klingt alles trotzdem sehr organisch und volkstümlich, ohne jedoch volkdümmelnd zu sein. Endlich musiziert hier einer mal „hinterwäldlerisch“, ohne dass man die Krätze bekommt, end-



lich wird hier einmal die Moik'sche Musikpolizei erfolgreich ausgetrickst und Volksmusik so genommen, wie sie eigentlich sein sollte: grob, melancholisch, deftig, blumig, sprich liebenswert. Und nicht so schwuchtelig-geleckt und altbacken, wie es uns die Fremdenverkehrsvereine samt ihren verkalkten Traditionshütern weismachen wollen.

**Samstag, 20. März 2004, 19.30 Uhr:
Volksmusikabend im Kulturhaus**

**Samstag, 10. April 2004, 18.00 Uhr:
Final Destination III im Kulturhaus**

**Montag, 12. April 2004 bis
Sonntag, 18. April 2004:
Int. Wettbewerb für Violoncello im Kulturhaus**

**Dienstag, 20. April 2004, 19.30 Uhr:
Rottenmänner Theaterrunde im Kulturhaus Liezen**

**Samstag, 24. April 2004, 19.30 Uhr:
Ball der Schützengilde im Kulturhaus**

**Montag, 26. April 2004, 9.00 und 11.00 Uhr:
Kindertheater HEUSCHRECK im Kulturhaus**

**Samstag, 8. Mai 2004, 19.30 Uhr:
Frühlingskonzert der Stadtmusikkapelle im Kulturhaus**

**Samstag, 5. Juni 2004, 14.00 bis 18.00 Uhr:
Musikschulfest im Innenhof der Hauptschule**

**Dienstag, 8. Juni 2004, 19.30 Uhr:
Vokalensemble Voskresenije in der Stadtpfarrkirche**

Radio
GRÜN *Wiesl*

**Ihr Lieblingsradio
auf 104,8 MHz**

**Frohe
Weihnachten**

Unser Sonderprogramm
zu den Festtagen:

24./25./26.12.

6-10h Morgenwelle

11-13h Wunschradio

31.12.

19-1h Silvesterparty

01.01.

11-12h Frühschoppen

Projekt Kinderwelten

Mit großem Erfolg ist das Projekt Kinderwelten – ein Projekt der Bibliothek Liezen in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Entwicklungspolitischen Mediathek des Welthauses Graz – ange-
laufen.

Zur Eröffnung tanzte, trommelte und spielte die erfolgreiche Theatergruppe aus ehemaligen bolivianischen Straßenkindern Teatro Trono, und die zahlreichen Besucher konnten sich über das Medienangebot (Bücher, Zeitschriften, Arbeitsmaterial für Schul- und Kindergartengruppen, Filme, Spiele, etc.) zur Situation von Kindern in aller Welt informieren sowie ein interkulturelles kleines Buffet verkosten.

Als nächster Programmpunkt fand am 2. Dezember in der Bibliothek Liezen ein Weltcafé unter dem Titel „Brasilien –

Land der Gegensätze“ mit zwei bedeutenden Menschenrechtlern aus Brasilien statt. Leda Maria Benevello de Castro ist Soziologin und Koordinatorin des Dokumentationszentrums von CEDEFES, welches u. a. landlose Bauern und Indios in ihrem gewaltfreien „Kampf“ um die Verfassung der garantierten Rechte auf Land, Wohnen, Schule, medizinische Versorgung und politische Mitbestimmung vertritt. Cacique Baira, Mitglied des Rates der indigenen Völker von Minas Gerais ist eine der bedeutendsten Leitungspersonlichkeiten des Volkes der Pataxó. Beide berichteten über ihre Arbeit für die Durchsetzung sozialer Menschenrechte in Bahia/Brasilien. Die Medien zum Thema können selbstverständlich in der Bibliothek Liezen entlehnt werden.

News for Kids

LESE-EULEN-CLUB
BIBLIOTHEK LIEZEN



Lest ihr gerne? Kommt ihr gerne in die Bibliothek? Könnt ihr schon lesen und seid noch nicht älter als 12 Jahre? – Dann werdet doch Mitglied im Lese-eulen-Club der Bibliothek Liezen! Gegen einen Mitgliedsbeitrag von 5 Euro pro Jahr erwarten euch viele Vorteile wie:

- ermäßigte Entlehngebühren
- verbilligte Teilnahme an Kinderveranstaltungen in der Bibliothek
- vierteljährliche Clubzeitung mit Veranstaltungshinweisen, Gewinnspielen, Wettbewerben, Geschichten, ...
- Sommer-Buchpakete
- und vieles mehr ...

Unsere Themen auf der Lese-Pyramide:

Im Jänner: Kinderklassiker

Im Februar: (Nicht) Nur für Mädchen!

Im März: (Nicht) Nur für Jungs!

Übrigens – ab Jänner gibt's die neue Clubzeitung!!!

Unser Thema:

Jänner: Skandinavien – Literatur, Filme, Land und Leute, Sprache, Küche, etc.

Februar: Italien

März: Großbritannien

In der Schatzkiste

Jänner: Fit und Fun im Winter

Februar: Fasching

März: Ostern

Ab Mitte April: Mein Garten

Kinderveranstaltungen

Mittwoch, 28. 1. 2004, 15.00 Uhr:

Spielnachmittag für Kinder ab 6 Jahren

Mittwoch, 11. 2. 2004, 15.00 Uhr:

Faschingsfest

Mittwoch, 24. 3. 2004, 15.00 Uhr:

Osterbasteln für Kinder von 7 bis 10

Mittwoch, 31. 3. 2004, 15.00 Uhr:

Osterbasteln für Kinder von 4 bis 6

Anfang März gastiert die **Theatergruppe Quasi Quasar mit dem Stück „Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel“** in der

Bibliothek Liezen. Das Theater ist geeignet für Kinder ab 4 Jahren, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Achtung: Die Bibliothek Liezen ist von Mittwoch, 24. 12. 2003 bis Dienstag, 6. 1. 2004 geschlossen.

Das Team der Bibliothek Liezen wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr
und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Tel.: 03612/22881-137
Fax: 03612723551
E-Mail: bibliothek@liezen.at

Adventstunde

„Still zünden wir ein Lichtlein an“

Lieder und Gedichte
Freitag, 12. Dezember 2003
19.30 Uhr, Kulturhaus

Mitwirkende:
Volksliederkreis Liezen



Eva Sulzbacher (Lesung)
Flötengruppe mit Rikki Bindlechner, Andrea Sulzbacher u. Anita Mößbichler

Bezirkstierheim Trieben

Benefizweihnachtskonzert unter dem Motto:
„Auf Weihnachten zua“

21. Dezember 2003 um 17.00 Uhr
im großen Kulturhaussaal Liezen

Teilnehmer: Ausseer Bradlmusi, Ausseer Zithermusi, Bläserquartett Walter Kern, Chor der HS Liezen, Ennstaler Tanzmusi, Liezener Vokalistin, Männergesangsverein Aigen, Schüler der HS und VS Liezen, Spielmusik der HS Weißenbach/Enns

Verbindliche Worte: Walter Balatka, Chlodwig Haslebner

Eintritt: Freiwillige Spenden – der Reinerlös kommt zur Gänze unserem Tierheim zugute.

Wir laden Sie herzlich zu einer kleinen Adventjause ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, um gemeinsam eine vorweihnachtliche, besinnliche Stunde verbringen zu können.

Die MitarbeiterInnen des Tierheimes Trieben



Wichtig für Veranstalter:

Wegen des geplanten zweiten Abschnittes des Kulturhausumbaus ist der große Saal vom 10. Mai bis 31. Oktober 2004 für Veranstaltungen gesperrt. Wir bitten um Ihr Verständnis. Über die geplanten Maßnahmen werden wir in der nächsten Ausgabe von STADT LIEZEN berichten.

Weihnachts-Shopping in Liezen



...alles nah
...alles da!

PROGRAMM:

Eine **LEBENSGRASSE KRIPPE** schmückt das Rathaus im Advent ■ **GRATIS PARKEN** an allen vier Adventsamstagen - in ganz Liezen (nur die Parkuhr ist zu stellen) ■ 20. Dez. **ADVENTBEGEGNUNGEN** am Kirchhof, 15 bis 18.30 Uhr ■ 20. Dez. **CHRISTKINDER** verteilen Gratis Parkscheine und Süßigkeiten, Innenstadt Liezen, 14 bis 17 Uhr ■ 2. und 3. Jän. **DIE STERNSINGER** der kath. Pfarre Liezen gehen von Haus zu Haus, ganztägig

Aktion Adventlicht

Durch den Kauf eines Adventlichts um € 1,- unterstützen Sie eine karitative Aktion von Pfarre und Stadtmarketing & Tourismus Liezen

€ 1,-



Infos unter:
Stadtmarketing &
Tourismus Liezen
Tel: 0 3612 / 25 658



Veranstaltungskalender

Dezember

- 12. Dezember**
 Adventkonzert
 Volksliederkreis
 19.30 Uhr, Kulturhaus,
 großer Saal
- 13. Dezember**
 Adventbegegnungen
 15.00 Uhr, Kirchhof
- Weihnachtsfeier**
 WSV Liezen
 Kulturhaus, großer Saal
- 14. Dezember**
 Volleyball-Meisterschaftsspiel
 16.00 Uhr, Ennstalhalle
- 15. Dezember**
 Weihnachtsfeier
 Tae Kwon Do-
 Verein Liezen, 18.00 Uhr,
 Kulturhaus, großer Saal
- Sportklassen-Jul-Feier**
 19.00 Uhr, Kulturhaus,
 großer Saal
- 17. Dezember**
 Rorate
 6.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Blutspendeaktion**
 Rotes Kreuz
 Kulturhaus, großer Saal
- Schülerliga-
Bezirksfinale**
 8.30 Uhr, Ennstalhalle
- 18. Dezember**
 Musical „Tom Sawyer“
 10.00 Uhr, Kulturhaus,
 großer Saal
- 20. Dezember**
 Volleyball-Meisterschaftsspiel
 18.00 Uhr, Ennstalhalle
- 20. Dezember**
 Adventbegegnungen
 15.00 Uhr, Kirchhof
- 21. Dezember**
 Weihnachtskonzert
 f. Tierheim Trieben
 Kulturhaus, großer Saal
- 27. und 28. Dezember**
 Hallenfußballturnier
 des SC Liezen, Ennstalhalle

Jänner 2004

- 3. Jänner**
 Hallenfußballturnier –
 Ajax Huber
 Ennstalhalle
- 10. Jänner**
 Volleyball-Meisterschaftsspiel
 18.00 Uhr, Ennstalhalle
- Theaterrunde
Weißbach**
 19.30 Uhr, Kulturhaus,
 großer Saal
- 11. Jänner**
 Hallenfußballmeisterschaften
 Ennstalhalle
- 13. Jänner**
 Bürgermeisterstammtisch
 18.30 Uhr,
 Grillstube Baumgartner
- 15. Jänner**
 Bürgermeisterstammtisch
 18.30 Uhr,
 Gasthof Lasser
- Dia-Vortrag „Reunion“**
 19.00 Uhr, Kulturhaus,
 großer Saal
- 17. Jänner**
 Stadtball der SPÖ Liezen
 19.30 Uhr, Kulturhaus,
 großer Saal
- 17. und 18. Jänner**
 Jugend-Hallenfußballmeisterschaften
 Ennstalhalle
- 20. Jänner**
 Bürgermeisterstammtisch
 18.30 Uhr,
 Gasthof Lasser
- 22. Jänner**
 Bürgermeisterstammtisch
 18.30 Uhr,
 Der Liezenerhof
- 24. Jänner**
 Giga-Gugga-Treffen
 Vol. 2, 19.00 Uhr,
 Ennstalhalle
- 27. Jänner**
 Bürgermeisterstammtisch
 18.30 Uhr,
 Grillstube Baumgartner
- 28. Jänner**
 Spielnachmittag
 für Kinder ab 6
 15.00 Uhr, Bibliothek

29. Jänner

- Max Raabe**
 u. Palastorchester
 20.00 Uhr, Ennstalhalle
- 31. Jänner**
 Volleyball-Meisterschaftsspiel
 18.00 Uhr, Ennstalhalle

Februar 2004

- 1. Februar**
 Hallenfußballmeisterschaften
 Ennstalhalle
- 5. Februar**
 Bürgermeisterstammtisch
 Gasthaus Arracher
- 7. Februar**
 Faustball-Landesliga
 15.00 Uhr, Ennstalhalle
- 6., 7., 13., 14., und 15. Februar**
 Narrenabende 2004
 19.30 Uhr, Kulturhaus
- 11. Februar**
 Schülerliga-Landesfinale Hallenfußball
 Ennstalhalle
- Faschingsfest**
 15.00 Uhr, Bibliothek
- 20. Februar**
 Dia-Vortrag
 Alpenverein Liezen
 19.30 Uhr,
 Kulturhaus, großer Saal
- 22. Februar**
 Kindermaskenball der
 Kinderfreunde
 14.00 Uhr, Kulturhaus
- 23. Februar**
 Rosenmontagball 2004
 20.00 Uhr, Kulturhaus
- 25. Februar**
 Blutspendeaktion
 Rotes Kreuz, 10.00 Uhr,
 Kulturhaus, großer Saal
- 26. Februar**
 Eröffnung Musikfrühling m. Hubert v. Goisern
 20.00 Uhr, Kulturhaus,
 großer Saal
- 29. Februar**
 Herren-Tischtennis Landesliga
 9.30 und 14.30 Uhr,
 Hauptschulturnsaal

März 2004

- 4. März**
 Dia-Vortrag
 Alpenverein Liezen
 19.30 Uhr, Kulturhaus,
 großer Saal
- 5. März**
 Jahrgangsfeiern
 d. Stadtgemeinde
 15.00 Uhr, Kulturhaus,
 großer Saal
- 6. März**
 Frühstückstreffen
 für Frauen, 8.00 Uhr,
 Kulturhaus, großer Saal
- 10. bis 13. März**
 Gesundheitsmesse 2004
 Kulturhaus
- 15. März**
 Jahrmarkt
 Ab 6.00 Uhr, Hauptplatz
- 18. März**
 Dia-Vortrag „Kanada“
 19.30 Uhr, Kulturhaus,
 großer Saal
- 19. März**
 Jahrgangsfeiern
 d. Stadtgemeinde
 15.00 Uhr, Kulturhaus,
 großer Saal
- 19. bis 21. März**
 Messe rund ums Bauen
 Ennstalhalle
- 20. März**
 Volksmusikabend
 19.30 Uhr, Kulturhaus,
 großer Saal
- 21. März**
 Herren-Tischtennis Landesliga
 9.30 und 14.30 Uhr,
 Hauptschulturnsaal
- 24. März**
 Osterbasteln
 für Kinder von 7 bis 10
 15.00 Uhr, Bibliothek
- 26. März**
 Kleiderumtauschaktion
 8.00 Uhr, Kulturhaus,
 großer Saal
- 27. März**
 Kleiderumtauschaktion
 8.00 Uhr,
 Kulturhaus, großer Saal
- 31. März**
 Osterbasteln
 für Kinder von 4 bis 6
 15.00 Uhr, Bibliothek

Veranstaltungskalender

April 2004

- 1. April**
■ **Jahreshauptversammlung**
 Alpenverein Liezen
 19.00 Uhr, Kulturhaus, großer Saal
- 1. bis 4. April**
■ **Staatsmeisterschaften**
 Luftgewehr, Ennstahalle
- 10. April**
■ **Final Destination III**
 18.00 Uhr, Kulturhaus, großer Saal
- 12. bis 18. April**
■ **Intern. Wettbewerb Violoncello**, Kulturhaus
- 20. April**
■ **Rottenmanner Theaterrunde**
 19.30 Uhr, Kulturhaus

- 23. April**
■ **Bezirksfeuerwehrtag 2004**
 Kulturhaus
- 24. April**
■ **Schützenball** der Schützengilde Liezen
 19.30 Uhr, Kulturhaus
- 28. April**
■ **Blutspendeaktion**
 Rotes Kreuz
 10.00 Uhr, Kulturhaus, großer Saal

Mai 2004

- 1. Mai**
■ **Feier zum 1. Mai**
 SPÖ Liezen, 10.00 Uhr, Kulturhaus, großer Saal

- 8. Mai**
■ **Frühlingskonzert**
 d. Musikvereins
 19.30 Uhr, Kulturhaus, großer Saal

Juni 2004

- 5. Juni**
■ **Musikschulfest**
 18.00 Uhr, Hauptschulhof
- 8. Juni**
■ **Vokalensemble Voskresenije**
 19.30 Uhr, Stadtpfarrkirche
- 12. und 13. Juni**
■ **Austrian Open 2004**
 Tae Kwon Do-Meisterschaften, Ennstalhalle

- Jeden Donnerstag**
Bauernmarkt
 am Marktplatz
- Jeden 3. Donnerstag im Monat**
Kulturstammtisch
 ab 19.00 Uhr im Gasthof Lasser

Veranstaltungskalender des Golf- & Landclubs Ennstal unter www.glcennstal.at

Bitte geben Sie Ihre Veranstaltungen für eine Veröffentlichung in STADT LIEZEN zeitgerecht beim Bürgerservice der Stadt Liezen, Tel. 03612/22881-0 oder bei Stadtmarketing & Tourismus Liezen, Tel. 03612/25658, bekannt!

Eine Übersicht über sämtliche Veranstaltungen der STADT LIEZEN finden Sie auch im Internet unter www.liezen.at

Neuerlicher „Ansturm“ auf das Rathaus



Auf den „Überfall“ mit Leitern war die Stadtverwaltung nicht vorbereitet.

Seit 11. November 11 Uhr 11 haben in unserer Stadt wieder die Faschingsnarren das Sagen. Obwohl sich unser Bürgermeister für den erwarteten Ansturm der Liezener Faschingsgilde – aufgrund der Erfahrungen des Vorjahres – gewappnet hatte, musste er sich trotzdem der entschlossenen „Erstürmung“ des Rathauses widerstandslos ergeben. Mit der

Übergabe des Rathaus-Schlüssels fand der freundliche Überfall, der von der Stadtmusikkapelle Liezen musikalisch umrahmt worden ist, einen versöhnlichen, kulinarischen Abschluss. Die Mitglieder der Faschingsgilde zu Liezen, allen voran Präsident Heinz Jokesch, wurden nämlich zu Brezen und einem Gläschen Sekt ins Rathaus eingeladen.

Narrenabende 2004 der Faschingsgilde zu Liezen

- Die Narrenabende der Faschingsgilde zu Liezen finden heuer am
- | | | |
|----------|--------------|-----------|
| Freitag, | 6. Februar, | 19.30 Uhr |
| Samstag, | 7. Februar, | 19.30 Uhr |
| Freitag, | 13. Februar, | 19.30 Uhr |
| Samstag, | 14. Februar, | 19.30 Uhr |
| Sonntag, | 15. Februar, | 17.00 Uhr |
- im großen Saal des Kulturhauses Liezen statt.



Der Präsident der Faschingsgilde, Heinz Jokesch, nimmt den Rathausschlüssel von Bürgermeister Rudi Hakel mit Freude entgegen.

Der Kartenvorverkauf beginnt am Samstag, den 31. Jänner ab 8.00 Uhr im Reisebüro Schlömicher. Sponsorenkarten können ausschließlich am 19. und 20. Jänner jeweils in der Zeit von 8.00

bis 10.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 0676/3544313 bestellt werden. Die Ausgabe erfolgt am 26. und 27. Jänner zwischen 16.00 und 18.00 Uhr im Reisebüro Schlömicher.

Bürgermeisterstammtische

Zu Ihrer Information haben wir für Sie die Termine der Bürgermeisterstammtische im Jänner und Februar 2004 aufgelistet:

**Dienstag, 13. Jänner 2004,
18.30 Uhr,
Grillstube Baumgartner**

Für die Bereiche: Admonter Straße bis Pyhrnbach, Alte Gasse, Alter-Post-Weg, Am Fuchshof, Ausseer Straße bis Geschäft Zaihsenberger, Bachzeile, Bahnhofstraße, Bahnhofweg, Döllacher Straße bis Bahnübersetzung, Friedhofweg, Fronleichnamsweg, Gartenweg, Hauptplatz, Hauptstraße, Im Winkl, Josef-Herbst-Straße, Rathausplatz und Vasoldgasse

**Donnerstag, 15. Jänner 2004,
18.30 Uhr,
Gasthof Lasser**

Für die Bereiche: Albshausener Straße, Ausseer Straße vom Geschäft Zaihsenberger bis Restaurant Royal, Berta-von-Suttner-Straße, Buchenweg, Dr.-Karl-Renner-Ring, Getreidestraße, Grimminggasse, Kernstockgasse, Nikolaus-Dumba-Straße, Roseggergasse, Salzburger Straße, Siedlungsstraße und Südtiroler Gasse

**Dienstag, 20. Jänner 2004,
18.30 Uhr,
Gasthof Lasser**

Für die Bereiche: Am Grafenegg, Am Weißen Kreuz, Ausseer Straße ab Restaurant Royal bis Gasthof Schachner, Birkenweg, Kreuzhäuslerweg, Schillerstraße, Schlagerbauerweg, Sonnenweg, Tausing und Waldweg



Nur jemand, der auf einen Rollstuhl angewiesen ist, weiß, welche Probleme im Alltag auftauchen können. Sonja Redl von der Bezirkshauptmannschaft Liezen hat deshalb mit Bürgermeister Rudi Hakel einen Stadtrundgang unternommen, um auf die „Barrieren“ für gehbehinderte Menschen hinzuweisen. So sollen die gewonnenen Erkenntnisse und die Wünsche der Betroffenen verstärkt in künftige Bauprojekte einfließen.

**Donnerstag, 22. Jänner 2004,
18.30 Uhr,
Der Liezenerhof**

Für die Bereiche: Alpenbadstraße, Am Brunnfeld, Brunnfeldweg, Gerichtsgasse, Hirschielweg, Höhenstraße, Kornbauerstraße, Marienwaldweg, Mautweg, Oberdorfer Weg, Pfarrgasse, Rainbäckweg, Römerweg, Röthweg, Salzstraße, Salzweg und Weidenweg

**Dienstag, 27. Jänner 2004,
18.30 Uhr,
Grillstube Baumgartner**

Für die Bereiche: Admonter Straße ab Pyhrnbach, Arzbergweg, Döllacher Straße ab der Bahnübersetzung, Erzweg, Flurweg, Friedau, Gesäusestraße, Manfred-Schmid-Gasse, Niederfeldstraße, Planseestraße, Rainstrom, Reithal, Richard-Steinhuber-Straße, Salbergweg bis zur Kalvarienbergkapelle, Schönaustraße, Selzthaler Straße, Sonnav, Werkstraße und Ziegelweg

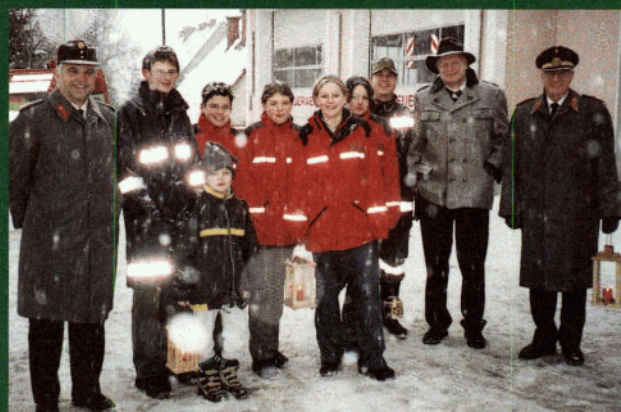
**Donnerstag, 5. Februar 2004,
18.30 Uhr,
Gasthaus Arracher**

Für die Bereiche: Am Salberg, Pyhrn, Pyhrnstraße, Salbergweg ab Kalvarienbergkapelle Richtung Pyhrn

Das Friedenslicht...

... kommt auch nach Liezen. Die Jugendgruppe der Bezirksfeuerwehr überreicht es am 23. Dezember um 17.00 Uhr vor dem Rüsthaus an Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Horst Freiber-

ger und Bürgermeister Mag. Rudi Hakel. Jugendfeuerwehrleute aus allen Bezirksteilen sorgen dafür, dass es am Heiligen Abend auch in ihren Gemeinden leuchtet.



Unsere Mitbürger können das Friedenslicht am 24. Dezember im Rüsthaus abholen.

Giga-Gugga-Treffen Vol. 2 in Liezen am 24. Jänner 2004

Nach dem ersten großen Gugga-Spektakel im Jahr 2002 ist es 2004 endlich wieder soweit: Am Samstag, dem 24. Jänner 2004 treffen sich acht Gugga-Gruppen in der Ennstalhalle Liezen, um mit ihren fantastischen Kostümen und ihrem unverwechselbaren Sound den Zuschauern ein einmaliges Erlebnis zu bieten. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Die Guggamusik entstand in den 70er Jahren in der Schweiz, Liechtenstein, Süddeutschland und Vorarlberg. Diese fantastisch kostümierten Gruppen mit ihrer „schrägen“ und unverwechselbaren Musik sind dort aus dem Faschingsleben nicht

mehr wegzudenken. Nun werden Gugga-Musiken auch in Ostösterreich immer beliebter. Bereits am Nachmittag des 24. Jänner spielt bereits jeweils eine Gruppe in folgenden Orten, um einen Vorgeschmack auf das Groß-Event am Abend zu geben: Aigen, Irnding, Liezen, Öblarn, Rottenmann, Stainach, Trieben und Wörschach.

Holen Sie sich ein „Original Gugga-Weckerl“ in den Liezener Bäckereien (erhältlich ab Weihnachten 2003). Es werden im Vorfeld der Veranstaltung auch plastische Gugga-Figuren in Liezen ausgestellt werden, die im Rahmen eines Schulprojekts des

BG/BRG Stainach kreiert und hergestellt und am 24. Jänner in der Ennstalhalle zu einem wohl-tätigen Zweck versteigert werden.

Kartenvorverkauf:

6,50 Euro – erhältlich bei: den oben erwähnten Gemeinden, Stadtmarketing & Tou-

rismus Liezen (03612-25658), Bürgerservice der Stadtgemeinde Liezen (03612-22881), Steiermärkische Bank Liezen (03612-2822), Musikhaus Härtel Liezen (03612-22202)

Abendkasse:

8 Euro – Kinder bis 15 Jahre freier Eintritt

50 Jahre Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar

Heuer wird von der Jungschar zum 50. Mal die Sternsingeraktion durchgeführt. Am Freitag, 2. Jänner 2004 und am Samstag, 3. Jänner 2004 ziehen wieder Kinder unserer Pfarre von Haus zu Haus und bringen die Frohe Botschaft von der Geburt unseres Herrn und die Segenswünsche in Ihre Wohnung. Wir bitten wieder um eine freundliche Aufnahme. Danke!

Ein halbes Jahrhundert Sternsinger sind ...

150 Jahre lebendiges Brauchtum mit aktueller Bedeutung: Verkündigung der Geburt Christi verbunden mit konkretem Einsatz für Menschen in der „Dritten Welt“.

150 Jahre Hilfe getragen von Kindern: 90.000 Sternsingerinnen und Sternsinger machen mit ihrem Einsatz Österreichs größte „Dritte Welt“-Aktion erst möglich.

150 Jahre Hilfe zur Selbsthilfe: Für über eine Million Menschen pro Jahr bedeuten die Spenden der Sternsingeraktion eine Verbesserung ihrer Situation und Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

150 Jahre Nächstenliebe ohne Grenzen: Die ÖsterreicherInnen zeigen durch ihre großzügige Unterstützung der Sternsingeraktion seit einem halben Jahrhundert, dass ihnen das Schicksal unserer Mitmenschen in der „Dritten Welt“ am Herzen liegt.

Giga-Gugga Treffen Vol. 2

24. Jänner 2004
Ennstalhalle Liezen, 19⁰⁰ Uhr

EINTRITT: Vorverkauf: € 6,50, Abendkasse: € 8,-
Kinder bis 15 Jahre freier Eintritt

Kartenvorverkauf: Stadtmarketing & Tourismus Liezen, Bürgerservice Liezen, Steiermärkische Sparkasse und Musikhaus Härtel

Infos unter: Stadtmarketing & Tourismus Liezen, Tel: 0 3612 / 25 658

DIGITALDRUCK

TRANSPARENT - BANNER - FAHNEN

SCHILDER - BESCHRIFTUNGEN

1+ VERKEHRSLEITSYSTEME

TRANSPARENT DIGITALDRUCK 4c

AKTION € 39,-- netto/m² gültig bis 31.12.03

HOTLINE 0676 / 35 75 390 od. 03612 / 300 99

WIRTSCHAFTSPARK - SELZTHALERSTRASSE 14 - A-8940 LIEZEN eins-plus@aon.at

EINS-PLUS

WERBE- & KONZEPTAGENTUR

ANDREAS SENGBRATL

AKTION

Jetzt NEU in Liezen!



...Lösungen mit Biss!

Es ist wieder Zeit sich zu besinnen und sich zu bedanken...

...Zeit für gute Vorsätze und die Realisierung neuer Visionen.

Wir haben den Grundstein dafür gelegt, indem wir aus Bretterpower die Dornfeld IT-Consulting gemacht und unseren Standort von Admont nach Liezen verlegt haben. Unseren treuen Kunden und Partnern danken wir für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die Herausforderungen und Aufga-

ben mit denen Sie uns in Zukunft betrauen werden. Genießen Sie die stressfreien Stunden der Feiertage. Wir wünschen Ihnen und uns viele Erfolgsergebnisse und alles Gute für das kommende Jahr.

Ihr Richard Dornfeld & Crew



DORNFELD

IT-CONSULTING

Richard Dornfeld IT-Consulting • A-8940 Liezen • Ausseer Straße 2-4 • ☎ +43 (0)3612 / 23 550 • Fax DW-50
www.dornfeld.at • it@dornfeld.at

PORTFOLIO

CONSULTING

Allen Dienstleistungen und Produkten voran steht umfassende Beratung und Information.

NETZWERK TECHNIK

Aufbau, Betreuung und Wartung von Netzwerken unter Verwendung neuester Technologien.

INTERNET SERVICE PROVIDING

Analoge und ISDN Wählzungen, DSL Breitbandzugänge, Standleitungen, Domain- und Webhosting sowie Serverhousing.

SICHERHEIT

Installation, Betreuung und Wartung von Firewall-, Datenmanagement-, Ausfallsicherungs-, Viren und Antispam-Lösungen.

CMS - INTERNETAUFTRITTE

100 % eigenentwickeltes Content Management System zur einfachen Wartung sämtlicher Webinhalte, Gestaltung und Programmierung von Internetauftritten mit Konzeptentwicklung und Usability Testing für optimale Lösungen.

INDIVIDUALSOFTWARE

Entwicklung, Programmierung und Betreuung von Verwaltungs- und Kalkulationssoftware.

HARD & SOFTWARE

Handel mit Computer, Telefonanlagen, Peripherie und Software.



TravelMate 291 LCi

Intel Pentium 4 Mobile Centrino 1,4GHz

15,0 Zoll XGA (1024 x 768 Pixel)
256MB DDR Ram (max. 2048MB Ram)
30 GB Festplatte
DVD / CD-RW Combo-Laufwerk
Grafikkarte: Intel 855GM shared memory
Wireless Lan

Software:

Microsoft Windows XP Home ;
Norton Antivirus ; Adobe Acrobat Reader ;
Cyberlink Power-DVD ; NTI CD-Maker

Anschlüsse: 1x eCable entspr. parallele Schnittstelle,
3x USB 2.0, 1x Infrarot (fir), 1x Monitor,
1x Cardbus Typ-II Einschub, 1x S-Video out
1x IEEE 1394 (Firewire), 1x RJ-45-für Ethernet
1x RJ-11 für 56Kbps Data/Fax Modem,
1x Audio-out, 1x Audio-in

Acer Garantierweiterung „bring in“
auf 3 Jahre mit Gutschein
jetzt statt € 179,- um nur € 129,-

JETZT NOCHMAL REDUZIERT!

€ **1.299,-**

Preise inkl. MwSt.
Solange der Vorrat reicht.



GUTSCHEIN

€ **50,-**
inkl. MwSt.

Gültig nur für die Acer Garantierweiterung „bring in“ auf 3 Jahre mit Gutschein statt € 179,- um nur € 129,-, gültig bis 31.12.2003

*Diese Bündel-Aktion ist ausschließlich mit dem ACER TravelMate 291 LCi gültig.



Arbeitskreis
„Stadtmuseum“

Liezen im Zeitenwandel

Folge 12 · Dezember 2003



Rund um den Pyhrnpass (Teil 2)

Von Peter Domes

Der 1. Teil des Berichtes „Rund um den Pyhrnpass“ ist in der letzten Ausgabe der „Stadt-Nachrichten“ erschienen und behandelte die Römerstraße, das Stift Spital, das Amt Henneweng, Almrechte, sowie die Landesgrenze.

Wehranlagen

Der Landesherr ermahnte des Öfteren die Herrschaften, so auch den Prälaten von Stift Spital, die



Bild 1: Obere Klaus, Reste der Wehrmauer

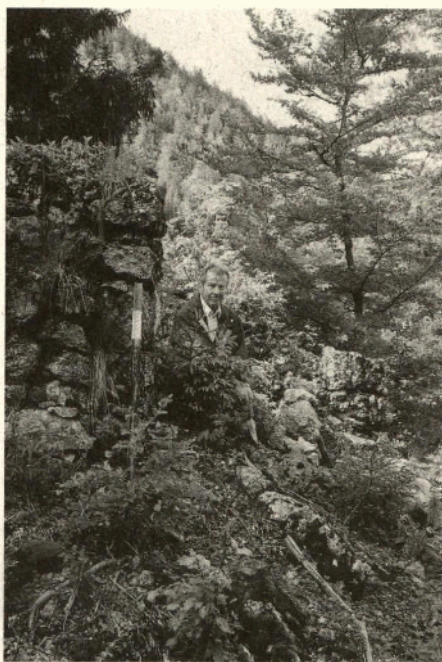


Bild 2: Obere Klaus, Grundmauern des Rundturmes

Klausen zu reparieren und notfalls zu bemannen. Neben der schon erwähnten Unteren Klaus (Pflegerturn) wurde 1467 die „Obere Klaus“ errichtet, genau auf der Passhöhe (945 m). Vom Wegmacherhaus zieht eine noch kniehohe Mauer am Hang aufsteigend in SSO-Richtung auf einen Felsabsatz, wo sich die Grundmauern eines Rundturmes befinden (Bild 1 und 2).

Diese Wehranlage wurde offensichtlich zur Verteidigung gegen die steirische Seite hin gebaut (1469–90, Einfälle der Ungarn). Im Unglücksjahr 1480 kommt dann noch leichte türkische Reiterei von Süden bis Rottenmann. Nach 1480 gewinnen die Ungarn einige Orte im Mürztal und oberen Murtal und ihr König Mathias Corvinus besetzt Wien. Kaiser Friedrich III. muss auf Jahre sein Hauptquartier nach Linz verlegen.

Der protestantische Adelige Karl Jörger hatte den Landesfürsten herausgefordert und das nördliche Passgebiet zu seiner Festung erklärt. 1619 lässt er durch 300 Mann den Pyhrn verschlagen, das ist gegen feindliche Reiterei verhacken durch kreuz und quer gefällt Bäume. Erstmals hört man von einer Schanze am strategisch bedeutenden Hassegg, auch Hasseck, das 600 Musketiere bewachten. Auch später wird eine Schanze einige Male bemannt: 1626, 1741 und 1809.

Heute kann man noch Reste der so genannten „Franzosen-schanze“ am Hassegg sehen. Die quadratische Erdwallanlage (Sei-



Bild 3: Erdwall „Franzosenschanze“ am Hassegg (Höhe ca. 2 m)

tenlänge 32 m) mit Eckvorsprüngen, sowie Gräben im Norden und Osten, liegt nördlich des verfallenden Anwesens Hassegg im Wald (Bild 3 und 4). Von hier überblickt man die Straße, die von Liezen zwischen Bliem (1658

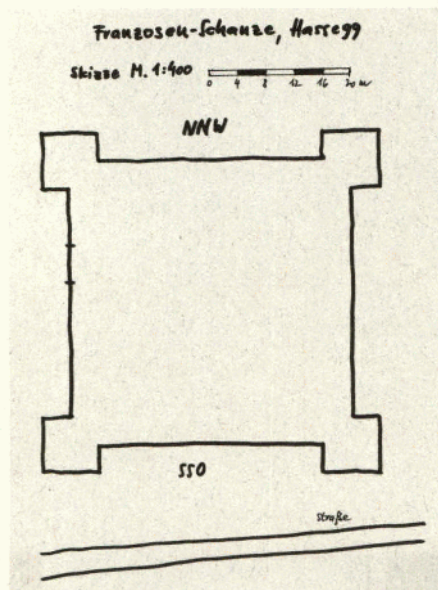


Bild 4: Skizze der Franzosenschanze

Pliemgueth) und Schmalzer, welches schon seit etwa 200 Jahren zum Bliem gehört, heraufkommt, und auch den Weg, der durch den Kotgraben und die Hollingalm nach Ardning geht. Diesen Übergang, wie auch den Arlingsattel und das Pyhrngasgatterl, ließ das Stift Admont in Zeiten der Gefahr nie außer Acht.

Pyhrn und das Eisen

Alt ist die Eisenverarbeitung im vorderen Pyhrn. 1455 verkaufen

ein Rottenmanner Bürger und seine Hausfrau dem Stift Spital ihren Werkgaden und Hammer im Pyhrn nebst ihrem Achtel-Anteil am Erzbergwerk in Liezen. 1696 kauft das Stift Spital vom Stift Admont das Eisenwerk im Pyhrn. 1803 kauft Admont es wieder zurück, um es dem Ritter von Friedau zu veräußern. 1853 erwirbt es Josef Pesendorfer, dem die Folge 5 dieser Artikelserie gewidmet ist. Nach einem Brand baut der Gewerke das Liezener Werk wieder auf und nennt es nach seiner 2. Frau „Amalienhütte“ (Bild 5). Am Pyhrnbach reihen sich hier einige Anlagen, wie Hammerhof, Hammerhaus, Scharmacher und Schmölzer. Ein großer Teich unterm Sattler versorgt bei Trockenheit das Eisenwerk mit zusätzlichem Betriebs-

wasser. 1892 erwirbt die Firma Brüder Lapp die Eisenwerke der Pesendorfer'schen Erben. Dazu gehören auch der Bergbau Blaberg und die Eisenwerke in Rottenmann und Trieben. Nachdem schon früher der Erzbergbau am Salberg eingestellt war, erfolgte – wegen Unrentabilität – die Stilllegung der Amalienhütte 1893.

Aufruhr

Die Hennewenger vom Hinterpyhrn galten schon immer als selbstbewusst und auch aufmüßig. Öfter kam es zu Raufereien mit den Vorderpyhrnern. 1848 kommt es zum „Hennewenger Krieg“, als man sich gegen die Zehenteinhebung durch die Herrschaft Pesendorfer wehrt. Die Hennewenger rotten sich beim Gasthaus „Zum Hutmann“ (Pyhrnstraße 38) zusammen. Dann schließen sich auch die Reithtaler, Liezener und Weißbacher an und ziehen, mit Sensen und Gabeln bewaffnet, in den Pyhrn. Das Ganze wird aber noch rechtzeitig abgeblasen. Trotzdem hieß es noch lange: „Du bist a a so a Hennewenger!“

Straßenbau

Es hat sich viel verändert. Von 1956–61 wird die Straße in den Pyhrn umfassend begradigt und endlich asphaltiert. Vorn wird das Gasthaus „Zum Hutmann“ abgerissen, der Schmölzbühel eingeebnet, ebenso die „Schuasta-



Bild 5: Amalienhütte

tief“ und dahinter die „Göpperlhöch“. Das Stück hinterm Kern wird begradigt, das Schmalzergut gegenüber vom Bliem wird gekappt und das Geradstück oberhalb verbreitert. Die Steinernen Brücke wird durch eine breitere aus Beton ersetzt, wobei die Steinblöcke vom vorderen Untersaler weiterverwendet wurden.

Wo ca. 1890 das Geradstück zwischen Bliem und der Steinernen Brücke angelegt wurde, gab es schon lange vorher einen Fußsteig. Dieser bog bei der Steinernen Brücke ab, ging dann bis zum Irgenbachabwärts, dann über ein Brückel nach rechts und führte zwischen zwei Wiesen hang- und waldwärts (Bild 6). Dieser schmale Streifen heißt die „Radlgassen“, gehört keinem der beiden Bauern, sondern den Bundesforsten und ist wahrscheinlich auch vorher öffentliches Gut

gewesen. Den Langläufern ist der Streifen mit Gestrüpp und einigen Bäumen wohl bekannt. Die Loipe geht knapp daneben hinunter, bildet unten eine scharfe Kehre und man muss wieder hinaufstapfen, Pardon, hinaufskaten! Diese schmale Parzelle stößt als Hohlweg an die Bundesstraße, hat dort einen Durchlass und geht oberhalb weiter. Von dort dürfte ein alter Karrenweg zum Hasegg abgebogen sein. Der Fußweg geht aber beim Forsthaus vorbei, quert die Bundesstraße nochmals und ist bis unterhalb der Kurve vor der Landesgrenze zu verfolgen.

Eine Straßenverlegung, weg von der möglichen Trasse der Römerstraße, erfolgte 1850. Da dürfte die Radlgassen benützt worden sein. Die Trasse bog dann nach links ab, verlief 60 m lang

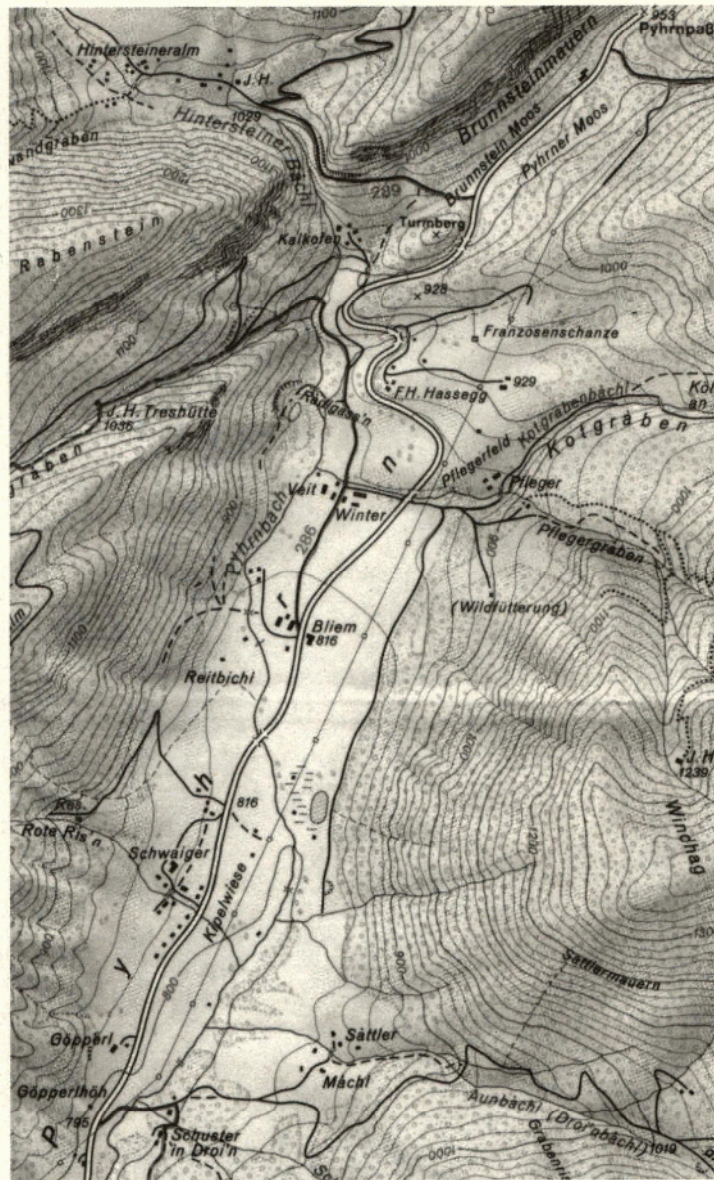


Bild 6: Ausschnitt aus AV Karte 15/3 (M 1:25.000)

parallel, zuerst unterhalb, dann oberhalb der jetzigen Bundesstraße und knapp unter dem Forsthaus entlang Richtung Lan-

desgrenze. Dieser Verlauf ist aus den damals abgetretenen Parzellen von vlg. Foitl und Irgen (Wintergut) ersichtlich. Wie oben erwähnt, kam es ungefähr 1890 zum heutigen Verlauf.

Durch den 1906 erfolgten Bahnbau von Selzthal durch den Bosruck nach Windischgarsten ging die Bedeutung der Straße über den Pyhrnpass zurück. Die letzte Postfahrt von Lizen nach Spital zeigt Bild 7. Mit dem Straßentunnel 1983 konnte der Schwerverkehr auf der Pyhrnstraße weiter verringert werden.

Juli-Putsch 1934

Am 26. Juli 1934 sind im Zusammenhang mit der Niederschlagung des Aufstandes der verbotenen Nationalsozialisten gegen die Regierung Dollfuß im Pyhrn mehrere Menschen ums Leben gekommen.

Am 60sten Jahrestag dieses traurigen Ereignisses hat Pfarrer Josef Schmidt mit der Bevölkerung diesseits und jenseits der Landesgrenze beim Kalkofen ein Totengedenken für



Bild 7: Letzte Postfahrt nach Spital, 1906

alle dort ums Leben gekommenen Personen und ein Friedensgebet abgehalten. Der Ankündigung dieser Gedenkfeier im Pfarrbrief 7/8 1994 entnehmen wir den Bericht des damaligen Pfarrers Josef Eder als Zeitzeugen:

25. Juli 1934: An diesem Tage ist die Revolution ausgebrochen; um 5.00 Uhr Nachmittag, wo die Pfarrgeistlichkeit im Beichtstuhle war zur Abnahme der Beichten für die Hausmütter begann die Sirene zu heulen ... Ich vermutete Großfeuer im Orte, lief aus der Kirche und hielt Nachschau und merkte zum Entsetzen, daß eine Menge bewaffneter Männer die Straße heraufzog ... die Gendarmen wurden in der Kaserne entwaffnet, die Bezirkshauptmannschaft eingenommen ... alle öffentlichen Gebäude besetzt, die Hakenkreuzfahne gehißt ...

Am 26. Juli wurde bekannt, daß Militär kam bis zum Pyhrnpaß; dort war alles von den Aufständischen besetzt und es kam zu einem furchtbaren Kampf ...

Beim Haus Nr. 146, (beim Kalkofen) wo die ... ist, wurde geschossen und ein Major erschossen, auf das hin nahm das Militär das Haus unter Feuer erschossen ... 5 Personen, siehe Sterbebuch.



Bild 8: Ehemalige Jausenstation beim Kalkofen

Das angesprochene Haus war die bekannte Jausenstation „Waldfrieden“ (Bild 8), die 1999 abbrannte und nicht wieder errichtet wurde. Über die Namen der ums Leben gekommenen Personen gibt auch der Gedenkstein (Bild 9) Auskunft, allerdings ist dieser aber nicht mehr auffindbar.

Sportanlagen

Das schöne Ski- und Wandergebiet Wurzeralm konnte 1962 mit einer Gondelbahn erschlossen werden, welche aus Kapazitätsgründen 1978 durch eine Standseilbahn ersetzt wurde.

Auf der Natur-Rodelbahn im Lexgraben werden alljährlich Rennen abgehalten und im Pyhrn weiters Langlaufloipen betreut.

Bodenschätze

Während vom ehemaligen Kalkofen, der von 1890 bis 1943 betrieben wurde, nur noch wenig zu sehen ist, wird in Hinterstein seit 1970 Rohgips abgebaut und im Knaufwerk Weißenbach verarbeitet. Allerdings ist die Abbaumenge begrenzt, sodass derzeit neue Lagerstätten gesucht werden.

Schluss

Wenn wir jetzt wieder einmal über den Pyhrn fahren, dann werden wir uns an all das eben Gelesene erinnern. Viele kommen zum Schifahren auf die Wurzeralm, andere nach Spital ins Hallenbad oder ins Felsbilder-Museum und nicht wenige auch zum Einkaufen nach Liezen. Viele fahren aber nur durch, weil sie die Kosten für die Tunnelmaut sparen wollen.

Quellen:

Aigner, Margarethe: Ortskundliche Stoffsammlung, Liezen, 1963–70

Polzer, Rudolf: Liezens „Gründerzeit“, Da schau her, Heft 4, 1996

„50 Jahre Stadt Liezen“, Liezen, 1997

Köstler, Jörg: Eisenwerk Amalienhütte, Da schau her, Heft 1, 1983

Krawarik, Hans: Die historische Bedeutung des Pyhrnpasses, in ZHVSt, 1968

Spital am Pyhrn 1190 – 1990, Spital 1990

Danksagung für wertvolle Auskünfte an Familie Kreuzer, vlg. Foitl, Pyhrn 26, Gert Laschan, Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen und Helmut Tschernitz, Baubezirksleitung Liezen. Wolfgang Flecker sei für das Interesse und die Mitarbeit bedankt.



Bild 9: Gedenkstein an den Juli-Putsch 1934

Fotos: Flecker (3), Schmidt (2), Stadtarchiv (2)

Das neue Jugendzentrum Jetzt geht's los!

Liebe Liezener Jugendliche,

wie ihr sicher schon gehört habt, wurde das Jugendzentrum am 21. November eröffnet. Der eine oder die andere von euch hat wahrscheinlich auch schon die Gelegenheit genutzt, sich die neuen Räumlichkeiten, die der Jugend von Dienstag bis Samstag in der Zeit von 14.00 bis 20.00 Uhr offen stehen werden, zu besuchen.

Ich denke, ihr werdet mir zustimmen, dass das neue Jugendzentrum sehr gelungen ist. Bei der Eröffnung konnte ich auf jeden Fall die Beobachtung machen, dass das Interesse der jungen Menschen in Liezen sehr groß war und es so

manchen sehr schwergefallen ist, am Abend den Nachhauseweg anzutreten.

Das optische Erscheinungsbild ist natürlich sehr wichtig, doch soll und muss in einem Jugendzentrum natürlich auch etwas geboten werden. Was man schon fast zur Grundausstattung eines JUZ zählen kann, sind 3 nagelneue Computeranlagen mit Internetzugang, die ihr gratis nutzen könnt, wobei erwähnt sein soll, dass Websites mit pornografischen, gewaltverherrlichenden sowie antisemitischen Inhalten gesperrt sind. Natürlich könnt Ihr Euch auch mit Computerspielen beschäftigen – allein oder zu dritt über das Netzwerk.

Tischfußball, Billard oder Dart gehören ebenso dazu, wie eine Bibliothek, abgestimmt auf junge Geschmäcker.

Ein gemütlicher Fernsehraum bietet sich an, um sich mit Freunden oder Freundinnen einen Film anzusehen oder auch Musik zu genießen. Einmal pro Woche soll im Rahmen eines Workshops gemeinsam gekocht werden.

Im Jugendzentrum gibt es ein striktes Alkohol- und Rauchverbot. Geraucht werden darf nur in einem eigenen überdachten Freibereich ab 16 Jahren. Es gibt Getränkeautomaten für warme und kalte Getränke.

Gemeinsame Ausflüge und Pro-



jekte sind geplant. Das Wichtigste aber ist, dass das Jugendzentrum ein Ort der Begegnung sein soll, an dem ihr euch einfach nur wohl fühlt. Ich hoffe, wir sehen uns bald.

*Gemeinderat Adrian Zauner
Jugendreferent*

Veranstaltungen der Pfarre Liezen

Samstag, 13. 12. 2003:

„Das Weihnachtsbaby – eine Herbergsuche in der Jetztzeit“
Aufgeführt von Kindern der Volksschule Liezen unter der Leitung von Frau Roswitha Fluch und Frau Elfriede Sattler.

Samstag, 20. 12. 2003:

„Creation“ – Die Schöpfung in 7 Tagen
Nach dem Verlesen des Schöpfungsberichtes in hebräischer Sprache wird dieses amerikanische Werk von einer Singgruppe der Vokalistinnen das erste Mal in Österreich aufgeführt. Begleitet wird die Singgruppe von Sabine Kracher (Klavier) und Sigi Weißenbacher (E-Gitarre).

Montag, 8. Dezember 2003 (Mariä Himmelfahrt)

6.00 Uhr: Rorate in der Pfarrkirche

Donnerstag, 11. Dezember 2003:

6.00 Uhr: Rorate in der Kirche Weißenbach bei Liezen

Mittwoch, 17. Dezember 2003:

6.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche

Heiliger Abend, 24. Dezember 2003:

16.00 Uhr: Kinderkrippenfeier in der Pfarrkirche
0.00 Uhr: Mitternachtsmette mit dem Admonter Krippenlied

Christtag, 25. Dezember 2003:

10.00 Uhr: Festgottesdienst musikalisch gestaltet mit Querflöten und Orgelbegleitung

Mittwoch, 31. Dezember 2003:

Jahresdankgottesdienst mit anschließendem Neujahrswunsch mit Punsch und Glühwein:

17.00 Uhr: Kirche Weißenbach

19.00 Uhr: Pfarrkirche Liezen

Freitag, 2. und Samstag, 3. Jänner 2004:

Die Sternsinger unserer Pfarre ziehen von Haus zu Haus.

Samstag, 10. bis Sonntag, 11. Jänner 2004:

Familienwochenende auf der Kaiserau bei Admont. Nähere Informationen und Anmeldung bis 7. 1. in der Pfarrkanzlei.

Sonntag, 18. Jänner 2004:

9.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche (Predigt Pfarrer Schmidt)

Sonntag, 25. Jänner 2004:

10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche (Predigt Pfr. Mag. Johannes Hanek)

Donnerstag, 5. Februar 2004:

18.00 Uhr: Familiengebetsgottesdienst in der Kirche Weißenbach bei Liezen

Donnerstag, 12. Februar 2004:

18.00 Uhr: Familiengebetsgottesdienst in der Pfarrkirche Liezen

Montag, 23. Februar 2004:

Rosenmontagball der kath. Pfarre Liezen
Beginn: 20.00 Uhr mit der Polonaise
Einlagen durch den Kabarettisten Stefan Haider
Musikalische Unterhaltung: „Die Heimatstürmer“
Tischreservierungen am 18. und 20. 2. von 16 – 18.00 Uhr im Stadtpfarramt

Das Kinderhaus Liezen feierte seinen fünften Geburtstag

Am 14. September 1998 hat das Kinderhaus Liezen nach einer sensationell kurzen Bau- und Umbauzeit von rund fünf Monaten seine Türen geöffnet. Alle Betreuerinnen waren schon sehr gespannt, wie sich diese

wichtig, dass nicht der Eindruck entsteht, im Kinderhaus ist absolut kein Betreuungsplatz zu bekommen, eine rechtzeitige Anmeldung der Kinder ist aber unumgänglich. So wurden in den vergangenen fünf Jahren hier

müssen natürlich ihren Beitrag leisten, aber auch der Öffentlichkeit muss die Betreuung ihrer Kinder etwas wert sein und in der Stadtgemeinde Liezen ist dies so. Die Stadtgemeinde Liezen hat 1998 nicht nur den Großteil der Errichtung dieses Hauses finanziert, sondern trägt auch jährlich zum Fortbestand einen großen finanziellen Anteil bei.



Zur Überraschung der Kinder kam ein Clown zum Jubiläum



Zahlreiche Ehrengäste fanden sich zur Geburtstagsfeier ein

Betreuungsform entwickeln würde und hatten von Anfang an den Vorsatz, die Kinder keinesfalls nach Altersgruppen getrennt zu betreuen. Die altersgemischte Betreuung von insgesamt 32 Kindern im Alter von 1 1/2 bis 12 Jahren war in dieser Form nicht nur in Liezen, sondern im ganzen Bezirk einmalig. Das Kinderhaus war vom ersten Tag an völlig ausgebucht und das ist auch bis zum heutigen Tag so geblieben. Es ist uns aber

insgesamt 95 Kinder betreut. Besonders erwähnenswert ist auch, dass seit 14. September 1998 das selbe Team an Betreuerinnen im Kinderhaus tätig ist und es bis auf die Karenzpausen keinen Mitarbeiterwechsel gegeben hat.

Kinderbetreuungseinrichtungen, die ganztags und ganzjährig geöffnet haben, sind in der heutigen Zeit eine Notwendigkeit geworden. Die Volkshilfe Steiermark legt nicht nur großen Wert auf flexible Öffnungszeiten, sondern auch auf Qualität in der Kinderbetreuung. Qualität bedeutet für uns, dass die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt stehen, dass wir Eltern als Partner sehen, mit denen klare und eindeutige Vereinbarungen getroffen werden, und dass wir Mitarbeiterinnen als verantwortungsbewusste, kompetente Menschen sehen, die engagiert und motiviert ihre pädagogische Arbeit erbringen. Kinderbetreuungseinrichtungen kosten aber auch Geld. Der Spruch, Kinderbetreuung muss uns etwas wert sein, ist zwar richtig, Kinderbetreuung muss aber auch für alle leistbar sein. Eltern



Christa Pirker bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen des Kinderhauses für die hervorragende Arbeit

Die Eckdaten zum Kinderhaus:

Öffnungszeiten: Ganzjährig Mo. bis Fr. 6.30 bis 18.30 Uhr

Kinderanzahl: 32 Kinder im Alter von 1 1/2 bis 12 Jahren

Betreuungsform: Altersgemischte Gruppe, d.h. allen Kindern stehen rund 400 m² an Räumlichkeiten zur Verfügung plus eine Freispielfläche. Eine Trennung der unterschiedlichen Altersgruppen erfolgt nur für Schlafenszeiten und für die Erledigung der Hausaufgaben der Schulkinder.

Personal: Zwei Kindergartenpädagoginnen, eine Horterzieherin, drei Kinderbetreuerinnen, eine Reinigungskraft

Betriebsführung: Volkshilfe Steiermark Sozialzentrum Liezen, Tel.: 03612/25590

Erhalter: Stadtgemeinde Liezen

Kindergarten im Altenheim Döllach



Mit selbstgebasteltem Schmuck dekorierten Kinder des Städtischen Kindergartens bei der Firma Leitner & Garten einen Christbaum für das Bezirksaltenheim Döllach. Für die Beistellung des Materials durch die Firma Leitner & Garten wurden zum Abschluss einige Weihnachtslieder angestimmt.

„Nachwuchs“ im Kinderhaus

Seit dem Sommer gibt es im Kinderhaus der Volkshilfe und der Stadtgemeinde Liezen einigen „Nachwuchs“. Acht „Küken“ zwischen eineinhalb und drei Jahren bringen täglich sehr viel mehr Sonnenstrahlen ins Kinderhaus.

Und doch meint der eine oder andere Außenstehende: „Diese armen Kleinen müssen schon so

früh weg von der Mutter!“ Die Eltern dieser „armen Kleinen“ und auch das Team des Kinderhauses widerlegen solche Meinungen jedoch sehr schnell. Die jungen Kinder konnten gemeinsam mit ihren Eltern die dafür notwendige Eingewöhnungszeit im Kinderhaus verbringen und sich in dieser ersten Kontaktpphase mit den Räumlichkeiten,

dem Personal, den vielen anderen Kindern und dem Tagesablauf vertraut machen. Es gibt auch genügend Spielmöglichkeiten und pädagogisches Material für unsere Allerjüngsten und es sind immer drei Betreuungspersonen anwesend. Diese achten darauf, dass unsere „Küken“ gewickelt, gefüttert, schlafen gelegt und natürlich auch so gut es schon geht, mit liebevoller Konsequenz auf bestimmte Regeln im Gruppenleben vertraut gemacht werden. Dabei helfen unsere Schulkinder schon fleißig mit und übernehmen oft allzu gerne die Elternrolle. Allen Eltern werden auch laufend



Beobachtungsmöglichkeiten bei Spiel und Spaß im Kinderhaus geboten, so die Leiterin des Kinderhauses Brigitte Brugger.

Kurz und gut: „Unter einem Dach mit Groß und Klein – gibt's Freude, Spaß und Sonnenschein!“



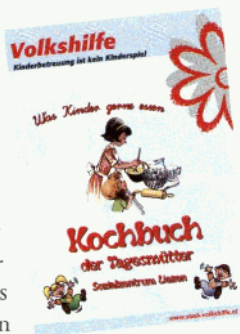
Was Kinder gerne essen!

Drei blinde Mäuse auf Toast? Essbare Dominosteine? Götterspeisenboote? Oder doch lieber Schneeflockenschnitten? Was essen Ihre Kinder am liebsten?

Wenn Sie wissen wollen, wie die Profis in der Kinderbetreuung, die Tagesmütter des Volkshilfe-Sozialzentrums Liezen, ihre ihnen anvertrauten Schützlinge kulinarisch verwöhnen, dann sollten Sie sich unbedingt das Kochbuch „Was Kinder gerne essen“ beim Volkshilfe-Sozialzentrum Liezen unter

03612/25590 oder bei den Tagesmüttern zum Preis von 8 Euro besorgen.

Anschaulich, für Kindermünder geeignet und leicht herzustellen werden Ihnen die besten Rezepte, von den Tagesmüttern erprobt, vorgestellt und schmackhaft gemacht. Von American Cookies bis Würstchen-



Cordon Bleu finden Sie Rezepte für lustvolles Kinderkochen. Und wenn Sie einmal Lust verspüren, selber wieder Kind zu sein, so dürfen Sie natürlich auch selbst davon essen.

Kindergartenausflug auf den Spuren unserer Geschichte



Unter dem Motto „Wie lebte es sich einst auf einer Burg?“ veranstaltete die Kindergarten-Gruppe des Städtischen Kindergartens von Sigrig Hollinger im Oktober dieses Jahres einen Ausflug auf die Burg Strechau. Bei dieser im Rahmen des Jahresthemas „Märchen fürs Leben“ organisierten Veranstaltung faszinierte vor allem die kinderge-

rechte Führung der ehemaligen Hauptschullehrerin Sacherer die Teilnehmer im Alter von drei bis sechs Jahren. Der Dank von Sigrig Hollinger und Kollegin Michaela Dechler gilt aber vor allem auch den Eltern, die diesen interessanten Ausflug durch ihre Teilnahme als Beleitpersonen überhaupt erst möglich gemacht haben.

Merry X-Mas! 
i'm lovin' it.
LIEZEN

Geplant: Schüler-Nachmittagsbetreuung ab 2004

Die Stadtgemeinde Liezen plant ab dem zweiten Schulsemester in Zusammenarbeit mit dem Fachinstitut für Schülerbetreuung eine Nachmittagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler.

Das bedeutet:

- ! professionelle Betreuung der Schüler bei den Hausübungen
- ! rechtzeitiges Vorbereiten auf Schularbeiten und Tests
- ! kreatives miteinander Lernen
- ! Entspannung bei Spaß und Spiel

Das Hauptaugenmerk liegt in der pädagogischen Betreuung der Kinder. Die Betreuerinnen und Betreuer sind ausschließlich ausgebildete PädagogInnen, die Ideenreichtum, Engagement und die nötige Sensibilität im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mitbringen. Die Schülerinnen und Schüler sollen alle Hausübungen und Lernaufgaben selbstständig erledigen, haben aber dennoch die Sicherheit, dass sie bei Proble-

men jederzeit fachliche Hilfestellung erwarten können. Durch rechtzeitiges und regelmäßiges Lernen entsteht weniger Lernstress. Entspannung, Spiel und Spaß dürfen dabei nicht zu kurz kommen und lockern jeden Betreuungsnachmittag auf.

Für Fragen steht Ihnen am 12. 12. 2003 von 17.00 bis 20.00 Uhr am Informationsstand – Hauptschuleingang Fr. Mag. Daniela Wagner gerne zur Verfügung. Weitere Auskünfte in der Direktion der Hauptschule Liezen.

Tag der offenen Tür an der HS Liezen

Am Freitag, dem **12. Dezember 2003**, öffnet die HS Liezen wieder ihre Pforten für alle interessierten Volksschüler und ihre Eltern. Ab 8.30 Uhr werden SchülerInnen und LehrerInnen die verschiedensten Einrichtungen der Hauptschule (Computerräume, Physiksaal, Küche, Musikraum, Turnsäle

Ennstalhalle) präsentieren und über die verschiedenen Angebote der Hauptschule Liezen informieren. Für etwaige Fragen über die ab dem nächsten Schuljahr neue Notebook-Klasse, die Realschule und die Sportklasse werden sowohl der Direktor als auch die Klassenvorstände Auskunft geben.

Nachwuchs für die Liezener Feuerteufel



Seit geraumer Zeit arbeiteten die Schüler der dritten Klassen der Volksschule mit ihren Lehrern an der Herstellung von Krampusmasken. Mit „Feuereifer“ formten, gestalteten und bemal-

ten sie ihre Kunstwerke, damit sie am 5. Dezember als echte „Liezener Jungfeuerteufel“ beim Krampuslauf mitmachen konnten.

Ausgeglichener Kampf um den Bezirkstitel Schülerliga Fußball



Schülerligamannschaft U13 der HS Liezen mit den neuen Trainingsanzügen

Da heuer auch die Hauptschule Weißenbach wieder mitspielt, kämpfen fünf Mannschaften um den Aufstieg in den Landesbewerb.

Nach vier Turniertagen und neun Spielen führt die HS Liezen mit 22 Punkten vor der STHS Rottenmann (19 Punkte) und dem Stiftsgymnasium Admont (16 Punkte). Die Entscheidung fällt also am letzten Turniertag im Frühjahr in St. Gallen. Obwohl die HS Liezen das jüngste Team stellt und drei Abgänge ins LAZ Stainach zu verzeichnen hatte, liegen die Burschen und Mädchen in Führung.

Mit Janine Safratmüller (Schwester des WSV Liezen-„Bombers“ Michael Safratmüller) und Verena Stefanschütz (beide Schülerinnen der Sport-

klasse 1a) stellen auch zwei Mädchen ihren Mann und das sogar in ausgezeichneter Manier. Die 22 Spieler und Betreuer der HS Liezen erhielten zu Beginn des Schuljahres durch die großzügige Unterstützung einiger Sponsoren neue Trainingsanzüge. Danke den Sponsoren: Sport Experts Liezen, Shell-Tankstelle Werner Winkelbauer und Ali's Kebap und Pizzeria in Liezen.

Das nächste Highlight wird das Hallenturnier am 17. 12. 2003 der Schulbezirke Liezen und Gröbming mit insgesamt 10 Mannschaften in der Ennstalhalle sein. Beginn der Veranstaltung ist um 8.30 Uhr. Vorschau: Am 11. 2. 2004 findet erstmals das Steirische Schülerliga-Hallenfinale in der Ennstalhalle Liezen statt.

hs liezen – eine schule – offen für alle nationalitäten

So lautet das Motto des Jahresprojektes der Hauptschule Liezen, an dem alle Klassen im Schuljahr 2003/04 mitarbeiten.

Dahinter steckt die Idee, den Schülern und Schülerinnen die Heimat, die Kulturen und die Religionen der Länder ihrer Schulkollegen aus dem Ausland näherzubringen. Außerdem vertiefen sich einige Klassen in jene Länder Europas, die sie in diesem Schuljahr bereisen werden, wie z. B. Litauen, England und Frankreich. In den letzten drei Oktobertagen wurde an der Schule in allen Klassen der Stundenplan aufgelöst, sodass jeder Klassenverband mit seinen Teampartnern und Schülern zum Teil auch klassenübergreifend zu diesem Thema arbeiten konnte. Mit großem Eifer erarbeiteten die Jugendlichen geografische, kulturelle, wirtschaftliche und religiöse Gegebenheiten der verschiedensten Länder. Sie lernten verschiedenste Nationalhymnen und Flaggen kennen und so manch fremdes Lied klang durch das Schulgebäude. In einigen Klassen bezog man auch Elternteile ein, die mit den Burschen und Mädchen kleine Sprachkurse abhielten und ihnen die fremden Schriften näherbrachten. Getanzt wurde zu eher unbekannter Musik und so mancher Star aus dem Libanon, aus Bosnien, Kroatien, Serbien, Rumänien und der Türkei erlangte durch diese Projektstage unerwarteten Ruhm. Der Höhepunkt in so manchem Klassenraum waren aber die kulinarischen Köstlichkeiten, die zum Teil selbst zubereitet oder von eifrigen Muttis vorbeigebracht wurden.

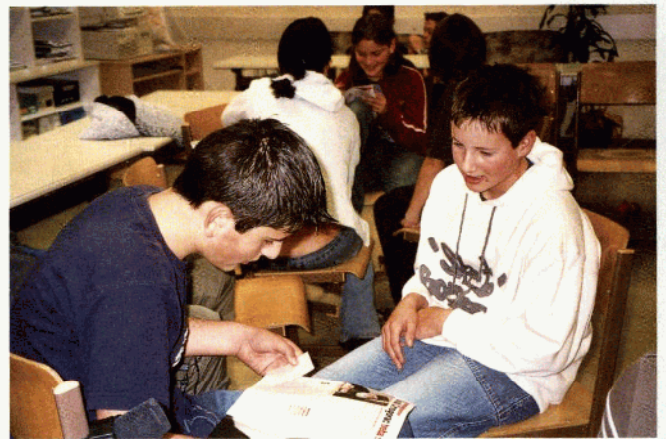
In weiterer Folge wird sich dieses Jahresmotto wie ein roter

Faden durch den Unterricht ziehen und in möglichst vielen Gegenständen immer wieder aufgegriffen werden.

So werden die Schüler in naher Zukunft ein Logo zu diesem Thema entwerfen, Einladungen und Plakate gestalten, eine Projektzeitung zusammenstellen und eine Hilfsaktion für eine rumänische Schule ins Leben rufen, um nur einige der geplanten Aktivitäten zu erwähnen. Gegen Ende des Schuljahres werden sich alle Klassen noch einmal intensiv mit der Thematik auseinandersetzen und Ideen ausarbeiten, die sie

dann am 2. Juli 2004 in der Ennstalhalle im Zuge der großen Projektpräsentation und

gleichzeitiger Abschlussfeier verwirklichen und vorstellen können.



Volksschulkinder waren der Bibel auf der Spur

Zum heurigen „Jahr mit der Bibel“ gab es eine ganz besondere Veranstaltung in der VS Liezen: Den interaktiven Bibelparcours „Der Bibel auf der Spur“.



Gemeinsam mit der Handpuppe Benni machten die SchülerInnen eine Entdeckungsreise durch die Bibel. Anhand von vier großen Stellwänden, biblischen Figuren in Kindergröße, kleinen Rätseln und verschiedenem Anschau-

ungsmaterial bekamen die Kinder einen Einblick in die Bibel, die Geschichte Gottes mit den Menschen. Um das Gesehene und Gehörte besser erfassen zu können, gab es auch Gegen-

stände zum Tasten, Gewürze zum Riechen und Kostproben aus der damaligen Zeit. Wussten Sie, dass die Bibel eigentlich eine ganze Bibliothek aus 66 Büchern und Schriften ist? Oder dass der „rote Faden“, der sich durch die

ganze Bibel zieht, Gottes Liebe zu seinen Menschen ist? Zum Abschluss des Bibelparcours wurde die Frage an die Handpuppe Benni und an die Kinder gestellt: „Weißt du, wer für Gott der wichtigste Mensch ist?“ Als Antworten kamen: „Abraham“, „Mose“, „Natürlich Jesus!“ – aber da holte einer der Mitarbeiter einen Handspiegel hervor und sagte: „Ich zeig’ dir den wichtigsten Menschen für Gott. Schau mal!“

Freude, Staunen, aber auch Skepsis auf den Gesichtern der Kinder: Kann das sein, dass ICH für Gott der wichtigste Mensch bin? Dass seine ganze Liebe MIR gilt?

Ich wünsche IHNEN, liebe(r) Leser(in), dass Sie genau wie die Kinder wieder darüber staunen können, denn es ist wahr: SIE sind für Gott der wichtigste Mensch, seine ganze Liebe gilt IHNEN!

Annedore Hanek

Köpferollen im BE-Unterricht

Im Rahmen des Zeichenunterrichts fertigten die SchülerInnen der HS Liezen wundervolle Tonköpfe an. Unter der Leitung der beiden Bildnerische-Erziehung-Lehrerinnen Heide Schalk und Sabine Staud hatten die Kinder viel Spaß an dieser außergewöhnlichen Arbeit. Ca. 2 bis 3 Monate wurde an den Werken ge-

arbeitet, dazu wurden nahezu 4 Kilogramm Ton pro Kopf verbraucht.

Die Köpfe wurden in der Auslage von Optik Soudat am Bahnhofweg (Ennstalhalle) präsentiert. Seit einigen Wochen gibt es in dieser Auslage auch einen Bildschirm mit diversen Bildershows über Aktivitäten der HS Liezen zu sehen.



1. Antreten beim Waldlauf der Jugend in Unterpremstätten

43 SchülerInnen der HS Liezen nahmen zum ersten Mal am Waldlauf der Jugend in der Nähe von Graz teil. Insgesamt waren fast 3000 TeilnehmerInnen am Start.

Die beste Läuferin der HS Liezen war Nina Edlinger (Sportklasse 2a) mit dem unglücklichen 4. Platz (Zeit 4:38.31 über 1200 m) bei 179 Starterinnen.

Bei den Burschen war Thomas Reith (Sportklasse 3a) mit dem 14. Platz (Zeit 4:17.37) der

beste Läufer der HS Liezen bei 272 Startern.

Der Großteil der LäuferInnen platzierte sich im ausgezeichneten 1. Drittel der Ergebnislisten.

Erfreulich war die Erkenntnis der SchülerInnen:

„Im nächsten Jahr werden wir noch mehr geben und zuvor noch mehr trainieren!“

Dank auf diesem Weg auch der Stadtgemeinde Liezen für die Unterstützung bei allen sportlichen Veranstaltungen.



Thomas Reith (Startnummer 1153) aus Donnersbachwald beim Endspurt



Nina Edlinger (2. v. l.) aus Windischgarsten erholt sich mit ihren Schulkolleginnen von den Laufstrapazen



VOLKSHOCHSCHULE LIEZEN

Die Volkshochschule bietet im Sommersemester ein reichhaltiges und interessantes Kursprogramm an. Die Einschreibung erfolgt ab 12. Jänner 2004 in der Arbeiterkammer Liezen, Ausseer Straße 42.

Anmeldungen: 12. 1. bis 15. 1. 2004 von 9.00 bis 11.00 Uhr und am 16. 1. 2004 von 9.00 bis 11 Uhr sowie von 17.00 bis 19.00 Uhr; 19. 1. bis 23. 1. 2004 von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Informationen erhalten Sie bei der VHS-Leiterin Heidrun Hakek unter der Telefonnummer 0664/3662206.

Bitte bringen Sie Ihren Bildungsscheck und Ihre AK-Card zur Anmeldung mit.

„Peruanischer Marktplatz“ in Liezen

Geschäftiges und lebendiges „lateinamerikanisches Marktgeschehen“ belebte am 19. Oktober 2003 den Platz vor der Stadtpfarrkirche. Die SchülerInnen der 1. Realschulklasse der Hauptschule Liezen (Klassenvorstand Frau Helga Stangl) verkauften von den Eltern mitgebrachte Mehlspeisen, Getränke wurden angeboten und um Spenden gebeten, für die sym-

bolisch Gutscheine verkauft wurden. Der Erlös wurde dem pfarrlichen Projekt in Peru zur Verfügung gestellt. Auch beim Gottesdienst an diesem „Sonntag der Weltkirche“ waren die Kinder aktiv: Sie präsentierten die Ergebnisse eines dreiwöchigen Schulprojektes. Zuerst wurde die Bevölkerungsverteilung auf den Kontinenten dargestellt und dann



wurden die Gottesdienstbesucher auf die ungerechte Verteilung der Güter auf unserer Erde aufmerksam gemacht. Um die Verbindung zum Hilfsprojekt der Pfarre Liezen herzustellen, traten zwei Schüler in einen Dialog, in dem sie die verschiedenen Lebenssituationen in Österreich und Peru verglichen. Stolz waren die Kinder über den finanziellen Erfolg

ihrer Aktion, denn 789 Euro konnten auf das Spendenkonto der Pfarre überwiesen werden. Aber damit ist das Engagement der 1. Realschulklasse nicht abgeschlossen. Via E-Mail nahmen die Kinder Kontakt mit Pater Paul auf und Mitte November wurde ein Brief mit Fotos aus Liezen abgeschickt. Nun hoffen sie auf eine Antwort von Kindern aus Peru.

Sportklasse setzt Kooperation zwischen Vereinen und Schule fort

Nachdem schon verschiedene Sportarten (Badminton, Biathlon, Tennis, ...) durch Vereinstrainer und -funktionäre den SchülerInnen nahe gebracht wurden, stand Ende November Tischtennis am Programm. Unter der fachkundigen Leitung von Direktor Ernst Kar-

ner und den Vereinsspielern Michael Reiter und Ronny Koch versuchten sich die Sportler der 3. Klasse in dieser Sportart. Die Tische wurden von der Tischtennissektion des WSV Liezen zur Verfügung gestellt.



Hohe Auszeichnung für Liezener Hauptschullehrer



Für seine zahlreichen außerschulischen Aktivitäten im Bereich des Sportes wurde HOL Anton Eder Mitte November in Wien offiziell geehrt. Im Rahmen einer Feierstunde überreichte ihm Bundesministerin Gehringer das „Bundesehrenzeichen der Republik Österreich“ für die ehrenamtlichen und unentgelt-

lichen Tätigkeiten im Schulsport. Anton „Toni“ Eder ist seit vielen Jahren sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene in den höchsten Gremien der Schülerliga engagiert und vertritt die Anliegen des Schulsportes auch im Österreichischen Fußballbund. Herzliche Gratulation!

Der Knorpelschaden am Kniegelenk

Dr. Gerhard Hauke



Der Knorpelschaden am Kniegelenk ist eine der häufigsten Erkrankungen in der orthopädischen Praxis und wird Arthrose des Kniegelenks genannt.

Arthrosen sind Verschleißerscheinungen des Gelenkknorpels. Diese treten meist ab dem 40. Lebensjahr auf, wobei das weibliche Geschlecht häufiger als das männliche betroffen ist. Am Anfang macht sich ein sogenannter Anlaufschmerz bemerkbar, der später auch zu Belastungs- und Ruheschmerz führt. Als Ursache für diese Arthrose kommen erbliche Veranlagung, Fehlstellung und Überlastung durch berufliche Tätigkeit und sportliche Überlastung sowie Verletzungsfolgen in Frage. Durch mechanische Schädigung der Knorpelzellen kommt es zu Reizungen der Gelenksschleimhaut und dadurch zu entzündlichen Schwellungen des betroffenen Gelenks.

Wenn eine solche Schwellung auftritt, soll möglichst rasch eine Therapie eingeleitet werden. Diese besteht in der Verordnung entzündungshem-

mender Medikamente durch den Hausarzt, die abschwellend und schmerzstillend wirken. In der Folge sollten Röntgenuntersuchungen durchgeführt werden, um eventuelle Schäden und Fehlstellungen feststellen und beseitigen zu können. Bei anhaltenden Schmerzen und dem Verdacht auf Bandverletzungen oder Schäden am Meniskus wird als weiterführende Untersuchung in ausgewählten Fällen eine Magnetresonanztomographie notwendig sein. Wenn sich aus den Untersuchungen ein Knorpelschaden ergibt, wird zumeist mit konservativer Therapie vorgegangen.

Man führt physikalische Therapie mit Strom und Kältebehandlung im akuten Stadium durch. Dazu kommt Heilgymnastik und Einlagenversorgung mit Beinachsenentlastung. Von vielen Patienten wird eine Bandage als entlastend empfunden. Zur Verhinderung des Fortschreitens der Arthrose werden Injektionen mit Hyaluronsäure ins Gelenk gespritzt. Hyaluronsäure ist ein natürlicher Knorpelbestandteil, wel-

cher in mehrwöchiger Therapie einmal in der Woche ins Gelenk gespritzt wird. Bei einer Arthrose verringert sich nämlich der Gehalt an Hyaluronsäure im Knorpel und diese wird durch diese Injektionen wieder ins Gelenk eingebracht.

Neue Knorpeltherapien wie PST (pulsierende Signaltherapien) dienen zur Unterstützung dieser Behandlungen. Wenn alle konservativen Therapien keine anhaltende Schmerzerleichterung bringen, bleibt nur die Operation. In einigen Fällen kann durch eine Gelenkspiegelung eine Besserung erzielt werden.

Der Patient muss sich aber im Klaren sein, dass der Schaden im Gelenk nach derzeitigem Wissensstand mit allen Methoden nur gebessert und nicht behoben wird. In vielen Fällen muss bei älteren Patienten ein künstliches Gelenk eingesetzt werden. Diese Operation sollte am Kniegelenk im Gegensatz zum Hüftgelenk wegen der beschränkten Haltbarkeit des Materials möglichst erst nach dem 65. Lebensjahr durchgeführt werden.

Seniorentage 2003 „Das ganze Jahr aktiv“



Sozialdienste:

Die Sozialdienste der Stadtgemeinde Liezen können unter folgenden Telefonnummern angefordert werden:

- **Altenhilfe** und **Hauskrankenpflege:** 0664/310 85 12 oder 22 2 44
- **Essen auf Rädern, Heimhilfe, Tagesmütter** und **Kinderhaus:** 25 5 90
- **Beratungszentrum:** 26 3 22

Der bereits traditionelle Wandertag führte heuer am 1. Oktober auf die Ödernalm, Bad Mitterndorf. 40 aktive Seniorinnen und Senioren waren bei schönstem Wetter mit Stadt-

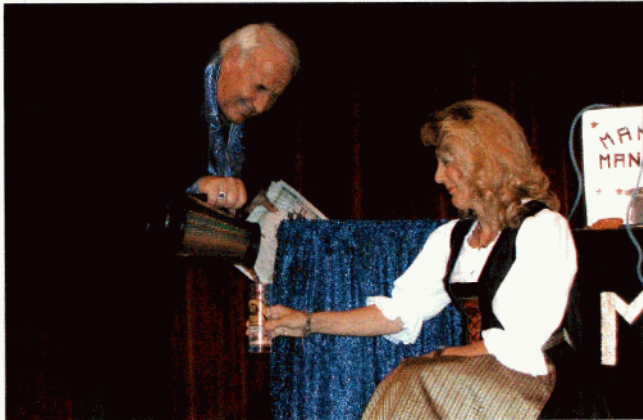
rätin Roswitha Glashüttner und ihren Mitarbeitern unterwegs. Diese Wanderung wurde von den Naturfreunden und vom Alpenverein gemeinsam geführt.

Zauberhafter Nachmittag

Liezener Akteure unterhielten unsere Senioren

Am 15. Oktober 2003 fand im Rahmen der Seniorentage ein „Zauberhafter Nachmittag“ mit Zaubereien von Zauberer „Mandi Mandini“, Sketches von und mit Franz Migitsch,

Ulli Tiefenbacher und Hugo Hechl sowie musikalischen Schmankerln von „Die3“ statt. 110 Senioren und Seniorinnen ließen sich an diesem Tag mit viel Spaß und guter Laune ver-



Zauberer Mandi Mandini überrascht Sozialstadträtin Roswitha Glashüttner mit nie enden wollendem „Wasser aus Indien“.



Ulli Tiefenbacher begeistert das Publikum mit ihrem „Kindermund“.



Der stimmungsvolle Auftakt zum zauberhaften Nachmittag mit „Die 3“.



„Frauenkonferenz“ zwischen Hugo Hechl (li) und Franz Migitsch.

wöhnen. Stadträtin Roswitha Glashüttner möchte an dieser Stelle nochmals ein „Danke“ an die Mitarbeiter und Mitwirkenden aussprechen, die mit

ihrem Engagement ein wenig Abwechslung und Freude in den Alltag der Seniorinnen und Senioren gebracht haben.

Gesundheitsmesse

2004

Die nächste Liezener Gesundheitsmesse findet vom 11. bis 13. März 2004 statt.

Interessenten, die sich daran als Aussteller oder Referenten beteiligen wollen, melden sich bitte beim Bürgerservice im Rathaus bei Frau Rohsmann (Telefon: 22881-110).

Als Auftakt zur Gesundheits-

messe findet am Mittwoch, dem 10. März 2004, ein Vortrag von Dr. Jörg Müller, SAC Psychologe und Theologe, mit dem Thema „Anleitung zum Glücklichein“ im großen Saal des Kulturhauses statt. Nähere Informationen und Vorverkaufskarten erhalten Sie ebenfalls im Bürgerservice.



Bietet Informationen für Alt und Jung: Die Liezener Gesundheitsmesse.

Weihnachtsfeier der Bezieher von Mindesteinkommen

Bürgermeister Mag. Rudi Hakel und Sozialstadträtin Roswitha Glashüttner (im Bild rechts bei ihrer Begrüßung) haben auch heuer wieder zur vorweihnachtlichen Feier in den großen Saal des Kulturhauses eingeladen. An die 150 Pensionistinnen und Pensionisten erfreuten sich an einem Adventprogramm, musikalisch dargeboten von der Kinderbläsergruppe Kern, Kindern der Hauptschule Liezen und der Familienmusik Huber. Den Abschluss bildete ein gemeinsames festliches Essen.



Als einer der zahlreich anwesenden Gemeinderäte überbrachte Gemeinderat Dr. Rudolf Mayer ...



... den Gästen weihnachtliche Blumengrüße, ...



... ebenso wie Bürgermeister Mag. Rudi Hakel, ...



... Gemeinderätin Anni Michalka und ...



... 1. Vizebürgermeisterin Cilli Sulzbacher.

Rotes Kreuz – Ich bin dabei!

Tina Jaksch, RK Liezen

Die Freude am Helfen hat mich 1995 zum Roten Kreuz Liezen gezogen. Seither habe ich zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten des RK genutzt – und mittlerweile bilde ich selbst andere Menschen in Erster Hilfe aus. Großen Spaß macht mir die Leitung der Rotkreuz-Jugendgruppe Liezen. In Zukunft möchte ich meine Lehrtätigkeit, meine Arbeit im Rettungsdienst und die per-

sönliche Fortbildung weiter verstärken.

Für mich ist es wichtig, beim Roten Kreuz einen persönlichen Beitrag zu leisten. Außerdem



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

STEIERMARK

LIEZEN



Im Dienste der guten Sache: Mitarbeit beim Roten Kreuz Liezen.

finde ich, ist das RK eine gute Möglichkeit, zu lernen, wie man sich in ein Team integrieren und zusammenarbeiten kann.

Volkshilfe-Ausflug auf die Hinteregger Alm



Bereits zum dritten Mal in Folge hatten die MitarbeiterInnen der Liezener Volkshilfe unter Leitung der ehrenamtlichen

Bezirkvorsitzenden Heidi Köck die Bewohner der drei in der Stadt Liezen angesiedelten Seniorenwohnhäuser zu einem

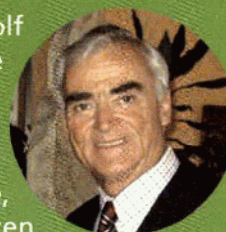


Herbstausflug auf die Hintereggeralm eingeladen. Vierzig Personen wurden bei der Kinkhütte von den Wirtsleuten, den hauptamtlichen Pflegekräften unter Elfi Pogluscek und den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bei Kaffee und Kuchen bestens betreut. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Singgruppe Siegl.

Bürgermeister Rudi Hakel konnte sich persönlich von der guten Stimmung der Teilnehmer überzeugen. Der Arbeiterbetriebsrat der MFL übernahm dankenswerterweise einen Teil der Transportkosten. Die Veranstaltung soll auch im kommenden Jahr wiederholt werden.

Rechtssprechtage für Liezener Pensionisten

Auch im Jahr 2004 hält Rudolf Kaltenböck wieder kostenlose Rechtssprechtage für Liezener Pensionistinnen und Pensionisten ab. Dabei werden vor allem Fragen zur Pension, zur Miete, zur Lohnsteuer und anderen Rechtsthemen beantwortet.



Wann?

Jeden 1. Dienstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr (ausgenommen August)
Im ersten Quartal am 13. Jänner, 3. Februar und am 2. März.

Wo? Arbeiterkammer Liezen, Ausseer Straße, Sprechtagzimmer

Die Hospizbewegung

„Du bist wichtig, weil du eben du bist, und du bist bis zum letzten Augenblick deines Lebens wichtig. Wir werden tun, was wir nur können, um dir zu helfen, nicht nur in Frieden zu sterben, sondern auch bis zuletzt zu leben.“

Das ist eine der Kernbotschaften von Cicely Saunders, der Begründerin der Hospizbewegung. Ziele der Hospizbewegung sind: Das Leben, auch wenn es dem Ende zugeht, lebenswert zu halten, das Sterben als eine Grunderfahrung des Daseins zu begreifen und als wesentlichen und würdigen Teil des Lebens möglichst schmerz-

frei zu gestalten und auch für Angehörige und Trauernde da zu sein.

Um diese Ziele verwirklichen zu können, wurde 1993 in der Steiermark ein unabhängiger, überparteilicher und überkonfessioneller Verein gegründet. Alle in der Steiermark lebenden Menschen können die Dienste des Hospizvereines in Anspruch nehmen. Das ehrenamtliche Hospizteam Liezen wird von Annemarie Pummer und Waltraud Gössweiner geleitet und kann unter der Telefonnummer 03682/23524 oder 0664/9383396 erreicht werden.



Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel, Vertreter des Hospizvereines Steiermark und Absolventen des Hospizgrundseminars 2003/04 anlässlich der Zertifikatsverleihung im kleinen Saal der Steiermärkischen Sparkasse (Teilnehmer aus Liezen: Ida Kleewein, Maria Ringdorfer, Heidi Schalk, Waltraud Schupfer und Herta Werber).

Neue Gemütlichkeit im Seniorenwohnhaus Manfred-Schmid-Gasse



KIKA-Geschäftsleiter Heribert Hernus übergibt Vizebürgermeisterin Cilli Sulzbacher die kostenlos zur Verfügung gestellte Sitzgruppe für das Seniorenwohnhaus.

Erfolgreiche Vernissage für guten Zweck im Rathaus der Stadt Liezen



Erfolgreiche Vernissage „Ganz Österreich malt“. Die im Rathaus über mehrere Wochen hinweg ausgestellten Bilder sind für einen wohltätigen Zweck verkauft worden. Der Erlös, der von den Sprösslingen des Heilpädagogischen Kindergartens Liezen gemalten Bilder, kommt behinderten und missbrauchten Kindern zugute. Herzlichen Dank für die Unterstützung.



FLACHDACH
FASSADENVERKLEIDUNGEN
POLYTUIL-LEICHTDACH
DACHDECKEREI+SPENGLEREI
NEUHOLD Dach GmbH
A-8773 KAMMERN
Schwarzenbachweg 3
Tel. 0 38 44 / 83 53
Fax 0 38 44/83 53-4
A-8940 Liezen
Fronleichnamsweg 4
Tel. 0 66 4 / 231 39 56

Dachsanierung - Die Lösung

POLYTUIL
LEICHTDACHSYSTEME

Baumpflanzung an der Werkstraße

Viele Liezenerinnen und Liezener werden es vielleicht schon bemerkt haben: Die Werkstraße hat eine natürliche Verschönerung erfahren. Auf Initiative des Bürgermeisters ist in der Werkstraße eine Baumallee mit 39 sogenannten Scharlachkastanien angelegt worden. Die robusten Bäume haben ihren Namen von der Farbe ihrer Blätter. Diese konnten im Zuge einer Aus-

schreibung sehr günstig erworben werden. „Mit der Baumpflanzaktion konnten wir einen weiteren, natürlichen Akzent zur Stadtbildverschönerung setzen“, ist Bürgermeister Rudi Hakel überzeugt. Auch wenn die Bäume zeitgemäß noch nicht mit ihrer Farbenpracht brillieren können, auf das Frühjahrskleid der Kastanienbäume dürfen wir uns aber alle schon sehr freuen.



Baumpflanzung an der Werkstraße: Unser Bürgermeister, der Leiter der Bauverwaltung Ing. Reinhold Kalsberger und Verkehrsreferent Ferdinand Kury mit Arbeitern des Städtischen Bauhofes.



Schon im kommenden Frühjahr werden die Bäume in ihrem Blätterkleid erstrahlen.

Sperrmüllentsorgung

Jeder Liezener Haushalt hat die Möglichkeit, Sperrmüll bis zu 300 kg/Jahr kostenlos direkt im Altstoffsammelzentrum bei der Müllanlage in der Gesäusestraße abzugeben.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 12.00 Uhr und von 12.45 bis 16.45 Uhr, Freitag von 7.00 bis 13.45 Uhr

Müllentsorgung 2004 – Was wird anders?

Spätestens am 1. Jänner 2004 sind die letzten Maßnahmen der Deponieverordnung von 1996 umzusetzen. Ab diesem Zeitpunkt darf un behandelter Hausmüll, Sperrmüll und Gewerbe-

wo der Müll zerkleinert wird. Metalle (Dosen, Blech usw.) werden mit Magneten abgeschieden, der Müll in brennbare und kompostierbare Anteile getrennt. Der brennbare Abfall wird dann



Abfallwirtschaftsverbands-Obmann Bürgermeister Rudi Hakel (im Bild mit AWW-Mitarbeiter Klemens Schwaiger) bei der Besichtigung der im Bau befindlichen Sortierhalle.

abfall nicht mehr auf Deponien abgelagert werden.

Zwei Möglichkeiten stehen für die Vorbehandlung der Abfälle zur Auswahl. Die herkömmliche Müllverbrennung in speziellen Anlagen oder als zweite Variante die mechanisch-biologische Abfallbehandlung. Was sich genau ändert? Hier einige Fragen und Antworten.

Was bewirkt die neue Deponieverordnung?

Von einer Tonne Restmüll kommt nur mehr ein Bruchteil auf die Deponie, da die Energie im Müll genutzt wird und nicht mehr teuer vergraben werden muss. Zudem wird die Kontrolle von Sickerwasser und Depo-niegas erleichtert.

Wo wird unser Hausmüll hingebracht?

Der Hausmüll kommt in den Abfallwirtschaftsverband Liezen,

zu speziellen Müllverbrennungsanlagen gebracht, wo der „günstige“ Brennstoff zur Energiegewinnung dient. Nur mehr nachsorgefreie Abfälle werden dann in Liezen abgelagert. Die Abfallbehandlung wird damit aufwändiger. Um die gesetzlichen Vorgaben einhalten zu können, adaptiert der Abfallwirtschaftsverband Liezen die bestehende Abfallbehandlungsanlage.

Was ändert sich im nächsten Jahr bei der Mülltrennung?

Nichts, alles bleibt wie bisher, also auch in den kommenden Jahren werden Altpapier, Altglas, Dosen, Biomüll, Kunststoffverpackung, Problemstoffe usw. getrennt gesammelt. Der sorgfältigen Mülltrennung durch die Bürger kommt dabei im Hinblick auf die Kostenoptimierung weiterhin eine große Bedeutung zu.

Förderungen von Heizanlagen

Informationen über die Möglichkeiten der Direktförderung von modernen Holzheizungen und Solaranlagen bei Wohnhäusern und Wohnungen sind in der Bauverwaltung der Stadt Liezen, Rathaus – Dachgeschoss, erhältlich. Telefon: 22881 Durchwahl 112 und 113.



Dank eines zusätzlich angeschafften Gerätes wird bei entsprechender Schneelage in diesem Winter auch in den Ennswiesen wieder eine Langlaufloipe gespurt.

Langlaufen in Liezen im Winter 2003/04 Es gibt einiges Neues

Falls uns der Wettergott nicht gänzlich einen Strich durch die Rechnung macht, könnte mit dem Betrieb unserer Loipen sofort begonnen werden. Gegenüber der Vorjahrssaison gibt es einige Änderungen: Bisher konnte die Gebühr für eine Jahresbenützungskarte nur im Bürgerservice des Rathauses erworben werden. Künftig werden Erlagscheine aufgelegt. Die Erlagscheine sind im Rathaus, im Sportzentrum in der Friedau

und bei einer Entnahmestelle direkt bei der Loipe im Pyhrn erhältlich. Die Einzahlung dieser Erlagscheine ist bei jeder Bank, sowie auch im Rathaus möglich. Der von dem jeweiligen Geldinstitut oder dem Stadtamt abgestempelte Auftragsbestätigungsteil des Erlagscheines (vollständig ausgefüllt) dient als Jahreskarte. Wir bitten Sie, diesen Teil für Kontrollzwecke immer auf den Loipen mitzuführen.

An der Tariffhöhe für Erwachsene von 2 Euro für eine Tageskarte und 15 Euro für eine Saisonkarte tritt keine Änderung ein. Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres sind von der Benützungsbüher befreit. Tageskarten können bei den Automaten auf der Pyhrnloipe sowie im Sportzentrum in der Friedau für die Ennsloipe erworben werden. Zur besseren Betreuung der Loipen wurde zusätzlich zum

großen Spurgerät ein Ski-Doo angeschafft. Dieses Gerät steht zum Verletzentransport, zur Unterstützung von Langlaufveranstaltungen und zur Loipenspurung, vor allem in den Ennswiesen, zur Verfügung. Auf Grund der technischen Gegebenheiten war es bisher bei geringer Schneelage nicht möglich, in den Ennswiesen eine Loipe anzulegen. Dies wird in dieser Wintersaison wieder möglich sein.

Wir wünschen unseren Gästen frohe Weihnachten und prosit Neujahr!

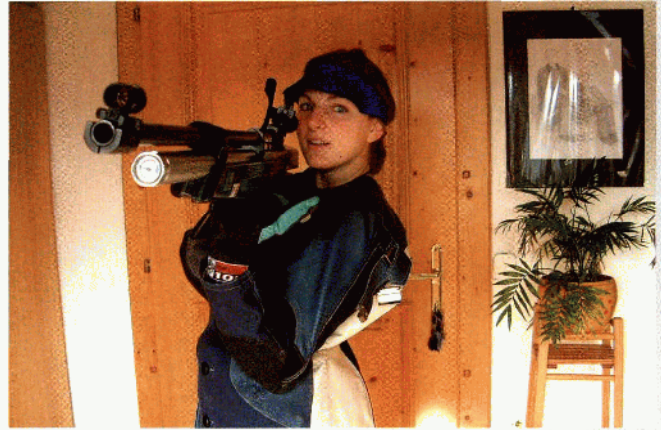
**ADMIRAL
SPORTPALAST**

**Kegeln | Internet | Bierzapfstelle
Liezen/Schladming**

Erfolgreiche Europameisterschaftsteilnahme von Heidi Altenaichinger

In der Szene der Luftgewehr-Schützen ist sie längst keine Unbekannte mehr. Heidi Altenaichinger aus Liezen hat nämlich mit ihren 20 Jahren bereits eine beachtliche Erfolgsbilanz vorzuweisen. Sieben Landesmeistertitel und einen dritten Platz bei den österreichischen Meisterschaften konnte die in Graz studierende Liezenerin bereits erreichen. Mit 2 Topplatzierungen bei internationalen Luftgewehr-Meetings gelang dem jungen Talent auch die

Qualifikation für die Europameisterschaft in Göteborg. Die vor kurzem in Schweden stattgefundene EM-Premiere ist für die 20-Jährige sehr erfolgreich verlaufen. Beim ersten Antreten hat die Luftgewehr-Schützin nämlich im Einzel den 20. Rang erreicht. In der Mannschaft konnte die Schieß-Sportlerin sogar den 5. Platz erreichen. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin noch viel Erfolg!



Zielsicher bei der Europameisterschaft in Göteborg: Heidi Altenaichinger aus Liezen

Nachlese „Fit mach mit“ am 26. Oktober 2003



Die Sportreferentin der Stadt Liezen, Gemeinderätin Renate Kapferer, veranstaltete auch heuer wieder mit Unterstützung

der Bergrettung Liezen, der Naturfreunde Liezen und des Laufclubs Marathon Ennstal, die österreichweite „Fit mach

mit“-Aktion. 60 Teilnehmer nahmen bei traumhaftem Herbstwetter an dieser Veranstaltung teil. Bereits um 8.00 Uhr machten sich die Wanderer mit Bürgermeister Mag. Rudi Hakel und Vizebürgermeister Cilli Sulzbacher auf zur Roten Wand. Um 10.00 Uhr starteten die Läufer und, heuer erstmals, die Nordic Walker,

welche zwei Streckenführungen zur Auswahl hatten. Um ca. 12.00 Uhr fanden sich alle Teilnehmer beim Hotel Karow ein, wo diese Veranstaltung bei einem kleinen Imbiss und einer Verlosung der – von der Liezener Wirtschaft gesponserten – Sachpreise einen gemütlichen Ausklang fand.

Dreimal Grund zum Feiern für Simon Diethard

Am Montag, dem 21. Oktober dieses Jahres feierte Simon Diethard sen. seinen 70. Geburtstag. Am Vortag wurde ihm anlässlich einer Feier im Gasthof Lasser in Würdigung seiner Verdienste, das ASKÖ-Verdienstzeichen in Gold verliehen.



Die Fußballmannschaft des WSV wurde ohne einen Punkt abzugeben, überlegen Herbstmeister in der 1. Klasse Ennstal.

Die Sportstadt Liezen gratuliert herzlich!



Generalversammlung des WSV Liezen Simon Diethard als Obmann bestätigt

Anlässlich der Generalversammlung Ende November im Kulturhaus Liezen wurden das Präsidium, der Obmann, der Vorstand und der Rechnungsprüfer einstimmig gewählt.

Präsidium:

Bürgermeister
Mag. Rudolf Hakel
Rudolf Kaltenböck

Vorstand:

Obmann: Simon Diethard
1. Stellvertreter: Walter Komar
2. Stellvertreter:
Gottfried Kranzer



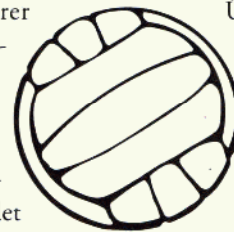
Hauptkassier: Heinz Klötzl
Hauptschriftführerin:
Ingrid Bayer
Beiräte: Alois Oberegger,
Walter Fuchs
Rechnungsprüfer:
Herbert Traisch,
Amandus Stangl

Volleyballclub GABRIEL Stainach-Irdning trifft auf den Rekord- meister AON Hotvolleys

Nach einem der spannendsten Spiele gegen den Vorjahrsmeister Weiz treten die bislang in der Ennstalhalle unbesiegten Obersteirer gegen den Rekordmeister und Championsleague-Teilnehmer AON Hotvolleys an. Dieses Heimspiel findet am Sonntag, dem 14. Dezember mit dem Beginn um 15.00 Uhr wiederum in der Liezener Ennstalhalle statt.

Der VBC GABRIEL erhofft sich wieder die gewohnte Zuschauerkulisse und ein begeistertes Publikum.

Übrigens: Der Jungstar des VBC GABRIEL, Philipp Schultes, ein Nefewe unseres Altbürgermeisters Rudolf Kaltenböck, wurde auf Grund seiner Leistungen beim Spiel gegen Weiz prompt ins Herren-Nationalteam einberufen.



Holz als Baustoff liegt nach wie vor im Trend

Tradition Innovation



UNSER ANGEBOT UMFASST:

- Ferienhäuser
- Riegelbauten
- Dachgeschossausbauten
- Dachstühle jeder Art
- Wintergärten
- Carports & Pergolen
- Holzbalkone
- Gartenlauben

Profitieren Sie von unserer Winteraktion mit unserem Winterrabatt

**HOLZBAU
SPECKMOSER**
GmbH

A-8940 LIEZEN • Admonter Strasse 13 • Tel.: 036 12 / 22 247 • Fax 22 216 • Mobil: 0664/20 16 961
e-mail: hans.speckmoser@liezen.at

50 Jahre Sektion Rodeln des WSV Liezen

1953 hat Rudolf Profanter die Sektion Rodeln ins Leben gerufen und damit den Startschuss für die erfolgreichste Sektion des WSV gegeben.

Weltcup-Siege, Europa- und Weltmeistertitel haben dabei den Namen unserer Stadt in die Welt hinausgetragen. Die Krönung dieser außergewöhnlichen Erfolgsbilanz der Liezener Rodler war der Olympiasieg 1968 bei den Winterspielen in Grenoble. Manfred Schmid, der erfolgreichste steirische Sportler aller Zeiten, hat im Einzelsitzer die Goldmedaille errungen. Mit Partner Ewald Walch konnte der Liezener darüber hinaus auch im Doppelsitzer

eine Silbermedaille erreichen. Bei den Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck haben Rudolf Schmid und Franz Schachner der Erfolgsbilanz eine weitere Spitzenleistung hinzugefügt. Im Doppelsitzer fahren die beiden zu Bronze und tragen sich damit in die Geschichte des olympischen Wintersportes ein.

Zum 50-jährigen Jubiläum haben sich viele ehemalige und aktive RodlerInnen, Funktionäre und MitarbeiterInnen am 18. Oktober zu einem Rodlertreffen im Schnitzelstüberl Schachner eingefunden. Bürgermeister Rudi Hakel hat dabei nicht nur die gewaltigen Leis-



Bgm. Rudi Hakel und Sektionsleiter Paul Hohl mit den guten Seelen der Liezener Rodler

tungen der Rodler gelobt, sondern dabei auch die Menschen im Hintergrund beleuchtet. Die Frauen sind die guten Seelen des Vereins, und haben mit viel Idealismus zum ausgezeichneten Vereinsklima beigetragen. Im Beisein von Vize-

bürgermeisterin Cilli Sulzbacher, der beiden Altbürgermeister Rudolf Kaltenböck und Heinrich Ruff wurden der Rodelsektion des WSV Ehrenurkunden und Ehrenzeichen des steirischen Rodelverbandes verliehen.

Erfolgreiche Tennisdamen



Zum zweiten Mal in Folge erkämpften die Tennisdamen des WSV Liezen den Landesmeistertitel 2003, nachdem sie diesen bereits im Vorjahr mit Bravour errungen hatten. Der Titel eines Landesmeisters im Mannschaftstennis ist in der Geschichte des WSV Liezen nun bereits zum zweiten Mal

erreicht worden. Möglich gemacht wurden diese Erfolge neben der mannschaftlichen Geschlossenheit unter anderem auch durch das großzügige Sponsoring des Wintertrainings durch Dr. Brigitte Holzmann. Trainiert wird die Mannschaft von Alois Zezelits.

V. r.: Gitti Forstner, Traude Furche, Annemarie Hintsteiner, Aurelia Zezelits, Dr. Brigitte Holzmann, Irmfi Fischbacher-Leopold, Eva Egger (Mannschaftsführerin), Alois Zezelits (Trainer). Ebenfalls im erfolgreichen Team, allerdings nicht auf dem Foto: Johanna Tatschl.

Baumeisterarbeiten beim Umbau des WSV-Platzes:



Alpine-Mayreder Bau GmbH

Baubüro Liezen

Ausseer Str. 29, A-8940 Liezen, Tel. +43-3612-2512-0, Fax Dw 3

Ehrenringverleihung an Christine Stipanitz und Pfarrer Josef Schmidt



Der Ehrenring ist die höchste Auszeichnung der Stadt Liezen für jahrelange besondere Verdienste. Bis vor kurzem

»Christine Stipanitz, Sie haben in Ihrer Tätigkeit als Lehrerin an der Hauptschule vielen jungen Menschen das Kochen beigebracht. An was erinnern Sie sich dabei besonders gerne zurück?«

Begonnen hat eigentlich alles unter dem damaligen Direktor

waren es 21 Personen, die mit dem Ehrenring der Stadt ausgezeichnet worden sind. Seit 21. Oktober 2003 gibt es jedoch zwei Ehrenringträger mehr. An einem festlichen Abend sind nämlich Christine Stipanitz und Stadtpfarrer Josef Schmidt mit dem Ehrenring ausgezeichnet worden. Zwei besondere Menschen, die wir im Rahmen des Stadtnachrichten-Interviews ganz nach dem Motto „Persönlichkeiten ganz persönlich“ näher befragt haben:

lernen, die sich heute mancher Lehrer für einen Freigegegenstand wünschen würde. Aus dieser Zeit gingen einige Schüler hervor, die heute in der Gastronomie erfolgreich tätig sind, aber ihre ersten Schritte bei mir in der Küche versuchten. Viele Streiche wurden gespielt, die mir erst viel später bei diversen Klassentreffen erzählt wurden.



der Hauptschule Liezen, Herrn Direktor Franz Moshhammer, mit dem Freigegegenstand Hauswirtschaft für Knaben. Ich hatte mit diesem Gegenstand einen Zulauf von Schü-

Besonders aber erinnere ich mich, dass meine „Buben“ viel später gemeinsam mit den Mädchen mir bei vielen Aktivitäten zur Seite standen. Dafür möchte ich ihnen allen heute

nochmals herzlichst danken.

»Sie haben sich immer gerne in den Dienst der Allgemeinheit gestellt, und tun das auch heute noch. Was bedeutet es Ihnen, für andere Menschen da zu sein und das Miteinander in den Vordergrund zu stellen?«

Menschen eine Freude zu machen und für sie da zu sein, ist für mich eigentlich selbstverständlich. Ein dankbarer Blick, ein Händedruck sagt manchmal mehr aus, als viele Worte und das macht mir besonders viel Freude.

»Sie sind für Ihren Verdienst und Idealismus mit dem Ehrenring der Stadt Liezen ausgezeichnet worden. Was bedeutet Ihnen diese Auszeichnung?«

Über die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Liezen habe ich

mich sehr gefreut. Ich danke nochmals Herrn Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel und dem gesamten Gemeinderat für diese hohe Auszeichnung. Ich verspreche, so lange es mir möglich ist, zu helfen, wo immer ich auch gebraucht werde.

»Sie sind auch als Obfrau des Pensionistenverbandes sehr aktiv. Was sind Ihre künftigen Ziele?«

Ich habe vor einem Jahr den Pensionistenverband Liezen übernommen. Ich habe mit meinem Team versucht, allen unseren Mitgliedern schöne Stunden in fröhlicher Runde zu gestalten.

Mein Ziel wäre es, dass wir gemeinsam, egal welcher Couleur wir angehören, für unsere älteren Menschen ein lebenswertes Liezen gestalten.

Herzlichen Dank für das Gespräch und herzliche Gratulation zur Überreichung des Ehrenringes!

»Hr. Pfarrer Schmidt, Sie sind mittlerweile seit mehreren Jahrzehnten in Liezen als Pfarrer tätig. Wenn Sie an die vergangenen Jahre denken, was hat Sie am meisten bewegt, welche Erlebnisse waren für Sie die prägendsten?«

Ich habe in meinem Beruf immer mit der ganzen Bandbreite des menschlichen Lebens zu tun, vom Baby angefangen bis zu den Kranken bei meinen wöchentlichen Besuchen im Krankenhaus Rottenmann und jenen Menschen, deren Leben zu Ende geht. In diesem Spannungsbogen zwischen Geburt und Tod bewege ich mich ständig und darf darum wie kein anderer an der Freude, den Festen, den Erfolgen der Menschen teilhaben, wie auch an ihren Sorgen, Ängsten, Traurigkeiten. Was mich dabei am

meisten prägt und bewegt ist die Erfahrung, wie viele großartige und tapfere Menschen in unserer Mitte leben, von denen ich selber immer auch noch lerne.

»Sie haben für Ihre verdienstvolle Arbeit als Pfarrer im Oktober 2003 den Ehrenring der Stadt Liezen erhalten. Was bedeutet Ihnen diese Auszeichnung?«



Diese hohe Auszeichnung durch die Stadt Liezen, für die ich mich sehr bedanke, ist für mich ein sichtbares Zeichen, dass mein Wirken und das Tun der Pfarre von der politischen Öffentlichkeit positiv wahrgenommen und sehr geschätzt wird. Die Stadt Liezen bringt damit zum Ausdruck, dass sie froh ist über jenen Teil, den wir zum Glück und zum Gelingen des Lebens vieler Gemeindeglieder beitragen können. Unseren Beitrag zur Sinngebung des Lebens aus dem Glauben und im gesellschaftlichen und sozialen Bereich bringen wir gerne ein.

»Sie sind sehr gerne unter Menschen und haben immer wieder ein offenes Ohr für die Sorgen der Bürger. Woher nehmen Sie die Kraft, um mit

diesem Elan für die Gläubigen da zu sein?«

Es soll nicht großspurig klingen, aber ich glaube, dass Liezen der Platz ist, an dem Gott mich haben wollte und wohin mich der Herr Bischof vor 27 Jahren geschickt hat und wo ich gerne stehe. Ich weiß, dass viele Menschen mich als Priester brauchen. Und da ich allein lebe, kann ich den allergrößten Teil meiner Lebenszeit für die

Menschen aufwenden. Das ist es, was sie am meisten brauchen.

»Wenn Sie in die Zukunft schauen, was würden sie sich für die nächsten Jahre wünschen?«

Persönlich habe ich keine Wünsche außer dem einen, dass ich meine Aufgaben als Pfarrer in meinem letzten beruflichen Abschnitt in Liezen gesundheitlich noch gut erfüllen kann und mir so gute MitarbeiterInnen wie bisher zur Seite stehen.

Für die Pfarre und die Menschen überhaupt wünsche ich mir, dass ihnen der Stellenwert des christlichen Sonntags immer stärker bewusst wird, je mehr er allgemein droht, von der Wirtschaft als 7. Werktag in Beschlag genommen zu werden.

Hierzu Auszüge aus der Laudatio von Bürgermeister Hakel:



Zu Christine Stipanitz

Im Zuge der Gemeinderats-tätigkeit kam es zu einer Weichenstellung für eine Eigenschaft, deretwegen uns viele Gemeinden um unsere Christl beneidet haben. Bei einer Sozialausschusssitzung des Ge-

im Rahmen der Gemeinde, der Schulen und diverser Vereine gemacht, die alle von Christl hervorragend gestaltet und betreut wurden.

Über die Liezener Volkshochschule vermittelte Christl ihre Kochkünste an viele Erwachsene. Legendäre Berühmtheit erlangten dabei vor allem ihre Kochkurse für Männer.

Ich hoffe, es stimmt nicht, dass viele ehemalige Teilnehmer Junggesellen geblieben sind, weil sie keine Frau fanden, die annähernd so gut kochen konnte, wie sie selbst nach den Kursen bei Christl.

In den letzten Jahren hast du in bewundernswerter Weise dazu beigetragen, dass deine liebe Mutter in Würde und bei relativ guter Gesundheit das



meinderates machte Regierungsrat Moshammer den Vorschlag, Christl solle doch mit den Hauptschülern Kekse für die Weihnachtsfeier der Mindesteinkommensbezieher backen.

Damit war der Anfang einer unüberschaubaren Menge und Zahl von gebackenen Keksen und sich biegender Buffets bei diversen Ehrungen, Feiern, Verabschiedungen usw.

Alter von nun schon 98 Jahren erreichen konnte. Der berufliche Ruhestand hat dich nicht veranlasst, deine Hände in den Schoß zu legen, sondern du hast dich mit der Übernahme der Vorsitzendenfunktion im Pensionistenverband nicht nur auf die Spuren deines verstorbenen Vaters gemacht, sondern dich in neue Herausforderungen und Verpflichtungen gestürzt.

Fortsetzung von Seite 47

Zu Stadtpfarrer Josef Schmidt

Ein scherzhaft abgewandeltes Sprichwort lautet „Der gute Mann denkt an sich selbst bis zuletzt“. Natürlich könnte sich ein Pfarrer das Leben dadurch leichter machen, dass er nur an seine Pfarre denkt und Not und Elend in anderen Ländern gottergeben hin-nimmt. Dies hat Pfarrer Schmidt aber nie getan. Mit gezielter Hilfe wurde in Rumänien, in Peru und in Afrika Großartiges geleistet und wir alle haben dabei nicht nur geholfen, sondern davon auch profitiert. Unser Horizont hat sich erweitert, unsere Herzen sind zugänglicher geworden für die Sorgen und die Not von Menschen weit entfernt von unserer Pfarre.

Die Ökumene ist bei dir nicht Schlagwort, sondern in Zusammenarbeit mit dem evangelischen Pfarrer gelebte Wirklichkeit.

Dein Kontakt zur Bevölkerung deiner Pfarre ist hervorragend. Du gibst den Menschen das Gefühl, mit ihren Problemen nicht allein zu sein und bist durch deine verständnisvolle Art und durch deine Lebensgestaltung ein Vorbild für viele.

Etwas muss bei diesem Anlass auch gesagt werden: Du bist wie nur wenige Menschen ein Meister der Sprache,

sowohl im Inhalt als auch im Ausdruck und es ist, auch wenn die Anlässe manchmal traurig sind, immer ein Genuss, dir zuzuhören und sich mit deinen scharfsinnigen und kritischen Analysen unserer Gesellschaft zu beschäftigen.

Zu beiden:

Zum Abschluss meiner Laudatio gratuliere ich euch beiden – Christine Stipanitz und Pfarrer Josef Schmidt – zur höchsten Auszeichnung der Stadt Liezen. Weil wir mit euch Vertreter der Pfarre und der Gemeinde ehren, wandle ich ab, was Pfarrer Schmidt anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums des Pfarrbriefes geschrieben hat. Für euch beide passend würde es lauten: Als Pfarre und Gemeinde halten wir gute Kontakte zu Institutionen und zu den Menschen; gerne arbeiten wir mit ihnen zusammen. Wir dienen den Menschen und leisten unseren Beitrag zu einem glücklichen Leben.

Ihr beide habt einen wunderbaren Beitrag geleistet. Ihr habt in diesem Sinne gelebt, ihr lebt und wirkt noch weiter und in Anerkennung dieses Wirkens darf ich euch die vom Gemeinderat beschlossenen und von Herrn Imlinger angefertigten Ehrenringe überreichen.

50 Jahre Liezener Pfarrbrief



Pfarrer Josef Schmidt, Bürgermeister Rudi Hakel und Vizebürgermeisterin Cilli Sulzbacher begutachten den Andruck des Jubiläumsparrbriefes.

Mit der Dezemberausgabe wurde das 50. Erscheinungsjahr des Liezener Pfarrbriefes vollendet. Aus diesem Anlass wurde zu einem festlichen Andruck der Jubiläumsnummer in der Druckerei Ferdinand Jost eingeladen.

Der Andruck erfolgte von Weihbischof P. Dr. Franz Lackner im Beisein des Pfarrgemeinderates, von Ehrengästen und einigen Vertretern,

die in der ersten Ausgabe des Pfarrbriefes als Täuflinge genannt wurden.

Übrigens: Die Liezener Stadtnachrichten erscheinen seit November 1966. Seit über 30 Jahren – genau seit Dezember 1972 – werden diese ebenfalls von der Firma Jost gedruckt. Nächstes Jahr gibt's auch ein Jubiläum: Die 150. Ausgabe unseres Stadtblattes.



Unter Anleitung von Heinz Inzinger von der Firma Jost wurde der Andruck der Jubiläumsnummer von Weihbischof Dr. Franz Lackner persönlich vorgenommen.

Sozialstadträtin Roswitha Glashüttner – ab Jänner 2004 ÖGB-Bezirkssekretärin



Mit 1. Dezember 2003 hat sich ÖGB-Bezirkssekretär Heinz Jokesch nach 13-jähriger Tätigkeit in Pension begeben. Wir bedanken uns für die langjährige Unterstützung und wünschen ihm für diesen Lebensabschnitt alles Gute.

Stadträtin Roswitha Glashüttner tritt ab Jänner 2004 die Nachfolge von Heinz Jokesch an. Als Betriebsrätin bei der



Firma Plansee konnte sie über viele Jahre Erfahrungen im gewerkschaftlichen Bereich sammeln. Die Aufgabe als ÖGB-Bezirkssekretärin bedeutet daher für sie nun eine weitere Herausforderung, die Bevölkerung nicht nur im kommunalen Bereich, sondern auch auf Bezirksebene im ÖGB zu vertreten.

Auf ein Wort

Von Pfarrer Josef Schmidt

ESKALATION DER GEWALT

Vor wenigen Wochen hat uns die Nachricht erschüttert, dass der Bürgermeister von Fohnsdorf von einem Gemeindebürger angeschossen wurde; der Täter hat am Tatort Selbstmord begangen.

Solche und ähnliche Meldungen erreichen uns immer öfter:

■ Nach Scheidung oder Trennung attackiert ein Partner den anderen oder dessen/deren neue PartnerIn, manchmal geschieht sogar ein kaltblütiger Mord.

Das Motiv:

■ Kann ich dich nicht haben, soll auch kein anderer dich haben.

■ Du hast mein Glück zerstört, jetzt zerstöre ich dich und dein neues Glück.

■ Oft ist Alkohol im Spiel, wenn die Gewalt eskaliert.

Weihnachten ist ein kritischer Zeitpunkt

Weshalb?

Zu Weihnachten erwartet jeder ein frohes und friedvolles Fest in der Geborgenheit und Liebe seiner Familie; auch jene oder gerade sie haben diesen Wunsch, bei denen es längst nichts mehr zu feiern gibt, wo die Liebe und die gute Beziehung schon gestorben sind.

Es ist erwiesen, dass in den Tagen um Weihnachten sehr häufig Konflikte ausbrechen, die dann die Gewalt eskalieren lassen.

Das Scheitern kann auch eine Chance sein

Oft wollen Menschen gewaltsam etwas festhalten, was man nicht festhalten kann. Manchmal muss jemand zur Kenntnis nehmen, dass er/sie in einem Bereich seines/ihrer Lebens gescheitert ist. Das tut sicher weh. Doch oft ist ein solches Ereignis ein Anstoß, nach einem anderen gangbaren Weg zu suchen. Nicht selten tun sich neue Möglichkeiten auf, wenn einer bereit ist, zu Ende Gegangenes loszulassen.

Das haben mir schon viele Menschen bestätigt: Sie konnten ihr Leben nach einem Scheitern wieder ordnen und haben einen Weg gefunden, der sie zufrieden werden ließ.

Gewaltanwendung ist kein Mittel zur Konfliktlösung

Christen lehnen Gewalt als Lösungsversuch bei Konflikten ab; dies muss so tief in uns verankert sein, dass auch im Falle von Alkoholeinwirkung dieser Grundsatz eisern feststeht.

Ansonsten möchte ich anregen, gute

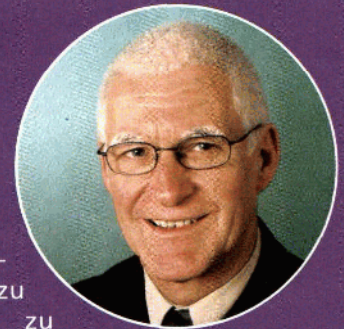
Freunde zu Rate zu ziehen, das

Beratungszentrum oder die Familienberatung in Anspruch zu nehmen, oder die Stille unserer Kirchen aufzusuchen, um wieder Ruhe zu gewinnen. Ich bin nicht als Therapeut ausgebildet, versichere Ihnen aber, zuzuhören, wenn Sie sich an mich wenden möchten. Ich bin natürlich auf Grund meiner beruflichen Aufgaben nicht immer verfügbar – das werden Sie verstehen. Nun wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes, frohmachendes Weihnachtsfest. Gott ist nichts Menschliches fremd – er ist ja in Jesus selbst ein Mensch geworden und am Kreuz gescheitert. Doch Gott hat ihn im Tod nicht hängen lassen, wie er keinen im Stich lässt, der an ihn glaubt.

Ihre Meinung bitte!

Ich freue mich immer auf Reaktionen auf meinen Artikel, ob Sie mich darauf ansprechen oder mir etwas zukommen lassen:

Tel. 03612/22425-12, Fax 22425-5
E-mail: kath.pfarramt@liezen.at
oder Pfarrer Josef Schmidt,
Ausseer Straße 10, 8940 Liezen





Mit dem Aufmarsch der Stadtmusikkapelle und den Feuerwehr-Delegationen des Bezirkes wurde der feierliche Festakt eingeleitet.

Feierliche Einweihung des neu gestalteten Rüsthauses und des neuen Tanklöschfahrzeuges

Am 20. September 2003 war es soweit. Der Umbau des Rüsthauses mit dem neuen Atemschutzstützpunkt des Bezirksfeuerwehrverbandes Liezen wurde feierlich eröffnet. Auch

das im Jänner neu erworbene Tanklöschfahrzeug wurde in diesem Rahmen offiziell eingeweiht.

Unter den viele Ehrengästen befanden sich unter anderem

Landtagsabgeordneter Dipl.-Ing. Odo Wöhry, Bundesfeuerwehrrat Landesfeuerwehrinspektor Hofrat Dipl.-Ing. Gerald Kubiza, Landesfeuerwehrrat Horst Freiburger sowie unser Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel. Der Festakt wurde mit dem Aufmarsch der Feuerwehr Liezen und der Delegationen der anderen Feuerwehren des Bezirkes eröffnet. In seiner Eröffnungsrede bedankte sich der Kommandant der Feuerwehr Liezen ABI Helmut Laschan bei der Stadtgemein-

de Liezen für die finanzielle Unterstützung und bei Stadtbaumeister Ing. Reinhold Kalsberger für die Planung des Umbaus sowie für die Mithilfe beim Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges. Er betonte, wie wichtig auch die Mithilfe der Kameraden der Feuerwehr Liezen für die Verwirklichung des Umbaus war.

Bürgermeister Hakel hielt in seiner anschließenden Rede die Wichtigkeit einer gut ausgerüsteten Feuerwehr fest und bedankte sich bei den vielen



Da das alte Tanklöschfahrzeug bereits 23 Jahre „gedient“ hatte, war es im Jänner 2003 soweit – das neue moderne Tanklöschfahrzeug TLF 4000 wurde von der Firma Lohr-Magirus an die Feuerwehr Liezen ausgeliefert.

Für Interessierte:

Aufbau: Magirus-Lohr, Gewicht: 18 Tonnen, PS: 380.
Ausrüstung: Verkehrsleiteneinrichtung, Atemschutz + Einsatzleitgerät, pneumatischer Lichtmast 4x1000 W, Stromgenerator 13 KVA, hydraulische Schere, Spreitzer und

Rettungszyylinder, Greifzug 3 t, 2 Hochdruckhaspeln (80 und 60 m), Schaum schnellangriffseinrichtung, Hochdrucklüfter, Motorsäge, Ölbindemittel, Korbtrage, 2 Tauchpumpen, div. Werkzeug.



Aufgrund der immer spezieller werdenden Feuerwehrarbeit bedarf es immer mehr Spezialgerätschaften und so kam es, dass die alten Räumlichkeiten der Feuerwehr nicht mehr ausreichend Platz boten. Im Zuge dieses Zubaus wurde der bereits bestehende Teil des Rüsthauses auf den modernsten Stand der Technik gebracht. So wurden neue Lagerräume, eine Werkstatt, eine Schlauchwaschanlage, ein neuer Schlauchturm, zusätzliche Sanitäranlagen und ein Trockenraum geschaffen.



Bereits im Jahr 1944 waren bei der Liezener Feuerwehr auch Frauen im Einsatz. Den Beweis dafür liefert dieses Foto der damals aktiven Feuerwehrfrau Charlotte Leitner.

Feuerwehrmännern und -frauen für ihre aufopfernde Arbeit am Nächsten. Auch die restlichen Festredner betonten in ihren Reden die Unentbehrlichkeit der Freiwilligen Feuerwehren und wünschten allen wenig Einsätze und ein unfallfreies Arbeiten im Ernstfall. Nach der Segnung durch den evangelischen Pfarrer Johannes Hanek (die Segnung durch den katholischen Pfarrer Josef Schmidt erfolgte aus zeitlichen Gründen schon am Vorabend) wurde Bürgermeister Hakel aufgrund seines Einsatzes für die Feuerwehr vom Bezirksfeuerwehrkommando mit dem höchsten zivilen Ehrenzeichen – der Floriani-Plakette – ausgezeichnet.

Weiters wurden Ing. Reinhold Kalsberger, LM Karl Göls und HBM Theobald Missethon für ihre Verdienste um das Feuerwehrwesen ausgezeichnet.

Der gesamte Festakt wurde von der Stadtmusikkapelle Liezen musikalisch mit feierlichen Klängen umrahmt.



Der neue Bezirksatemschutzstützpunkt dient zum Füllen, Warten und Reparieren der Atemschutzgeräte des gesamten Bezirkes. Betreut wird dieser Atemschutzstützpunkt von der Betriebsfeuerwehr Maschinenfabrik Liezen, der FF Liezen und der FF Rottenmann. 12 Mann leisten hier an die 1000 Stunden pro Jahr unentgeltlich ihre Arbeit.

Fahrzeugweihe der FF Pyhrn

Am 18. Oktober dieses Jahres wurde das Kleinlöschfahrzeug mit Allradantrieb KLF-A der Freiwilligen Feuerwehr Liezen-Pyhrn eingeweiht und durch die

Schlüsselübergabe seiner Bestimmung übergeben. Die Patinnen dieses Einsatzfahrzeuges sind Ursula Kotzent (li.) und Heidrun Hakel.



Bürgermeister Rudi Hakel übergibt dem Maschinenmeister Walter EBI den Schlüssel des neuen Einsatzfahrzeuges.

Die Ausstattung für technisch Interessierte: Voll elektronische Reinigungs-, Desinfektions- und Trocknungsanlage für Vollkörperschutzanzüge. Eine Füllanlage mit Kom-

pressor für Atemschutzflaschen. Eine PC-unterstützte Prüfanlage für Atemschutzgeräte, Masken sowie für Vollkörperschutzanzüge.

Die FF Liezen jetzt auch im Internet
www.feuerwehr-liezen.com

Mitteilung des Friedhofverwalters

Änderung der Vorsprachemöglichkeit

Aus beruflichen Gründen ist es dem Friedhofverwalter Andreas Lammer nicht mehr möglich, die bisher angesetzten Sprechstunden am Mittwochnachmittag einzuhalten. Herr Lammer wird künftig seine Sprechstunden

freitags in der Zeit von 14.30 bis 17.00 Uhr abhalten und ersucht um Verständnis dafür und um entsprechende Vormerkung.

Liezen im Rückblick

von Amtsdirektor i.R. Karl Hödl

Vor 25 Jahren

Bei der Gemeinderatssitzung im Dezember 1978 wurde eines traurigen Ereignisses gedacht: Der Gemeindebedienstete Engelbert Gruber hatte sich bei Holzarbeiten in seiner Landwirtschaft vlg. Fehsl im Oberdorf schwere Verletzungen zugezogen, denen er zwei Tage später im

Krankenhaus erlag. Personalangelegenheiten werden in Sitzungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit und vertraulich behandelt. Nach 25 Jahren wird heute dennoch ein Geheimnis gelüftet: Der Verfasser dieses Rückblicks wurde als Nachfolger von Regierungsrat Rudolf Polzer einstimmig zum zukünftigen Stadt-

amtsdirektor bestellt. Öffentlich diskutiert wurde dagegen über den Abbruch der beiden Häuser Ausseer Straße 1 und 3 nördlich der Kirche, jetzt Gehsteig und Kirchplatz.

Vor 50 Jahren

Auch vor 50 Jahren wurden Häuser abgerissen. Das „Jagerhäusel“, das am Vorplatz des jetzigen Feuerwehrhauses stand, sollte abgetragen werden. Was heutzutage nur Kosten, u. a. für die Beseitigung des Abbruchmaterials, verursachen würde, war damals heiß begehrt. Um den kostenlosen Abbruch bewarben sich nicht weniger als 6 Privatpersonen, die das Material für Wohnhausbauten nutzen wollten. Beschlossen wurde auch der Abbruch des alten Feuerwehrhauses in der Ausseer Straße. An Stelle des alten Hauses sollte ein Gebäude mit Wohnungen und Geschäftslokalen im Parterre errichtet werden, „wobei letzteres kein Gasthaus sein dürfe“. Was dann tatsächlich gebaut wurde? Das heutige Hotel Schnuderl.

Vor 75 Jahren

Die Feuerwehr musste auch schon damals Übungen abhalten. Zu diesen „Probearmen“ wurde mittels Sirene gerufen. Die Bevölkerung fühlte sich durch diese Alarme aber oft beunruhigt und der Gemeinderat ersuchte daher das Feuerwehrkommando, die Probe-

alarme in Hinkunft „nicht mittels der Sirene durchzuführen.“ Die damaligen Gemeinderäte würden staunen, wie sich diese Initiative weiter entwickelt hat. Heutzutage gehen bekanntlich auch die meisten Einsätze lautlos und ohne Sirenengeheul vor sich. Die Einhebung der Strafen für Wasserverschwender, über die in der letzten Ausgabe der Stadtnachrichten berichtet wurde, gestaltete sich schwieriger als erwartet und der Gemeinderat beschloss, diese heikle Sache der Bezirkshauptmannschaft zu übertragen.

Vor 100 Jahren

Einen Anlauf zu den heute modernen Reformen unternahm der Gemeinderat mit der „Reorganisierung der Militär-Einquartierung“. Die Gemeinde musste für vorübergehende Aufenthalte des Militärs in Liezen Beiträge bezahlen. Der damalige Gemeinderat Carl Dobler berichtete, dass pro Jahr durchschnittlich 55 Offiziersnächtingungen und 44 Mannnächtingungen anfielen. Einem „Wunsch der Herren Offiziere“ nachkommend, sollten diese nur in Gasthöfen einquartiert werden. Der Gemeindebeitrag wurde pro Offizierseinquartierung von 52 Heller auf 1 Krone und pro Mann von 3 auf 20 Heller erhöht. Weitere Zuschüsse gab es für Pferde (15 Heller inklusive Strohhäufchen) und den für Fahrten über den Pyhrnpass notwendigen Vorspann.

GEOMET
WALLMANN & GÖSCHL ZIVILTECHNIKER GMBH

VERMESSUNG
mit überzeugender
Präzision!

- GRUNDSTÜCKSTEILUNG
UND GRENZVERMESSUNG
- BAUBEGLEITENDE VERMESSUNG
- NATURBESTANDSAUFNAHME
UND MASSENERMITTLUNG
- UNTERLAGENBEREITSTELLUNG
AUF ALLEN MEDIEN
- BERATUNG & SERVICE



*Wir wünschen
unseren Kunden
Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches
neues Jahr.*

GEOMET
Wallmann & Göschl Ziviltechniker GmbH
Hauptstr. 1b • 8940 Liezen
© 03612 / 25 007 • Fax : DW-5

www.geomet.at • office@geomet.at

Anzeige

50-jähriges Klassentreffen der Hauptschule Liezen

Das 50-jährige Klassentreffen der Hauptschule Liezen, Jahr-



gang 1952/53, wurde für die 27 Teilnehmer ein sehr schönes Erlebnis. Der Gottesdienst in der Kalvarienbergkapelle in Abwesenheit von Dir. Oskar Wagner und SR Margarethe Leeb war den verstorbenen Schulkameraden und Lehrern gewidmet und wurde von Pfarrer Josef Schmidt sehr beeindruckend und einfühlsam gestaltet. Am Rückweg wurde die mehr als 400 Jahre alte Schmiede von Alois Wöhr mit Interesse besichtigt. Von der Sammlung der sehr schönen Exponate „Liezener Keramik“ im Hause Vasold waren alle

begeistert. Schließlich wurde die Gruppe im Rathaus von



Bürgermeister Mag. Rudi Hakel mit Gattin Heidrun und Herbert Waldeck empfangen und durch das Rathaus geführt. Den Abschluss bildete ein aus-

gezeichnetes Abendessen im Gasthof Lasser. Viel zur guten Laune beigetragen hat der als Schuldner Weikl verkleidete Franz Migitsch, der in bewährter, humorvoller Art und Weise die Stärken und Schwächen der damaligen Schüler aufs Korn nahm. Gefeierte wurde bis in die Morgenstunden.

Die Organisatorinnen dieses Treffens, Johanna Verient, Christl Stipanitz und Agi Schachner bedanken sich sehr

herzlich bei Pfarrer Schmidt, den Familien Wöhr und Vasold, bei Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel, Herbert Waldeck und Franz Migitsch.

Sprechstage im Stadttamt Liezen

Die nachfolgenden Sprechstage werden jeweils dienstags von 14 bis 16 Uhr bzw. von einzelnen Referenten nach vorheriger telefonischer Vereinbarung im Rathaus der Stadt Liezen abgehalten.

Telefon:
03612-22881
+ Durchwahl

BÜRGERMEISTER DW 119
Mag. Rudolf Hakel

WOHNUNGS- u. SCHULREFERENTIN

VIZEBÜRGERMEISTERIN DW 149
Cilli Sulzbacher

UMWELTREFERENT
2. VIZEBÜRGERMEISTER

Michael Lammer
nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 0664 / 33 83 131

FINANZREFERENT DW 125
Alois Oberegger

SOZIAL- u. GESUNDHEITSREFERENTIN DW 149
Roswitha Glashüttner

VERKEHRSREFERENT DW 115
Ferdinand Kury (ab 15 Uhr)

KINDER- u. JUGENDREFERENT

Adrian Zauner
nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 22 342-11

BAUREFERENT DW 112
Ing. Gerald Steiner
nach telefonischer Vereinbarung

RAUMORDNUNGSREFERENT DW 112
Herbert Waldeck
nach telefonischer Vereinbarung

SPORTREFERENTIN
Renate Kapferer
nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 24 184 oder 0676 / 55 04 755
(zwischen 19.00 und 21.00 Uhr)

BAUSPRECHTAG DW 112 – 115

BÜRGERSERVICE DER STADT LIEZEN

Montag bis Donnerstag,
durchgehend von 7.30 bis 16.00 Uhr,
Freitag von 7.30 bis 13.00 Uhr,
Tel. 22 881-0

Impressum

HERAUSGEBER UND MEDIENINHABER

Stadtgemeinde Liezen, Rathausplatz 1,
8940 Liezen, www.liezen.at,
Telefon: +43 (0)3612/22881-0,
Fax: +43 (0)3612/22881-3,
e-mail: stadttamt@liezen.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel

REDAKTION/ANZEIGEN/AUSKÜNFTE

Herbert Waldeck, Stadttamt Liezen,
Telefon: +43 (0)3612/22881-112,
Mobiltelefon: 0664/2518812,
e-mail: herbert.waldeck@liezen.at

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Markus Schauensteiner, Stadttamt Liezen

BASISLAYOUT

Hand+Fuss Werbe- und Konzeptagentur
Ausseer Straße 2 – 4, 8940 Liezen
Telefon: 03612/21277, Fax: 03612/21277-4
e-mail: office@hand-fuss.com
ISDN: 03612/21277-6

GESAMTHERSTELLUNG

Jost Druck & Medientechnik,
Döllacher Straße 17, 8940 Liezen,
Telefon: +43 (0)3612/22086-0,
Fax: +43 (0)3612/22086-4,
ISDN: 30007, e-mail: office@jostdruck.com,
www.jostdruck.com

Alle Rechte vorbehalten. Für den Inhalt der Inserate ist der Inserent verantwortlich. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Der Bürgermeister gratulierte ...

70 Jahre

Pichler Brigitta, Grimminggasse 22
 Leitner Theresia, Alte Gasse 15
 Scharrer Leopold,
 Admonter Straße 32
 Diethard Simon,
 Admonter Straße 38
 Berger Elfriede, Pyhrn 2
 Lindmayr Walpurga,
 Schlagerbauerweg 8
 Wohlmutter Franz,
 Dr.-Karl-Renner-Ring 36
 Strohmeier Johann,
 Rosegggasse 1
 Zamberger Hedwig,
 Ausseer Straße 88

75 Jahre

Gunegger Karl,
 Ausseer Straße 59
 Pirker Alfred, Grimminggasse 18
 Schwaiger Hedwig,
 Grimminggasse 20
 Kröllner Eleonore, Hauptplatz 10
 Schaden Hermine, Salzstraße 26
 Rac Leopoldine, Salzstraße 8 a
 Pichler Anton,
 Selzthaler Straße 10
 Leutgeb Johann,
 Höhenstraße 48
 Bertl Margarete,
 Fronleichnamsweg 22
 Dr. Domes Peter,
 Fronleichnamsweg 16
 Zimmermann Werner,
 Am Weißen Kreuz 3
 Grünwald Alois, Rosegggasse 16
 Auer Anton, Fronleichnamsweg 9
 Röck Adelheid, Salbergweg 3
 Marterer Josefina,
 Ausseer Straße 45
 Ing. Huber Heribert, Röthweg 4

80 Jahre

Weissenegger Hubert,
 Grimminggasse 38
 Wippel Josef, Arzbergweg 3
 Maieritsch Albin, Ausseer Straße 33
 Seebacher Maria,
 Am Weißen Kreuz 16
 Winkler Erna, Rosegggasse 4
 Formayer Elfriede,
 Altersheim Döllach
 Holzer Frowin, Waldweg 9
 Fasching Franz, Ausseer Straße 45
 Cech Friederike, Höhenstraße 50
 Gierer Maria, Rosegggasse 14
 Löscher Stefanie,
 Admonter Straße 38
 Hofreiter Wilhelmine,
 Ausseer Straße 33 a
 Schweiger Martina, Römerweg 10

85 Jahre

Schwarz Josef, Grimminggasse 31
 Weninger Hedwig, Hauptstraße 41
 Haugg Elisabeth,
 Kernstockgasse 6
 Ing. Herbert Mitteregger,
 Fronleichnamsweg 9
 Deisl Josef, Hauptplatz 13
 Ebenwallner Adelheid,
 Pyhrnstraße 4 a
 Majer Judith, Siedlungsstraße 16
 Rottensteiner Auguste, Tausing 34

90 Jahre



Vizebürgermeisterin Cilli Sulzbacher gratuliert Sach Franz, Dr.-Karl-Renner-Ring 39



Bruckner Theresia,
 Ausseer Straße 33 a



Stadträtin Roswitha Glashüttner
 gratuliert Profanter Maria,
 Altenheim Döllach

102 Jahre

Salomon Theresia, Hauptplatz 3



Goldene Hochzeit

Oberrauner Hildegard und Friedrich,
Fronleichnamsweg 9

Prieler Elisabeth und Erich, Schillerstraße 12

Krump Katharina und Friedrich,
Selzthaler Straße 56

Diamantene Hochzeit



Rakar Maria und Franz, Admonter Straße 24 ▲

Oberbichler Rosa und Ferdinand, Grimminggasse 10



Vizebürgermeisterin Cilli Sulzbacher gratuliert ▲
Bachler Agathe und Karl, Kornbauerstraße 8



... zur Hochzeit

- Huber Mario und Polt Ulrike, beide Liezen
- Geier Manuel und Koller Isabella, beide Liezen
- Derler Karl und Ranftler Gerlinde, beide Liezen
- Ing. Mandl Gerhard, Wörschach und Rappitsch Tamara, Weißenbach bei Liezen
- Wieser Michael und Feierabend Helga, beide Liezen
- Leitner Josef und Tassatti Kerstin, beide Liezen
- Jetz Mario, Stainach und Ferszly Rosmarie, Liezen
- Raštegovac Vlatko und Marjanović Gordana, Liezen

Geburten

Mädchen:

- Gabriele und Dietmar Ascher eine Lana-Marie
- Petra Pehböck und Dunkel Mario eine Jacqueline
- Ferdane und Xhevat Restelica eine Aldrina



- Sandra Schnider und Wolfgang Lemmerer ▲ eine Anika
- Sabrina und Mirsad Sisic eine Kanita
- Brigitte Wildling eine Celin-Sophie



- Rudolf und Marianne Schmied ▲ eine Anneliese Valerie

Knaben:

- Gabriele und Thomas Buchner einen Maximilian
- Sarah Eigenthaler und Andreas Zeiringer einen Julian
- Marianne Kantinger einen Lukas
- Andrea Schröfl und Karl Leitner einen Keanu
- Elke und Christian Göschl einen Niklas
- Azra und Ago Osmanović einen Alen

Sterbefälle:

Hildegard Fischbacher (82); Gaberscek Gisilbert (80); Adele Katholnig (78); Willibald Maierhofer (55); Josef Mandl (76); Franz Neuhofer (82); Erika Pichler (82); Friedrich Stadler (63); Otto Unterweger (77); Elisabeth Welsch (72); Franz Braunsberger (79); Engelbert Lechner (53); Irma Lechner (82); Adolf Schützeneder (64); Karl Lasser (74); Kurt Pinitsch (61).

Wir drucken, was andere versprechen:

Echte Spitzenqualität

Besser sein, als die Mitbewerber

... war seit jeher die Devise von
Jost Druck & Medientechnik
in Liezen.
Seit über 30 Jahren
steht unser Team
im Zeichen von **Innovation**
und **Hightech**.



Das hier abgebildete Gerät ist der zur Zeit beste
Farbbildscanner, den es am Weltmarkt gibt und der im
automatisierten Workflow von Heidelberg eingebunden ist.
In Verbindung mit dem Können unserer Fachleute ergibt das
die besten Ergebnisse.



Auf dieser Spezialmaschine drucken wir beispielsweise
die besten Aufkleber Österreichs,
Und auch Prospekte und Farbkarten hochglanzlackiert
in einem Durchgang fix und fertig,
bis zu einer Million Farbpostkarten in einem Tag.
Mit traumhaft glatter Oberfläche
ohne jedes Bestäubungspuder.

Es gibt nichts Besseres!

JOST 
DRUCK & MEDIEN-TECHNIK

In Österreich führend in der
Technologie mit lichthärtenden Farben